



Beteiligungsbericht 2023



Kreis Offenbach

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Offenbach
Fachdienst Finanzen
20.3 Bereich Beteiligungsmanagement
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Ansprechpartner:

Ulrike Muench	Telefon	06074/8180-5166
Kommissarische Leitung	Fax	06074/8180-5940
	E-Mail	u.muench@kreis-offenbach.de
		beteiligungsmanagement@kreis-offenbach.de

Herr Rainer Bauer	Telefon	06074/8180-5408
	Fax	06074/8180-5940
	E-Mail	r.bauer@kreis-offenbach.de
		beteiligungsmanagement@kreis-offenbach.de

Stand: 31.12.2023

Redaktionsschluss: 31.10.2024

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 gibt einen kompakten Überblick über die wirtschaftliche Situation der einzelnen Unternehmen, an denen der Kreis Offenbach beteiligt ist. Er stellt die Basis für die Debatte in den politischen Gremien dar. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass der Einfluss der gewählten Entscheidungsträgerinnen und -träger gewahrt bleibt. Den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Offenbach gibt er einen hervorragenden Überblick über die vielfältigen und wichtigen Aufgaben, die wir über die Beteiligungen für die Entwicklung des Kreises Offenbach und damit für die Menschen erfüllen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 war der Kreis Offenbach an insgesamt 16 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Es handelt sich dabei um zwölf Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH beziehungsweise gGmbH), zwei Beteiligungen an Zweckverbänden sowie je eine Beteiligung an einem Eigenbetrieb und einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Der Beteiligungsbericht zeigt nicht nur die wirtschaftliche Lage der Unternehmen auf, sondern legt einen Fokus auf deren zukünftige Entwicklung. Im Ergebnis stehen die Gesellschaften auf gesunden Füßen, so dass sie ihre Aufgabe auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten gut erfüllen werden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Gremien danke ich für die engagierte Mitarbeit und gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2023.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre. Weitere Informationen, darunter auch die Beteiligungsberichte der Vorjahre, können im Internet unter www.kreis-offenbach.de/Beteiligungen abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Müller

Erster Kreisbeigeordneter

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	
Kontaktinformationen	
Vorwort	
Redaktionelle Hinweise zum Beteiligungsbericht	2
Entwicklung der Beteiligungen im Jahr 2023	4
Zielsetzung und Aufbau des Beteiligungsberichtes	5
Allgemeine Informationen zum Beteiligungsbericht	6
Zusammengefasste Unternehmensdaten	10
Wirtschaft und Wirtschaftsförderung	16
Gigabitregion FrankfurtRhein Main GmbH	18
Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region	28
Verkehr und Infrastruktur	38
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH	40
RTW Planungsgesellschaft mbH	52
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	60
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	70
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	84
Ver- und Entsorgung	96
Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach	98
Rhein-Main Abfall GmbH	106
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	116
Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Gesundheit	122
Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH	124
KOREAL GmbH	132
Pro Arbeit - Kreis Offenbach - (AÖR) Kommunales Jobcenter	140
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach	154
Berufsakademie Rhein Main GmbH	164
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH	172
Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge	184
Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden	185

REDAKTIONELLE HINWEISE ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

Gemäß § 123a Abs. 1 HGO „hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.“

Im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes sind über diese gesetzliche Mindestanforderung hinausgehend alle Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Kreis Offenbach beteiligt ist, aufgeführt, auch solche unterhalb von 20 Prozent.

Wie bereits auch in den Berichten der zurückliegenden Jahre, sind wiederum die Mitgliedschaften in Zweckverbänden und der einzige Eigenbetrieb des Kreises sowie die Kommunale Anstalt öffentlichen Rechts „Pro Arbeit – Kreis Offenbach (AöR)“ bzw. deren wirtschaftliche Daten im Beteiligungsbericht wiedergegeben.

Der Begriff „Redaktionsschluss“ ist im Beteiligungsbericht so zu verstehen, dass alle in den Beteiligungsbericht eingehenden Angaben zu einer Beteiligung, einem Zweckverband bzw. Eigenbetrieb oder der AöR, die per Stand 31.12.2023 bis zum 31.10.2024 dem Bereich Beteiligungsmanagement vorlagen, in den Bericht eingearbeitet sind.

Im Beteiligungsbericht findet sich zu Beginn der Darstellung jeder „Beteiligung“ ein Hinweis auf das entsprechende Berichtsjahr.

Grundsätzlich ergibt sich so die Systematik, dass im diesjährigen Bericht - 2023 - im Wesentlichen die jeweiligen „Unternehmensdaten“ des Jahres 2023 wiedergegeben werden. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass die entsprechenden Daten in aller Regel den testierten Berichten über den Jahresabschluss entnommen und diese zunächst von den Organen der Gesellschaft – Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Gesellschafterversammlung etc. – zu beschließen sind, ehe sie rechtsverbindlich werden.

Bei den nachfolgend aufgeführten Beteiligungen, der Zweckverbände, des Eigenbetriebes sowie der AöR sind die von den jeweils zuständigen Gremien festgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2023 und somit Angaben zum Geschäftsjahr 2023 in den vorliegenden Beteiligungsbericht aufgenommen:

- Berufsakademie Rhein Main GmbH, Rödermark
- FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, Frankfurt am Main
- Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH, Dietzenbach
- Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH, Frankfurt am Main
- ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain), Frankfurt am Main
- KOREAL GmbH, Langen

REDAKTIONELLE HINWEISE ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

- Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH, Frankfurt am Main
- kvgOF - Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach
- Pro Arbeit - Kreis Offenbach – AöR, Dreieich
- Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main gGmbH, Flörsheim am Main
- Rhein-Main Abfall GmbH, Offenbach am Main
- RTW Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd, Lampertheim
- Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach, Offenbach am Main

Im Falle der kvgOF Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27.06.24 den Jahresabschluss 2023 festgestellt und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der entsprechende Beschluss der Gesellschafterversammlung hierzu steht zum Redaktionsschluss noch aus.

In der vorgenannten Aufstellung fehlen der/die

- Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach, Dietzenbach
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Taunus (RMV)

da die Gremien des Eigenbetriebes sowie der Gesellschaft bis zum Redaktionsschluss den Jahresabschluss 2023 noch nicht festgestellt haben. Aus diesem Grunde sind im Beteiligungsbericht 2023 die entsprechenden Angaben zum Eigenbetrieb bzw. zur Gesellschaft einschließlich des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

Generell ist zum Aufbau des Beteiligungsberichtes zu sagen, dass die Unternehmensdaten der jeweils letzten drei Jahre dargestellt werden. Darüber hinaus sind die Abweichungen des laufenden Jahres zum Vorjahr in den Zahlen der Bilanz in der Spalte Veränderung aufgezeigt.

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN IM JAHR 2023

Am Ende des Jahres 2023 war der Kreis Offenbach an insgesamt 16 Unternehmen im Sinne der Berichterstattung des Beteiligungsberichts beteiligt; hierbei handelt es sich bei allen Beteiligungen um unmittelbare Beteiligungen. Zur Begrifflichkeit der Beteiligung im Sinne des Beteiligungsberichts sehen Sie bitte auch unter „Redaktionelle Hinweise zum Beteiligungsbericht“.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um 12 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH bzw. gGmbH), zwei Beteiligungen an Zweckverbänden sowie je einer Beteiligung an einem Eigenbetrieb und einer Anstalt öffentlichen Rechts (siehe auch Schaubild Gesamtübersicht Beteiligungen Seite 13).

Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2023

Gegenüber dem Jahr 2022 kam es in der Beteiligungsstruktur des Kreises Offenbach zu folgender Veränderung.

ZIELSETZUNG UND AUFBAU DES BETEILIGUNGSBERICHTES

Zielsetzung

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes ist es, den Gremien des Kreises sowie allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern einen Überblick über das Beteiligungsvermögen des Kreises Offenbach zu ermöglichen.

Der Beteiligungsbericht soll ein Nachschlagewerk sein, dem die wirtschaftliche Situation der Unternehmensbeteiligungen des Kreises Offenbach zu entnehmen ist.

Aufbau

Der Beteiligungsbericht setzt sich im Wesentlichen aus zwei Teilen zusammen.

Neben einem Teil mit allgemeinen Informationen zum Bericht wie

- Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung
- Definition des Begriffes „Beteiligung“
- Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Kreises Offenbach

besteht der Beteiligungsbericht aus einer Gesamtübersicht aller Beteiligungen, die wiederum in insgesamt fünf Einzelübersichten gegliedert ist.

Im Anschluss an die graphische Übersicht der einzelnen Aufgabenbereiche sind die Beteiligungen in der Einzeldarstellung grundsätzlich wie folgt gegliedert:

- Rechtliche und wirtschaftliche Daten
- Gesellschaftszweck, Verbandszweck bzw. Gegenstand des Eigenbetriebes
- Organe der Gesellschaft, der AöR, des Verbandes bzw. Eigenbetriebes
- Angaben zu Gesellschaftern, Verbandsmitgliedern
- Beteiligungen
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Kreises
- Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Kreis
- Verbindlichkeiten der Gesellschaft, der AöR, des Verbandes bzw. Eigenbetriebes vom Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)
- Lagebericht bzw. Auszüge aus dem Lagebericht
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Angaben zum Haushalt / Wirtschaftsplan
- Finanzkennzahlen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Das Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden in Artikel 28 Abs. 2 das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit auch die Organisationshoheit ein. Kommunen haben das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung ihrer Aufgaben erfolgen soll.

Mit In-Kraft-treten des Gesetzes zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze (GVBl I, Seite 54ff, vom 09. Februar 2005) wurde der Dritte Abschnitt des sechsten Teiles der HGO „Wirtschaftliche Betätigungen der Gemeinde“ maßgeblich geändert.

Gemäß § 52 Abs. 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 121 Hessische Gemeindeordnung (HGO) darf ein Landkreis sich wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Darüber hinaus bestimmt § 122 HGO, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit ein Landkreis eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Nach § 122 muss

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein,
- der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsgremium, erhalten,
- gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Diese Voraussetzungen für eine Beteiligung gelten auch dann, wenn eine Gesellschaft, an der die Gemeinde oder der Gemeindeverband mit insgesamt mehr als 50% beteiligt ist, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung (Fortsetzung)

Nach § 121 Abs. 8 HGO sind wirtschaftliche Unternehmen so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

2. Der Begriff der Beteiligung

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher definiert als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob der Anteil in Wertpapieren verbrieft ist oder nicht“. Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Im Gegensatz dazu liegt den Vorschriften des Gemeindefirtschaftsrechts ein umfassenderer Beteiligungsbegriff zugrunde. § 122 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) befasst sich mit „Beteiligungen an Gesellschaften“. Die Formulierungen des § 122 Abs. 6 lassen den Schluss zu, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft als Beteiligung ansieht. Zudem formuliert § 126 HGO „Beteiligungen an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“. Dies kann beispielsweise ein eingetragener Verein sein.

Insofern setzt die Verwendung des Begriffes der Beteiligung nicht zwingend voraus, dass es sich bei der Beteiligung um ein Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB bzw. des § 121 HGO handelt.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht ist der Begriff der Beteiligung deshalb auch weit gefasst. In den Beteiligungsbericht sind alle

- privatrechtliche Gesellschaften

sowie

- (Kommunale) Anstalten öffentlichen Rechts
- Eigenbetriebe
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- Vereine und Genossenschaften

aufgenommen, an denen der Landkreis Offenbach beteiligt ist.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

3. Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Landkreises Offenbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die jeweiligen Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile aufgeteilte Stammkapital beteiligt. Eine persönliche Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft erfolgt nicht.

Gesetzlich zwingend vorgeschriebene Organe der Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Bildung eines Aufsichtsrates für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist fakultativ. Die Kommune muss jedoch mit der Bildung eines entsprechenden Überwachungsorgans einen angemessenen Einfluss sicherstellen (§ 122 Abs.1 Nr. 3 HGO).

Eigenbetrieb

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbstständigkeit, eigene Wirtschaftsführung und eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten Eigenbetriebe als Sondervermögen. Im Falle der Landkreise entscheidet der Kreistag über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geführt werden soll.

Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften in eigener Verantwortung. Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Verbandsversammlung.

Anstalt öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts werden durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes errichtet, verändert und aufgelöst. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen rechtsfähigen und nicht rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts. Eine Anstalt des öffentlichen Rechts hat keine Mitglieder, sondern Benutzer. Dies stellt einen wesentlichen Unterschied zur Körperschaft des öffentlichen Rechts dar.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

3. Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Landkreises Offenbach (Fortsetzung)

Anstalt öffentlichen Rechts (Fortsetzung)

Anstalten öffentlichen Rechts sind juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften in eigener Verantwortung.

Gemäß § 1 des Hessischen Offensiv-Gesetzes (HessOffensivG) vom 20. Dezember 2004 sind die kreisfreien Städte und Landkreise kommunale Träger nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; sie führen die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende als Selbstverwaltungsangelegenheit durch.

Gemäß § 2b HessOffensivG können die kommunalen Träger nach § 1 sowie nach § 2a HessOffensivG zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Organe der Anstalt öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Eingetragener Verein

Der eingetragene Verein ist ein auf Dauer angelegter freiwilliger Zusammenschluss von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, dabei ist der Zweck unabhängig vom jeweiligen Mitgliederbestand. Die Rechtsfähigkeit erlangt ein Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht.

Organe des Vereines sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

UNTERNEHMENSLISTE

Beteiligung	Beteiligungs- quote ¹	Eigenkapital (in t€)	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)
Wirtschaft und Wirtschaftsförderung				
Gigabitregion FrankfurtRhein Main GmbH	d: 8,3% i: 0,0% Σ: 8,3%	47	577	-
Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region	d: 3,5% i: 0,0% Σ: 3,5%	311	972	937
		358	1.548	937
Verkehr und Infrastruktur				
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH	d: 55,2% i: 0,0% Σ: 55,2%	56	12.950	11.174
RTW Planungsgesellschaft mbH	d: 7,0% i: 0,6% Σ: 7,6%	22	114.011	-
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	d: 6,7% i: 0,0% Σ: 6,7%	2.050	3.874	2.396
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	d: 3,7% i: 0,0% Σ: 3,7%	-	-	-
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	d: 3,1% i: 0,5% Σ: 3,6%	1.003	2.774	-
		3.131	133.609	13.569
Ver- und Entsorgung				
Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach	-	16.420	81.963	24.055
Rhein-Main Abfall GmbH	d: 19,2% i: 0,0% Σ: 19,2%	4.750	16.966	56.959
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	-	22	22	-

¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt

ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

		21.192	98.952	81.014
Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Gesundheit				
Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	127	1.138	6.337
KOREAL GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	235	6.582	47.518
Pro Arbeit - Kreis Of- fenbach - (AÖR) Kom- munales Jobcenter	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	373	27.462	-
Eigenbetrieb Ret- tungsdienst des Krei- ses Offenbach	-	-	-	-
Berufsakademie Rhein Main GmbH	d: 14,7% i: 0,0% Σ: 14,7%	4.125	6.750	2.321
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH	d: 8,3% i: 0,0% Σ: 8,3%	375	451	1.013
		5.234	42.383	57.188

ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Kreis Offenbach

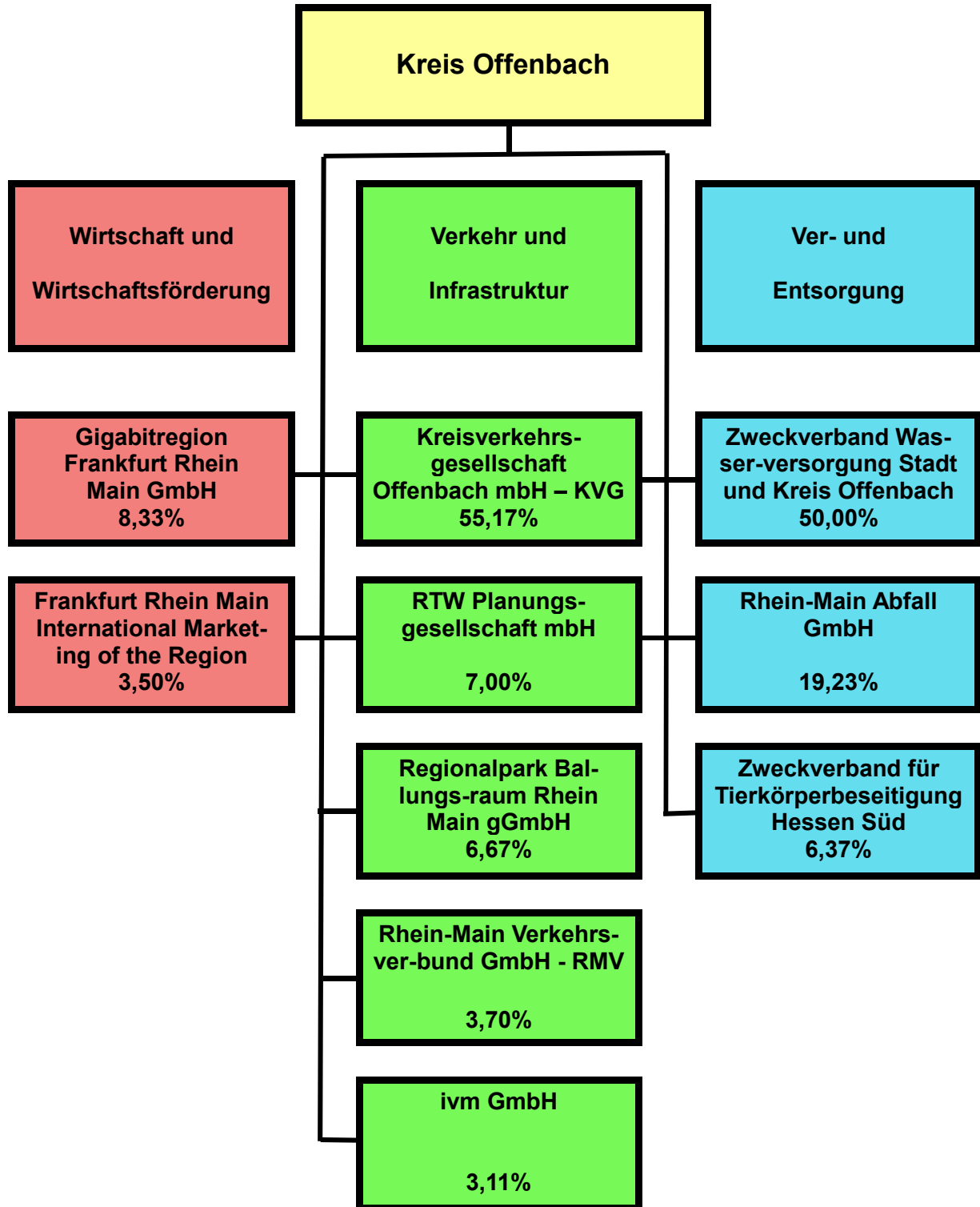
8,33%	Gigabitregion Frankfurt Rhein Main GmbH
3,50%	Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region
55,17%	Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH
7,00%	RTW Planungsgesellschaft mbH
6,67%	Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH
3,70%	Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH
3,11%	ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) [M]
50,00%	Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach
19,23%	Rhein-Main Abfall GmbH
6,39%	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd
100,00%	Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH
100,00%	KOREAL GmbH
100,00%	Pro Arbeit - Kreis Offenbach - (AÖR) Kommunales Jobcenter
100,00%	Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach
14,71%	Berufsakademie Rhein Main GmbH
9,05 %	Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH

Hinweise zum Lesen der Beteiligungsstruktur:

- Der Prozentsatz ist der prozentuale Anteil des Mutterunternehmens am gezeichneten Kapital der Tochtergesellschaft.

ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

Abbildung 1 Beteiligungsstruktur gesamt (graphisch)



ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

Abbildung 1 Beteiligungsstruktur gesamt (graphisch) (Fortsetzung)

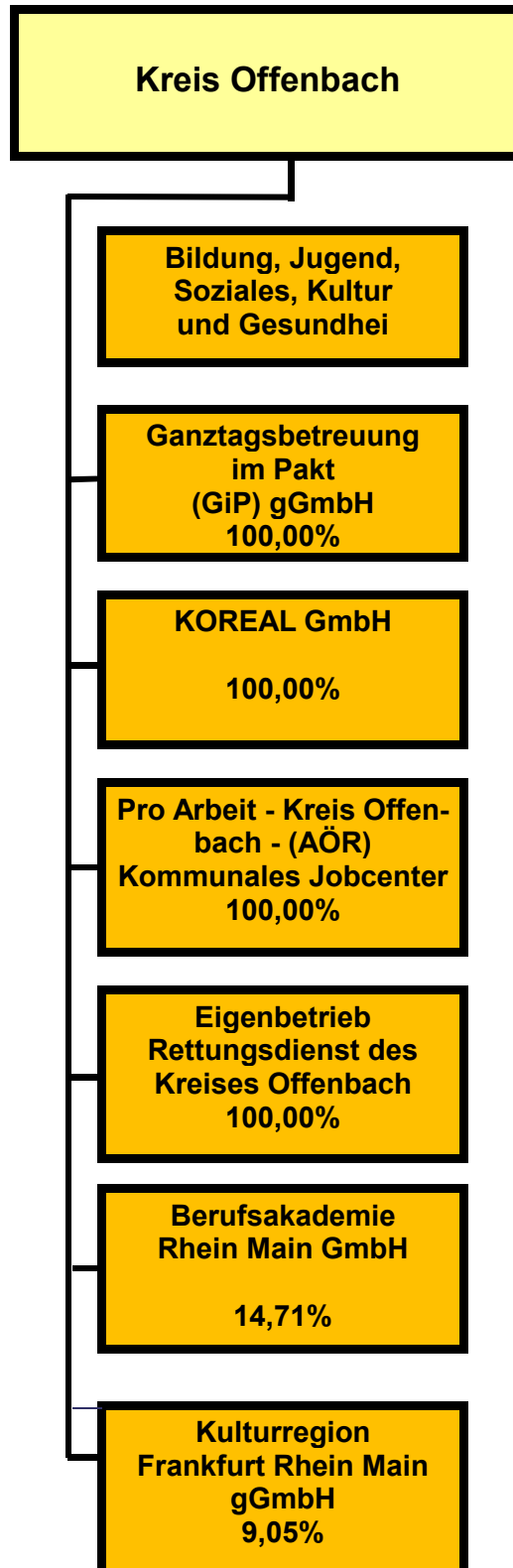
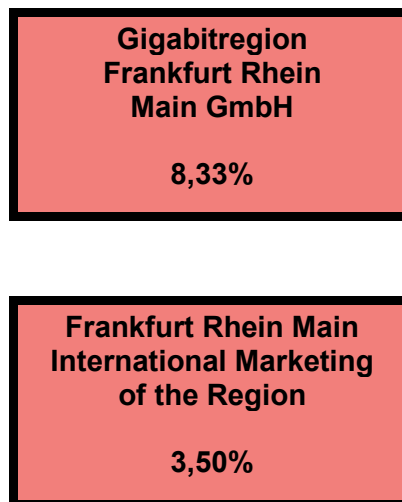


Abbildung 2 Beteiligungsstruktur Wirtschaft und Wirtschaftsförderung (graphisch)



GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Wilhelm-Leuschner-Str. 41
Firmensitz	60329 Frankfurt am Main
Telefon	069 509551110
E-Mail	info@gigabitregion-frm.de
Webseite	www.gigabitregion-frm.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	01.06.2021
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	19.01.2022

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	46.800 €
--------------	----------

Gesellschafter

Regionalverband FrankfurtRheinMain	7.800 €	16,67 %
Hochtaunuskreis	3.900 €	8,33 %
Kreis Bergstraße	3.900 €	8,33 %
Kreis Offenbach	3.900 €	8,33 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	3.900 €	8,33 %
Landkreis Groß-Gerau	3.900 €	8,33 %
Main-Kinzig-Kreis	3.900 €	8,33 %
Main-Taunus-Kreis	3.900 €	8,33 %
Rheingau-Taunus-Kreis	3.900 €	8,33 %
Stadt Offenbach am Main	3.900 €	8,33 %
Wetteraukreis	3.900 €	8,33 %

Wirtschaftsprüfer/-in	SWS Schüllermann & Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuer- beratungsgesellschaft
------------------------------	--

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Unternehmensgegenstand (kurz) Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain

Unternehmenszweck ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die

- Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau (FTTH/B) in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain
- Regionale Gesamtkoordination: Projektleitung, Projektmanagement und Schnittstellenfunktion im kooperativen Glasfaserausbau mit Telekommunikationsunternehmen, Landkreisen und Kommunen sowie weiteren Stakeholdern in der Gigabitregion
- Vorantreiben des Abschlusses von Umsetzungsvereinbarungen zwischen den beteiligten Kommunen und der Privatwirtschaft
- Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften im Gesamtprojekt
- Monitoring, Qualitätssicherung und Eskalationsmanagement im Gesamtprojekt
- Abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ferner die Erbringung spezifischer Dienstleistungen für einzelne Kommunen oder weitere Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit dem Vorhaben Gigabitregion FrankfurtRheinMain.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Zweck des Unternehmens zusammenhängen oder ihm dienlich oder förderlich sind/zur Erreichung des Gesellschaftsgegenstandes unmittelbar oder mittelbar geeignet, förderlich oder nützlich scheinen. Sie kann sich dazu an anderen Unternehmen und Organisationen des privaten und des öffentlichen Rechtes beteiligen sowie Kooperationen eingehen. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gründen, Beteiligungen erwerben und ihren Gesellschaftsgegenstand teilweise oder auch ganz durch andere Gesellschaften verfolgen.

GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist.

Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Thomas Horn		Vorsitzender
Rouven Kötter		stellvertretender Vorsitzender
Christian Engelhardt		Mitglied
Axel Fink	(ab 01.01.2023)	Mitglied
Christiane Hinninger		Mitglied
Frank Kilian	(bis 30.06.2023)	Mitglied
Winfried Ottmann		Mitglied
Adil Oyan		Mitglied
Oliver Quilling		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Dr. Felix Schwenke		Mitglied
Matthias Walther		Mitglied
Sandro Zehner	(ab 01.07.2023)	Mitglied

Der Aufsichtsrat hat in 2023 keine Vergütungen erhalten.

Geschäftsführung

Dr. Thomas Stöhr	(ab 10.01.2023)	Geschäftsführer
Kai Uebach	(bis 09.01.2023)	Geschäftsführer

Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. IV HGB wurde in Anspruch genommen

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Zuschuss Netzausbau GigabitRegion	68.600	62.066	0

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	521.020	911.228	51.915

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird die Gespräche mit den Kommunen und Telekommunikationsunternehmen zum eigenwirtschaftlichen Ausbau weiter fortsetzen, Beitrittsgespräche mit den Kommunen zu den Rahmenkooperationsverträgen führen und den eigenwirtschaftlichen Ausbau in den Kommunen begleiten.

Der in 2023 erstellte Orientierungsplan soll weiter aktualisiert und fortgeschrieben werden.

In Bereichen, in denen ein geförderter Ausbau in Betracht kommt, sollen die Kommunen eine allgemeine Unterstützung zum geförderten Ausbau erhalten. Angesichts höherer Chancen Fördermittel zu erhalten, soll interkommunale Zusammenarbeit unterstützt und mittels des Orientierungsplans geeignete Cluster gefunden werden.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Ferner zeichnet sich Beratungsbedarf der Gesellschafter und der den Rahmenkooperationsvereinbarungen beigetretenen Kommunen bei nachträglichen Änderungen von Kooperationsvereinbarungen ab, die sich durch geänderte Kalkulationsgrundlagen und damit eine neue Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durch das ausbauende Telekommunikationsunternehmen oder auch durch Ankündigungen von anderen Telekommunikationsunternehmen zum (teilweisen) eigenwirtschaftlichen Ausbau im Gebiet der bereits getroffenen Kooperationsvereinbarung ergeben können.

Angesichts sich abzeichnender schwieriger werdenden Parameter für den erfolgreichen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau sollen weitere Telekommunikationsunternehmen auf die Gigabitregion aufmerksam gemacht und für den Ausbau gewonnen werden.

In 2024 wird eine neue Homepage mit vielen Informationen zur Gesellschaft, den Gesellschaftern, Gremien, Partnern, zum Glasfaserausbau, den Förderverfahren online gehen.

Durch fristgerechte Kündigungen zum Ende des Jahres 2023 werden mit Wirkung zum 01.01.2025 zwei Gesellschafter aus der Gesellschaft ausscheiden.

Risikobericht

Infolge der steigenden Inflation sowie der anziehenden Zinsen ist damit zu rechnen, dass der eigenwirtschaftliche Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen sich schwieriger gestalten wird. Daher ist mit einem gewissen Rückgang an Ausbauaktivitäten und auch im Zusammenhang mit der erfolgten Normierung der Verlegung in Mindertiefe mit einem verstärkten Ausbau in Mindertiefe zu rechnen. Folglich ist zu erwarten, dass der Unterstützungsbedarf im Rahmen der Umsetzung von abgeschlossenen Kooperationsverträgen, des hierzu passenden ergänzenden geförderten Ausbaus sowie im Bereich der Verlegungsmethoden deutlich ansteigen wird.

Der geförderte Ausbau und damit verbunden die allgemeine Beratung wird an Bedeutung gewinnen und den Unterstützungsaufwand zusätzlich erhöhen. Die Förderrichtlinien sind überarbeitet worden und daher zum Teil noch nicht erprobt. Ferner ist der Förderaufruf zur Infrastrukturförderung im Jahr 2024 verhältnismäßig spät erfolgt, was eine zeitliche Verdichtung der Anfragen mit sich bringen wird. Hierdurch entsteht wie bei jeder Beratungstätigkeit in einem gewissen Rahmen eine Fehleranfälligkeit, die im schlimmsten Fall zu Lasten von erwünschten Fördermitteln gehen kann. Dies soll jedoch durch eine gute fachliche Einarbeitung und durch sorgfältige Überprüfung der jeweiligen allgemeinen Beratung weitgehend ausgeschlossen werden, Ferner soll im Rahmen der allgemeinen Beratung im geförderten Ausbau der jeweiligen Kommune geraten werden, sich für die individuelle Beratung und Begleitung des Förderverfahrens einen geeigneten Förderberater zu suchen.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Im Rahmen des Auswahlverfahrens und auch während des Förderverfahrens soll jenen den Rahmenkooperationsvereinbarungen beigetretenen Kommunen allgemeine Unterstützung gewährt werden.

Die Personalstärke hat sich zum 01.01.2024 um eine Person verringert und besteht nunmehr aus vier Personen. Hierdurch ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr Minderausgaben bei den Personalkosten. Grundsätzlich besteht bei einer geringen Personaldecke aber stets die Gefahr, bei verstärktem Unterstützungsaufwand oder dem längeren Ausfall von Mitarbeitenden kurzfristig nicht alle Anfragen bedienen zu können, zumal weiteres Fachpersonal nach den gesammelten Erfahrungen schwer und selten kurzfristig rekrutierbar ist.

Im Rahmen einer Umsatzsteuersonderprüfung des zuständigen Finanzamtes ergab sich die (rückwirkende) Aberkennung der Berechtigung zum umsatzsteuerlichen Vorsteuerabzug. Während die steuerlichen Auswirkungen noch im Jahresabschluss des Vorjahres berücksichtigt werden konnten, sind eventuelle Ansprüche aus einer Zusicherung im Mietvertrag trotz rechtzeitiger Anzeige und Korrespondenz noch offen.

Durch fristgerechte Kündigungen zweier Gesellschafter zum 01.01.2025 wird die Gesellschaft nicht aufgelöst, sondern mit den übrigen Gesellschaftern fortgesetzt, sofern diese nicht die Auflösung beschließen. Durch den Austritt mindert sich ab 2025 die Zahl der Gesellschafter und dadurch auch der Teiler für die jährlich festzusetzenden Zuzahlungen. Durch den Eintritt der Stadt Frankfurt am Main im Jahr 2024 hat sich jedoch die Zahl der Gesellschafter und der Teiler für die jährlich festzusetzenden Zuzahlungen bereits zuvor erhöht.

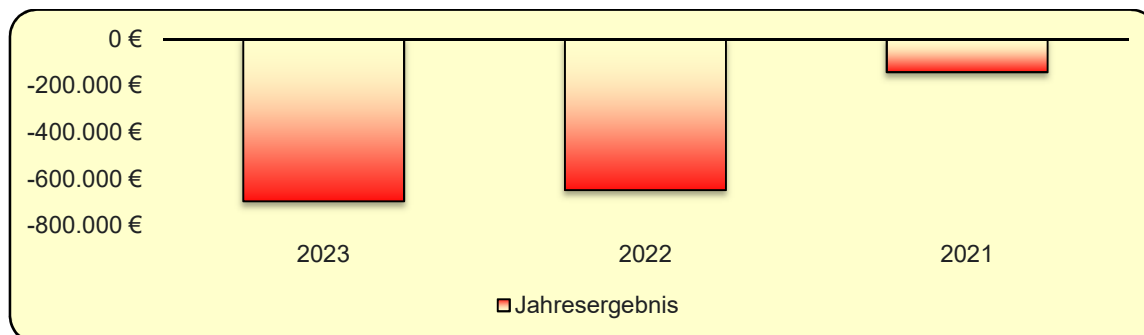
Chancenbericht

Durch die jährlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter dürften die wirtschaftliche Grundlage und der Bestand der Gesellschaft gesichert sein. Durch die beschriebenen Aktivitäten der Gesellschaft wird es weiteren Unterstützungsbedarf und damit weitere gute und enge Kontakte zu den Gesellschaftern sowie den Kommunen in dem Gebiet der Gesellschafter geben, zumal weitere Kommunen den Rahmenkooperationsverträgen beigetreten sind.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht einen Jahresfehlbetrag von 769.846,31 € und Einzahlungen von den Gesellschaftern in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.014.000,00 € vor.

GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

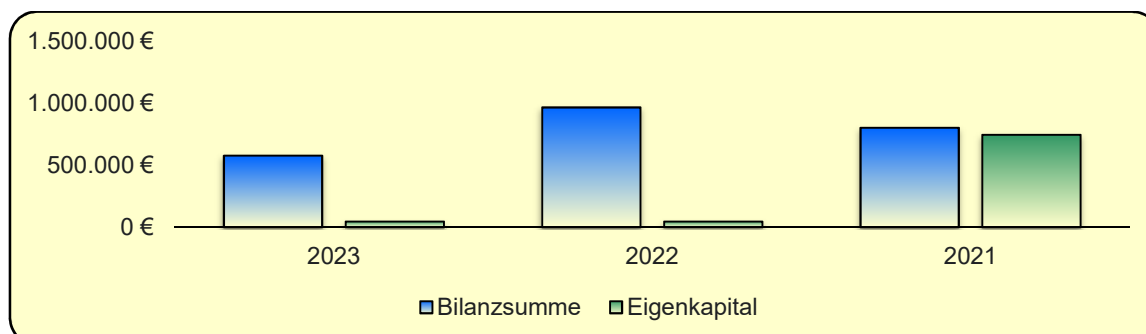


Alle Angaben in €

	2023	2022	Ab- bAaaaAaAbw. 2023-2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	20.669	10.567	10.102	0
Gesamtleistung	20.669	10.567	10.102	0
Materialaufwand	-	-	-	-
Rohergebnis	20.669	10.567	10.102	0
Personalaufwand	520.280	357.277	163.003	14.750
dar.: Löhne und Gehälter	449.331	311.375	137.956	13.500
dar.: soziale Abgaben	70.949	45.901	25.047	1.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194.065	276.053	-81.988	126.308
EBITDA	-693.676	-622.763	-70.913	-141.058
Abschreibungen	2.240	25.662	-23.422	1.382
dar.: auf Sachanlagen	2.240	25.662	-23.422	1.382
EBIT	-695.916	-648.425	-47.491	-142.440
EBT	-695.916	-648.425	-47.491	-142.440
Ergebnis nach Steuern	-695.916	-648.425	-47.491	-142.440
Sonstige Steuern	458	362	96	0
Jahresergebnis	-696.374	-648.787	-47.587	-142.440

GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	1.263	1.965	-702	0
Sachanlagen	1.263	1.965	-702	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.965	-1.965	0
Umlaufvermögen	572.134	963.223	-391.089	801.900
Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände	16.189	10.120	6.069	233.056
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	210.000
Sonstige Forderungen und Ver- mögensgegenstände	16.189	10.120	6.069	23.056
Kasse, Bankguthaben, Schecks	555.944	953.103	-397.159	568.844
Rechnungsabgrenzungsposten	3.295	0	3.295	0
Bilanzsumme	576.692	965.188	-388.497	801.900
Passiva				
Eigenkapital	46.800	46.800	0	744.360
Gezeichnetes Kapital	46.800	46.800	0	46.800
Kapitalrücklage	696.374	648.787	47.587	840.000
Jahresergebnis	-696.374	-648.787	-47.587	-142.440
Rückstellungen	8.871	7.160	1.711	5.625
sonstige Rückstellungen	8.871	7.160	1.711	5.625
Verbindlichkeiten	521.020	911.228	-390.208	51.915
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723	13.045	-11.322	44.772
Verbindlichkeiten ggü. Gesell- schaftern	508.840	888.773	-379.934	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.458	9.410	1.048	7.144
Bilanzsumme	576.692	965.188	-388.497	801.900

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-1.488,0	-1.386,3	-19,1
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	106,7	104,6	1.095,7
Liquidität 2. Grades (in %)	109,8	105,7	1.544,6
Liquidität 3. Grades (in %)	109,8	105,7	1.544,6
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-694.134	-623.125	-141.058
GuV-Kennzahlen			
Personalaufwandsquote (in %)	2.517,2	3.381,0	-
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	10,8	242,8	-
EBITDA (€)	-693.676	-622.763	-141.058
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	46.800	46.800	744.360
Fremdkapital (€)	529.892	918.388	57.540
Eigenkapitalquote (in %)	8,1	4,8	92,8
Fremdkapitalquote (in %)	91,9	95,2	7,2
Anlagendeckung I (in %)	3.705,5	2.381,7	-
Anlagendeckung II (in %)	3.705,5	2.381,7	-
Anlagendeckung III (in %)	3.705,5	2.381,7	-
Anlagenintensität (in %)	0,2	0,2	0,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	99,2	99,8	100,0

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Unterschweinstiege 8
Firmensitz	60549 Frankfurt am Main
Telefon	069 6860038-0
Telefax	069 6860038-11
E-Mail	info@frm-united.com
Webseite	www.frm-united.com



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	24.03.2005
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	14.08.2012

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	250.000 €
--------------	-----------

Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	93.750 €	37,50 %
IHK Frankfurt am Main	12.500 €	5,00 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	10.000 €	4,00 %
Hochtaunuskreis	8.750 €	3,50 %
Kreis Offenbach	8.750 €	3,50 %
Main-Kinzig-Kreis	8.750 €	3,50 %
Main-Taunus-Kreis	8.750 €	3,50 %
Land Hessen	8.125 €	3,25 %
IHK Darmstadt	7.500 €	3,00 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	7.500 €	3,00 %

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

Gesellschafter (Fortsetzung)

IHK Forum Rhein-Main	6.250 €	2,50 %
Landkreis Groß-Gerau	6.250 €	2,50 %
Stadt Eschborn	5.000 €	2,00 %
Stadt Offenbach am Main	5.000 €	2,00 %
Stadt Raunheim	5.000 €	2,00 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5.000 €	2,00 %
ZENTEC GmbH	5.000 €	2,00 %
Kreis Bergstraße	2.500 €	1,00 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.500 €	1,00 %
Landkreis Gießen	2.500 €	1,00 %
Landkreis Limburg-Weilburg	2.500 €	1,00 %
Rheingau-Taunus-Kreis	2.500 €	1,00 %
Rhein Hessen Standort Marketing GmbH	2.500 €	1,00 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	2.500 €	1,00 %
Stadt Hanau	2.500 €	1,00 %
Stadt Rüsselsheim	2.500 €	1,00 %
Universitätsstadt Gießen	2.500 €	1,00 %
Wetteraukreis	2.500 €	1,00 %
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.	2.500 €	1,00 %
Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.875 €	0,75 %
Handwerkskammer Rhein-Main	1.250 €	0,50 %
IHK Wiesbaden	1.250 €	0,50 %
Odenwaldkreis	1.250 €	0,50 %
Stadt Dreieich	1.250 €	0,50 %
Stadt Neu-Isenburg	1.250 €	0,50 %

Wirtschaftsprüfer/-in

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensgegenstand (kurz)

Gegenstand des Unternehmens ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt/Rhein-Main

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

Unternehmenszweck internationales Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt/Rhein-Main

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist.

Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Mike Josef	(ab 19.06.2023)	Vorsitzender
Michael Cyriax		stellvertretender Vorsitzender
Udo Bausch	(bis 31.12.2023)	Mitglied
Frank-Tilo Becher		Mitglied
Prof. Dr. Wilhelm Bender		Mitglied
Hanno Benz	(ab 17.07.2023)	Mitglied
Martin Burlon		Mitglied
Ulrich Caspar		Mitglied
Jens Deutschendorf	(ab 21.07.2023)	Mitglied
Christian Engelhardt		Mitglied
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg	(bis 16.06.2023)	Mitglied
Stephan Fink		Mitglied
Dirk Gene Hagelstein		Mitglied
Susanne Haus		Mitglied
Isabelle Hemsley	(ab 26.06.2023)	Mitglied
Jürgen Herzing		Mitglied
Alexander Hetjes		Mitglied
Christiane Hinnerger		Mitglied
Thomas Horn		Mitglied
Mike Josef	(ab 16.06.2023 bis 18.06.2023)	Mitglied
Adolf Kessel	(ab 01.01.2023)	Mitglied
Frank Kilian	(bis 04.07.2023)	Mitglied
Michael Konow	(ab 07.03.2023)	Mitglied
Michael Köberle		Mitglied
Matthias Martiné		Mitglied

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

Aufsichtsrat (Fortsetzung)

Frank Matiaske		Mitglied
Thomas Morlock	(bis 25.06.2023)	Mitglied
Dr. Philipp Nimmermann	(bis 31.05.2023)	Mitglied
Jochen Partsch	(bis 25.06.2023)	Mitglied
Dr. Gunter Quidde		Mitglied
Oliver Quilling		Mitglied
David Rendel	(ab 15.05.2023)	Mitglied
Klaus Peter Schellhaas		Mitglied
Anita Schneider		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Dr. Felix Schwenke		Mitglied
Adnan Shaikh		Mitglied
Thorsten Stolz		Mitglied
Jan Weckler		Mitglied
Thomas Will		Mitglied
Stephanie Wüst		Mitglied
Tina Zapf-Rodriguez		Mitglied
Sandro Zehner	(ab 17.07.2023)	Mitglied

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

Geschäftsführung

Eric Menges	Geschäftsführer
-------------	-----------------

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

BETEILIGUNGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen an anderen Unternehmen

(Stammkapital)	Anteil in %	Anteil in €
Chicago RheinMain Ltd. International, Chicago	100,00	11.765

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Zuschuss Standortmarketing	168.000	168.000	140.000

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	292.485	262.670	238.807

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Prognosebericht

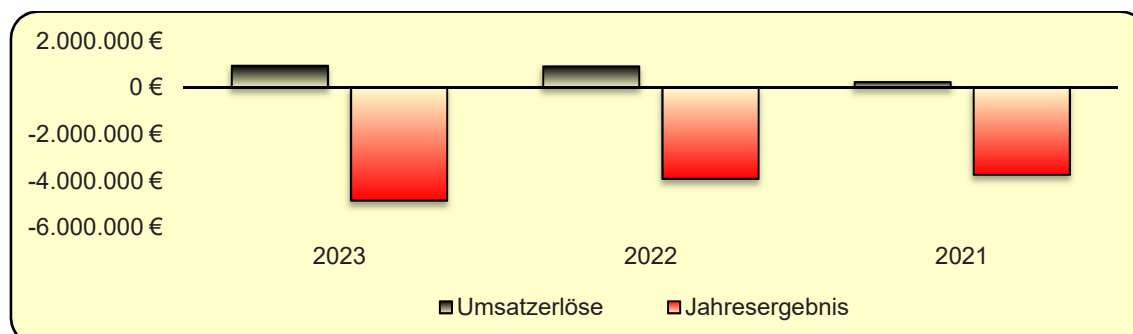
Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist eine Gesellschaft, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt und somit nicht in Konkurrenz zu anderen Institutionen in der Region steht. Des Weiteren gibt es keine andere Gesellschaft in der Region, die eine übergeordnete Rolle wie die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übernimmt.

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, dem Aufsichtsrat bis zum 31. Mai eines jeden Jahres den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorzulegen. Die Gesellschafterversammlung genehmigt den Wirtschaftsplan auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Dieser Wirtschaftsplan umfasst neben dem Erfolgs- und Finanzplan auch eine fünfjährige Finanz- und Personalplanung. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 wurde dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt und in der Gesellschafterversammlung am 19. Juni 2023 beschlossen. Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2024 ein entsprechendes Budget durch Zuzahlungen in Höhe von TEUR 4.800 zur Verfügung.

Hinsichtlich der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren (Zuzahlungen in das Eigenkapital und Jahresergebnis) plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 mit Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.800 und einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -4.803.

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

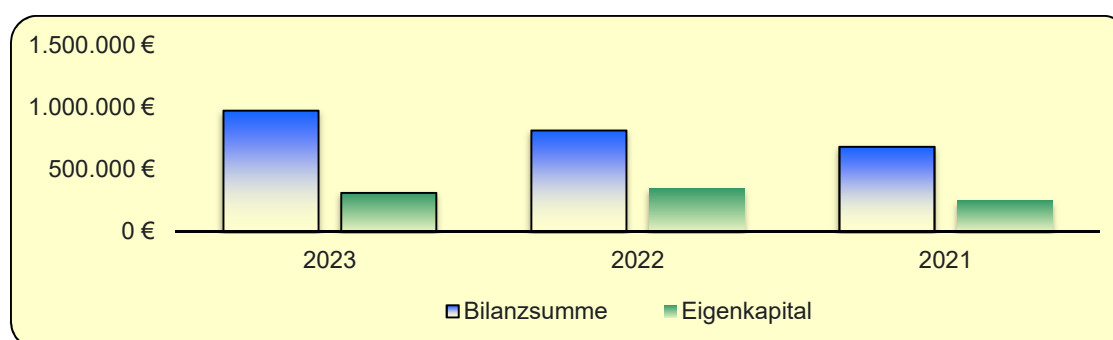
	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	936.734	914.361	22.373	241.413
Sonstige betriebliche Erträge	30.832	64.432	-33.600	59.987
Gesamtleistung	967.566	978.793	-11.227	301.400
Materialaufwand	2.139.743	1.880.041	259.702	1.002.117
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.139.743	1.880.041	259.702	-
Rohergebnis	-1.172.177	-901.248	-270.929	-700.716
Personalaufwand	2.394.782	2.078.061	316.721	2.004.549
dar.: Löhne und Gehälter	1.954.148	1.679.411	274.737	1.611.937
dar.: soziale Abgaben	374.705	338.580	36.124	392.612
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	65.930	60.070	5.860	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.229.897	860.728	369.170	950.742
EBITDA	-4.796.857	-3.840.037	-956.820	-3.656.008
Abschreibungen	54.668	77.602	-22.933	88.661
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	0	77.602	-77.602	0
EBIT	-4.851.525	-3.917.638	-933.887	-3.744.668
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	845	0	845	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75	0	75	-
EBT	-4.850.755	-3.917.638	-933.117	-3.744.668
Steuern vom Einkommen und Ertrag	223	0	223	-

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Ergebnis nach Steuern	-4.850.978	-3.917.638	-933.340	-3.744.668
Sonstige Steuern	177	131	46	272
Jahresergebnis	-4.851.155	-3.917.769	-933.386	-3.744.940
Entnahmen aus Rücklagen	3.917.769	3.744.940	172.829	4.266.765
Gewinn-/Verlustvortrag VJ	-23.732.924	-23.560.095	-172.829	-24.081.919
Bilanzergebnis	-24.666.309	-23.732.934	-933.386	-23.560.095

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	122.053	151.659	-29.606	125.112
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.685	47.024	-14.339	49.798
Selbst geschaffene Lizenzen und Rechte	32.685	7.580	25.105	0
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	0	0	0	49.798
Geleistete Anzahlungen	0	39.444	-39.444	0
Sachanlagen	89.367	104.634	-15.267	75.313
Grundstücke und Gebäude	17.963	20.053	-2.090	22.143

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.404	84.581	-13.177	53.170
Finanzanlagen	1	1	0	1
Anteile an verbundenen Un- ternehmen	1	1	0	1
Umlaufvermögen	731.944	614.209	117.736	480.539
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188.032	169.122	18.911	35.975
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.433	99.810	-21.377	118
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	109.599	69.311	40.288	35.857
Kasse, Bankguthaben, Schecks	543.912	445.087	98.825	444.563
Rechnungsabgrenzung- sposten	117.587	46.086	71.502	75.267
Bilanzsumme	971.585	811.953	159.632	680.918
Passiva				
Eigenkapital	310.804	348.084	-37.280	247.854
Gezeichnetes Kapital	250.000	248.125	1.875	248.125
dar.: erworbene eigene An- teile	0	-1.875	1.875	-1.875
Kapitalrücklage	24.727.114	23.832.883	894.231	23.559.823
Bilanzergebnis	-24.666.309	-23.732.924	-933.386	-23.560.095
dar.: Gewinnvortrag / Ver- lustvortrag	-23.732.924	-23.560.095	-172.829	-24.081.919
Rückstellungen	368.295	201.199	167.097	194.257
sonstige Rückstellungen	368.295	201.199	167.097	194.257
Verbindlichkeiten	292.485	262.670	29.815	238.807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.424	181.346	20.078	156.479
Sonstige Verbindlichkeiten	91.061	81.324	9.737	82.328
dar.: aus Steuern	83.352	76.111	7.241	0
dar.: im Rahmen der sozi- alen Sicherheit	4.295	2.970	1.325	0
Rechnungsabgrenzung- sposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	971.585	811.953	159.632	680.918

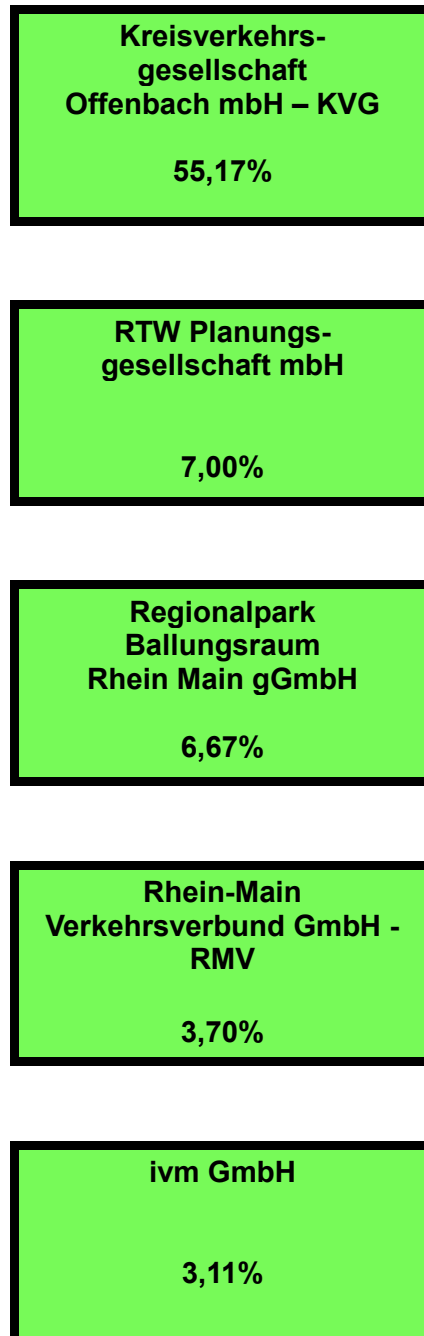
FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	-512,1	-420,0	-1.514,4
EBIT-Marge (in %)	-517,9	-428,5	-1.551,1
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-1.560,8	-1.125,5	-1.510,9
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	186,0	169,4	186,2
Liquidität 2. Grades (in %)	250,2	233,8	201,2
Liquidität 3. Grades (in %)	250,2	233,8	201,2
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-4.796.486	-3.840.168	-3.656.280
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	221,1	192,1	332,5
Personalaufwandsquote (in %)	247,5	212,3	665,1
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	5,7	7,9	29,4
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	-
EBITDA (€)	-4.796.857	-3.840.037	-3.656.008
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	310.804	348.084	247.854
Fremdkapital (€)	660.780	463.869	433.064
Eigenkapitalquote (in %)	32,0	42,9	36,4
Fremdkapitalquote (in %)	68,0	57,1	63,6
Anlagendeckung I (in %)	254,6	229,5	198,1
Anlagendeckung II (in %)	254,6	229,5	198,1
Anlagendeckung III (in %)	254,6	229,5	198,1
Anlagenintensität (in %)	12,6	18,7	18,4
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	75,3	75,6	70,6

FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

Abbildung 3 Beteiligungsstruktur Verkehr und Infrastruktur (graphisch)



KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Masayaplatz 1
Firmensitz	63128 Dietzenbach
Telefon	06074 69669-00
Telefax	06074 69669-109-29
E-Mail	info@kvgOF.de
Webseite	www.kvgOF.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	30.09.1992
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	16.11.2021

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	51.910 €
--------------	----------

Gesellschafter

Kreis Offenbach	28.640 €	55,17 %
Gemeinde Egelsbach	1.790 €	3,45 %
Gemeinde Hainburg	1.790 €	3,45 %
Gemeinde Mainhausen	1.790 €	3,45 %
Stadt Dietzenbach	1.790 €	3,45 %
Stadt Dreieich	1.790 €	3,45 %
Stadt Heusenstamm	1.790 €	3,45 %
Stadt Langen	1.790 €	3,45 %
Stadt Mühlheim am Main	1.790 €	3,45 %
Stadt Neu-Isenburg	1.790 €	3,45 %
Stadt Obertshausen	1.790 €	3,45 %
Stadt Rodgau	1.790 €	3,45 %
Stadt Rödermark	1.790 €	3,45 %
Stadt Seligenstadt	1.790 €	3,45 %

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

Wirtschaftsprüfer/-in	EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Unternehmensgegenstand (kurz)	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach sowie in angrenzenden Verkehrsräumen und die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs und ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach
Unternehmenszweck	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach
Öffentlicher Zweck	<p>Gemäß § 5 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) sind die Landkreise auf ihrem Gebiet zuständige Aufgabenträger für die Planung, die Organisation und die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie sind Aufgabenträger im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes und zuständige Stelle im Sinne des § 4 des Regionalisierungsgesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2395), Die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs obliegt den Verkehrsunternehmen nach dem Personenbeförderungsgesetz und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz.</p> <p>Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten als wirtschaftliche Betätigung nicht Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist. Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.</p>

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Claudia Jäger	Vorsitzende
Michael Gerheim	stellvertretender Vorsitzender
Uwe Michael Hajdu	stellvertretender Vorsitzender
René Bacher	Mitglied
Frank Berg	Mitglied
Claudia Bicherl	Mitglied
Max Breitenbach	Mitglied
Alexander Böhn	Mitglied
Hubert Gerhards	Mitglied
Holger Gros	Mitglied

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

Aufsichtsrat

Susann Guber		Mitglied
Dirk Gene Hagelstein		Mitglied
Markus Heller		Mitglied
Margrit Jansen		Mitglied
Clemens Jäger		Mitglied
Jürgen Kaiser		Mitglied
Dr. Alexander Krey		Mitglied
Mafooz Malik		Mitglied
Michael Möser		Mitglied
Carsten Müller		Mitglied
Marlies Schefer		Mitglied
Stefan Schmitt		Mitglied
Petra Schneider	(ab 28.08.2023)	Mitglied
Andrea Schülner		Mitglied
Heinz-Georg Sehring		Mitglied
Frank Simon		Mitglied
Daniel Tybussek	(bis 30.06.2023)	Mitglied
Prof. Dr. Jan Werner		Mitglied
Tobias Wilbrand		Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrates bekamen im Jahr 2023 Aufwandsentschädigungen in Höhe von € 5.601,82.

Geschäftsführung

Andreas Maatz	Geschäftsführer
---------------	-----------------

Die Bruttobezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2023 € 155.000,04.

BETEILIGUNGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen an anderen Unternehmen (Stammkapital)

	Anteil in %	Anteil in €
Frankfurt Ticket Rhein Main GmbH	2,50	6.250

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Zuweisung an den Wirtschaftsplan kvgOF GmbH 20.30.01.71250031	19.722.000	12.440.000	10.582.699

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	6.009.323	2.164.785	1.329.592

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Künftige Entwicklung und damit verbundene Chancen und Risiken

Die künftige Entwicklung der kvgOF hängt im Wesentlichen von unmittelbar (direkt) sowie mittelbar beeinflussbaren Faktoren und Rahmenbedingungen ab:

- Die künftige Strategie und die Finanzierung der Mobilitätswende auf Bundesebene
- Die künftige Finanzierung des ÖPNV auf lokaler und regionaler Ebene in Hessen
- Die Organisation und Verantwortlichkeiten für die Mobilität im Kreis Offenbach

Auf die ersten beiden Punkte haben der Kreis Offenbach bzw. die kvgOF keinen unmittelbaren Einfluss. So finden die Finanzierungsverhandlungen zum ÖPNV weiterhin nur zwischen dem Land Hessen und den Verbänden (hier: RMV) statt, die lokale Ebene hat keinen unmittelbaren Einfluss auf die Ausgestaltung der Vereinbarungen. Es gibt in dem Sinne kein definiertes Budget für die Angebote in lokaler Verantwortung, die Kommunen müssen einen erheblichen Anteil der Angebote selbst finanzieren.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORSTETZUNG)

Die direkt vom Kreis Offenbach beeinflussbaren Themen werden im Rahmen des laufenden Strategie- und Organisationskonzepts zu strukturieren, zu erörtern und letztlich vom Aufsichtsrat sowie vom Kreistag zu entscheiden sein. Dabei werden Aufsichtsrat und Kreistag wesentliche Entscheidungen auf mehreren Ebenen treffen müssen, die sich gegenseitig beeinflussen.

Die Ziele und die bisherigen Ergebnisse aus diesem Prozess bilden die Optionen zur künftigen Entwicklung und die damit verbundenen Chancen und Risiken sehr gut ab. Sie werden nachfolgend kurz ausgeführt.

Im Strategie- und Organisationsprozess wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, in denen sich die Aufsichtsratsmitglieder nach eigenem Schwerpunkt aufteilen:

- AG Angebot
- AG Finanzierung
- AG Organisation

Künftiges Angebot der kvGOF

Das künftige Angebot ist in hohem Maße abhängig von dem finanziellen Spielraum, der sich aus dem voraussichtlichen Aufwand und den - derzeit schwer abzuschätzenden - Erträgen ergibt. Insofern werden in absehbarer Zeit nur die notwendigen Leistungen beauftragt werden,

Künftige Finanzierung der kvGOF

Die wesentlichen Einschätzungen aus der Arbeitsgruppe sind:

- Derzeitige Kostenanstiege sind inflationsbedingt teils nicht fassbar und auch nicht kalkulierbar. Das ist kein Phänomen der kvGOF oder des ÖPNV, sondern des Finanzbedarfs insgesamt. Das allein stellt den Kreis vor erhebliche finanzielle Herausforderungen.
- Wir haben diverse Gesetze/Entscheidungen auf Bundes- und teils auch EU-Ebene mit Auswirkungen auf unsere Kosten (z.B. Emissionsfreie Antriebe). Das Konnexitätsprinzip ist nicht gewahrt, denn die Finanzierungsverantwortung liegt vor-Ort.

These: Das Bestandsgeschäft (was gehört dazu - ist noch zu definieren) müssen wir selbst hinbekommen. Alles Weitere wird für uns allein kaum finanzierbar sein.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORSETZUNG)

- In der Konsequenz sind weitere Maßnahmen aus dem NVP nicht umsetzbar, solange die Finanzierung nicht geklärt ist.
- Es sind belastbare Finanzierungsplanungen aus Sicht der Kreisverwaltung und Kommunen notwendig.
- Konzepte der kvgOF müssen mit dem Kreis, der jetzt allein die Finanzierung sicherstellen muss, geeignet abgestimmt werden.

Die Defizite der kvgOF sind bis 2023 bereits deutlich gestiegen.

Hierbei ist zu berücksichtigen:

- Durch das FinOrg-Konzept wird der ÖPNV nun nahezu vollständig über den Kreis finanziert. Vergleichbar sind die Zahlen daher erst ab 2022.
- Es sind erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen. Das gilt bundesweit für den ÖPNV und auch viele andere Bereiche. Das wird u.a. durch aktuelle Tarifabschlüsse weiter so sein.
- Die Einnahmen steigen deutlich unterproportional und machen ohnehin nur einen Teil der Kosten aus. Dies wird künftig durch das Deutschlandticket und Flatratetickets noch weiter verschärft.
- Das Angebot wurde im Rahmen des NVP-Konzeptes (Bündelung auf Linien wo möglich, Feinverteilung durch den Hopper) erweitert.

Die Gutachter sind der festen Überzeugung, dass die Mischung aus Linienverkehren und „Hopper“ (on demand) bundesweit das ÖPNV-Konzept der Zukunft werden wird. Der Kreis Offenbach ist hier Vorreiter. Ein Zurück auf den Stand vor On-Demand kann und sollte es nach Auffassung der Gutachter nicht geben.

Es ist zu erwarten, dass die Defizite der kvgOF auch in Zukunft - selbst ohne nennenswerte Neuangebote - deutlich steigen werden.

Folgendes Fazit zieht die AG Finanzierung zum weiteren Vorgehen:

- Der Kreis muss sich, wie auch alle anderen Aufgabenträger in Deutschland, auf weiter steigende ÖPNV-Defizite einstellen.
- Budgets und mögliche Caps sind durch den Kreis festzulegen und die möglichen Auswirkungen auf das Angebot durch die kvgOF aufzubereiten.
- Mögliche Einsparungen sollten immer das bewährte ÖPNV-Gesamtsystem aus Linie und Hopper betreffen.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORSETZUNG)

- Vorerst sollte die Absicherung der weiteren Hopper-Co-Finanzierung durch das Land politisch durch den Kreis und die Parteienvertreter (Abgeordnete...) flankiert werden.
- Mittel- bis langfristig muss eine nachhaltige, rechtlich abgesicherte ÖPNV-Co-Finanzierung durch Land und ggf. auch den Bund erzielt werden. Daran ist aktiv gemeinsam mit den Verbänden und weiteren Akteuren zu arbeiten. Das wird aber einige Jahre in Anspruch nehmen. Das autonome Fahren sollte in Pilotprojekten weiter vorangetrieben werden, um mit der Technologie notwendige Produktivitätssteigerungen zu erzielen.

Künftige Organisation der kvgOF

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Organisation lassen sich zum Zeitplan der Erstellung des Lageberichts wie folgt zusammenfassen.

Aus Sicht der Gutachter sprechen verschiedene Argumente bei den zukünftigen (E-)Fahrzeugen für eine zentrale Beschaffung/Bereitstellung.

- Die ökonomischen Bedingungen von E-Fahrzeugen sind mit denen der Betriebshofinfrastruktur vergleichbar (deutlich höhere Investitionen, Lebensdauer der Fahrzeuge höher als Vertragsdauer, schlechtere Finanzierungsbedingungen Privater)
- Insbesondere große Marktplayer haben aktuell Einkaufsvorteile bei Bussen und können diese flexibel nach Vertragsende nutzen. Will man (meist kleinere) private Mittelständler der Region einbinden, wäre eine Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen sinnvoll.
- Bei der Fahrzeugförderung ist eine Beantragung durch Private möglich oder man überträgt diese an den Ausschreibungsgewinner (siehe traffiQ).
- Allerdings wird die optimale Nutzungsdauer der E-Busse bei 16 {Diesel etwa 12} Jahren erwartet. Das passt wie bei der Infrastruktur nicht zu den Ausschreibungsdauern mit den damit verbundenen ökonomischen Risiken/ Nachteilen:

Im Ergebnis spricht daher einiges dafür, die Fahrzeuge durch den Kreis/ die kvgOF zu beschaffen oder separat auszuschreiben und dann dem künftigen Betreiber beizustellen.

Das beinhaltet keineswegs die Notwendigkeit, die Instandhaltung zu übernehmen. Diese kann im Wettbewerb (zusammen mit dem Fahrbetrieb) vergeben werden.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung und deren Chancen und Risiken sind die verschiedenen Aspekte zu erörtern und zu analysieren: Und es ist letztlich politisch zu entscheiden, welche Rahmenbedingungen künftig im Kreis Offenbach und damit für die kvgOF gelten. Diese Merkmale werden unterschieden für folgende Bereiche:

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORSETZUNG)

- Gestellung der (E-)Linienbusse
- Infrastruktur (u.a. Betriebshöfe)
- Fahrbetrieb

Herausforderungen und Schwerpunkte 2024

Das Jahr 2024 wird durch zwei wesentliche Entscheidungen geprägt sein, die von der kvGOF unmittelbar beeinflusst werden können.

- Strategie- und Organisationskonzept
- Weiterentwicklung des on-demand-Verkehrs in Verbindung mit dem Projekt KIRA II (autonomes Fahren)

Darüber hinaus sind die künftige bundes- und landesweite Finanzierung des ÖPNV, die Ertragslage mit dem Deutschlandticket et al sowie das Prozedere zur neuen EAV-Erhebung in 2026 prägend für dieses Jahr und die weitere Zukunft des ÖPNV im Kreis Offenbach.

Intern wird die Digitalisierung der Prozesse in 2024 erheblich vorangetrieben, so dass zum Ende des Jahres nahezu alle wesentlichen Arbeitsschritte in der Organisation (Postverkehr etc.) und im Vertrieb (Antragswesen u.ä.) digital sind.

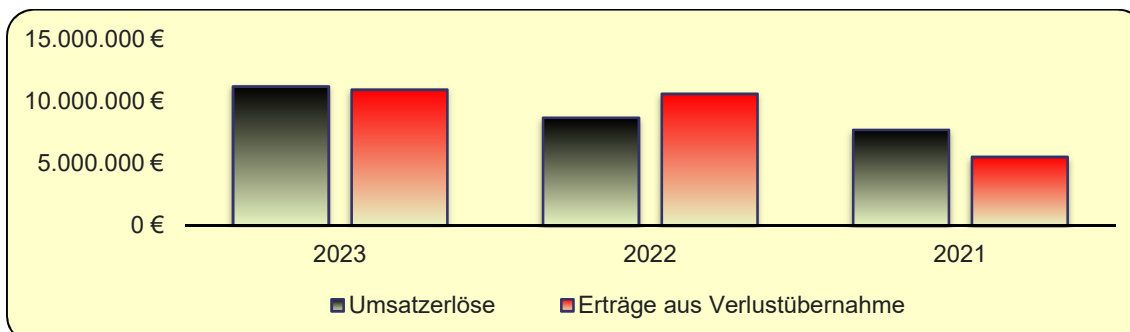
Der Zeitplan sieht einen Beschluss des Strategie- und Organisationskonzepts in der Sitzung des Kreistags im Jahr 2024 vor. Mit entsprechendem Gremienvorlauf müsste eine Entscheidung in der Aufsichtsratssitzung am 19. September 2024 fallen.

Während die Angebotsplanung im Wesentlichen von den finanziellen Möglichkeiten abhängt und diese wiederum nur schwer zu beeinflussen sind, wird die künftige Organisation der öffentlichen Mobilität im Kreis eine große Herausforderung für alle „stakeholder“ werden.

Alle Überlegungen sollen möglichst fundiert betrachtet und abgewogen werden.

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

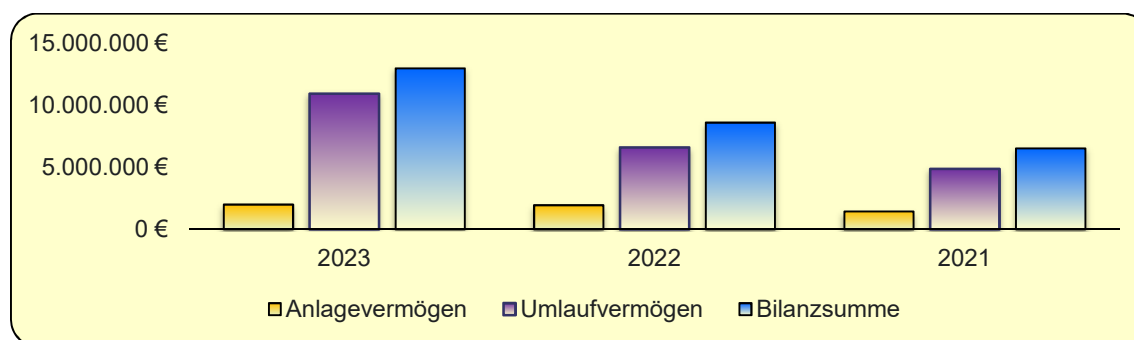
	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	11.173.546	8.653.044	2.520.502	7.687.100
Sonstige betriebliche Erträge	4.653.198	4.240.226	412.972	1.678.132
Gesamtleistung	15.826.744	12.893.270	2.933.474	9.365.232
Materialaufwand	22.381.165	18.932.680	3.448.484	10.692.399
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71	1.911	-1.840	2.253
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.381.094	18.930.769	3.450.324	10.690.146
Rohergebnis	-6.554.421	-6.039.410	-515.010	-1.327.167
Personalaufwand	2.325.206	2.062.472	262.734	1.803.419
dar.: Löhne und Gehälter	1.742.914	1.524.815	218.100	1.291.572
dar.: Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	582.292	537.658	44.634	511.846
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.338.932	1.842.595	-503.663	1.898.200
EBITDA	-10.218.559	-9.944.477	-274.082	-5.028.785
Abschreibungen	674.116	620.883	53.233	453.212
EBIT	-10.892.675	-10.565.360	-327.315	-5.481.997
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	756	323	434	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.461	17.661	1.800	18.076

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023 -2022	2021
EBT	-10.911.380	-10.582.699	-328.681	-5.500.073
Ergebnis nach Steuern	-10.911.380	-10.582.699	-328.681	-5.500.073
Erträge aus Verlustübernahme	10.911.380	10.582.699	328.681	5.500.073
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	1.988.587	1.937.492	51.095	1.426.954
Immaterielle Vermögensgegenstände	185.201	202.328	-17.127	184.225
Sachanlagen	1.797.136	1.728.914	68.222	1.236.479
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.797.136	1.728.914	68.222	1.236.479
Finanzanlagen	6.250	6.250	0	6.250
Beteiligungen	6.250	6.250	0	6.250
Umlaufvermögen	10.910.544	6.594.486	4.316.058	4.862.768

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva (Fortsetzung)				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.768.265	1.683.822	1.084.443	1.189.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.866.343	1.013.403	852.939	585.578
Forderungen gegen Gesellschafter	331.685	67.568	264.117	63.535
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	570.237	602.851	-32.614	540.242
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.142.279	4.910.664	3.231.615	3.673.413
Rechnungsabgrenzungsposten	51.347	54.125	-2.778	215.169
Bilanzsumme	12.950.478	8.586.103	4.364.375	6.504.891
Passiva				
Eigenkapital	55.539	55.539	0	55.539
Gezeichnetes Kapital	51.910	51.910	0	51.910
Gewinnrücklagen	3.629	3.629	0	3.629
Jahresergebnis	0	0	0	0
Rückstellungen	6.885.616	3.365.779	3.519.837	5.119.760
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.214.771	1.093.322	121.449	944.450
sonstige Rückstellungen	5.670.845	2.272.457	3.398.388	4.175.310
Verbindlichkeiten	6.009.323	2.164.785	3.844.538	1.329.592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.680.503	1.298.708	381.795	847.903
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.090.779	643.009	3.447.770	346.486
Sonstige Verbindlichkeiten	238.041	223.068	14.973	135.203
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.000.000	-3.000.000	0
Bilanzsumme	12.950.478	8.586.103	4.364.375	6.504.891

KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	-91,5	-114,9	-65,4
EBIT-Marge (in %)	-97,5	-122,1	-71,3
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	135,5	226,8	276,3
Liquidität 2. Grades (in %)	181,6	304,6	365,7
Liquidität 3. Grades (in %)	181,6	304,6	365,7
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	674.116	620.883	453.212
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	141,4	146,8	114,2
Personalaufwandsquote (in %)	14,7	16,0	19,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	4,3	4,8	4,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,1	0,1	0,2
EBITDA (€)	-10.218.559	-9.944.477	-5.028.785
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	55.539	55.539	55.539
Fremdkapital (€)	12.894.939	8.530.564	6.449.352
Eigenkapitalquote (in %)	0,4	0,6	0,9
Fremdkapitalquote (in %)	99,6	99,4	99,1
Anlagendeckung I (in %)	2,8	2,9	3,9
Anlagendeckung II (in %)	63,9	59,3	70,1
Anlagendeckung III (in %)	63,9	59,3	70,1
Anlagenintensität (in %)	15,4	22,6	21,9

RTW PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Stiftstraße 9 - 17
Firmensitz	60313 Frankfurt am Main
Telefon	069 945156800
E-Mail	kontakt@rtwgmbh.de
Webseite	www.rtw-hessen.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	27.11.2008
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	28.11.2019

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	30.000 €
--------------	----------

Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	10.000 €	33,33 %
Land Hessen	5.000 €	16,67 %
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	5.000 €	16,67 %
Hochtaunuskreis	2.500 €	8,33 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	2.500 €	8,33 %
Kreis Offenbach	2.100 €	7,00 %
Main-Taunus-Kreis	900 €	3,00 %
Gemeinde Sulzbach am Taunus	400 €	1,33 %
Stadt Bad Soden am Taunus	400 €	1,33 %
Stadt Eschborn	400 €	1,33 %
Stadt Neu-Isenburg	400 €	1,33 %
Stadt Schwalbach am Taunus	400 €	1,33 %

RTW PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Wirtschaftsprüfer/-in	KEIPER & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft
Unternehmensgegenstand (kurz)	Planung, Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Region-altangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen
Unternehmenszweck	Planung, Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Region-altangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung. Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Stefan Majer	(bis 09.07.2023)	Vorsitzender
Wolfgang Siefert	(ab 10.07.2023)	Vorsitzender
Bernhard Maßberg		stellvertretender Vorsitzender
Professor Knut Ringat		stellvertretender Vorsitzender
Johannes Baron		Mitglied
Dr. Frank Blasch		Mitglied
Elmar Bociek		Mitglied
Elmar Damm		Mitglied
Dirk Gene Hagelstein		Mitglied
Alexander Immisch		Mitglied
Dr. Oliver Jedynak		Mitglied
Claudia Jäger		Mitglied
Dr. André Kawai		Mitglied
Kristina Luxen		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Adnan Shaikh		Mitglied

Die Aufsichtsräte üben ihre Aufgabe ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Horst Amann	Geschäftsführer
------------------------	-----------------

Auf die Angabe der Bezüge wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 verzichtet.

RTW PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Auszahlung für Investitionszuweisung RTW	2.500.000	2.344.718	1.902.331

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	59.180.691	32.850.170	9.057.740

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die RTW hat zusätzliche EU-Fördermittel für die Baukosten im PfA Süd 1 am 22.12.2023 beantragt. Ein Bescheid wird zur Jahresmitte 2024 erwartet.

Nachdem die Zuwendungsbescheide für die PfA Süd 1 und Nord vorliegen, erhofft sich die RTW für den Zuwendungsbescheid des PfA Mitte im Jahr 2024 die gleiche Förderquote von annähernd 95 % mit ebenso gleichlautender passgenauer/bedarfsgerechter Bereitstellung der Fördermittel, um so den Finanzierungsbedarf durch die Gesellschafter zu minimieren.

Durch ergänzende Maßnahmen/Projekte (beispielsweise Verlängerung U2, Straßenverkehrsplanung Neu-Isenburg, StraDaDi) sollen einerseits Synergieeffekte und vorhandene Kompetenzen genutzt sowie ein Know-how-Aufbau und Erhalt für die RTW erzielt werden, der das Projekt wiederum zusätzlich befördern soll.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

1. Chancenbericht (Fortsetzung)

Weitere Synergieeffekte sollen durch eine sehr enge Kooperation mit der DB durch Synchronisierung der jeweiligen Baumaßnahmen und gemeinsame Nutzung von Sperrpausen bei Baumaßnahmen im Bereich der Anlagen der DB erreicht werden.

In Abhängigkeit der Projektentwicklung werden fortlaufend die Bauabläufe überprüft und optimiert, um Beschleunigungspotentiale zu identifizieren oder mögliche Terminverzögerungen zu vermindern. In den genannten Punkten werden weitere Chancen für die Gesellschaft gesehen.

2. Risikobericht

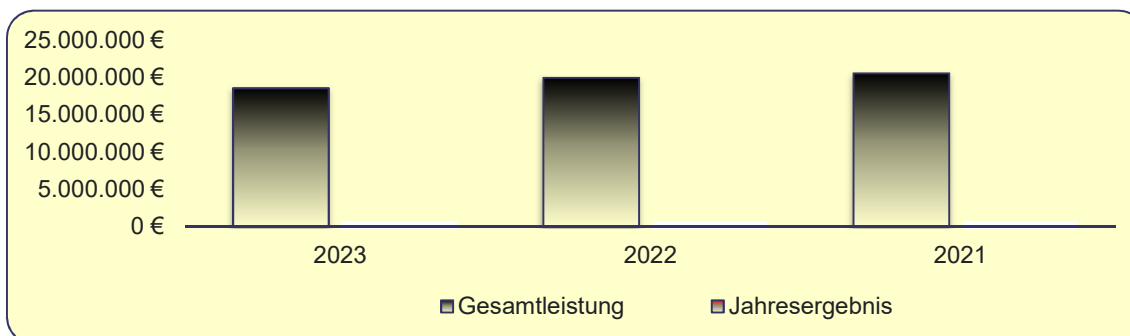
Folgende wesentlichen Risiken könnten den weiteren Projektverlauf negativ beeinflussen:

- nicht rechtzeitige Fertigstellung der Planung (Leistungsphasen 5 ff. nach HOAI) wegen Bestandsplänen aus der Sphäre der Deutschen Bahn, welche nicht oder nicht zum notwendigen Zeitpunkt übergeben werden bzw. fehlerhaft sind.
- fehlender Planungskapazitäten bei den Ingenieurbüros, insbesondere der Fachplaner für die technischen Fachgewerke, wegen eingeschränktem Bietermarkt.
- fehlenden Angeboten mangels Interesses von Planern an Ausschreibungen der RTW.
- technisch aufwendigen Schnittstellen EBO/BOSTrab.
- Anforderungsänderungen der DB.
- Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges sowie des Konflikts im Nahen Osten
- Kapazitätsengpässe bei den Baufirmen des Gleis-, Oberleitungs- und Sicherungstechnikbaus sowie Prüffingenieuren, Abnahmeprüfern und Planprüfern wegen den Hochleistungskorridoren bei der DB.
- etwaige bauaufschiebende Klagen.

3. Gesamtaussage

Mit Hilfe des implementierten Chancen- und Risikomanagements ist sichergestellt, dass Risiken regelmäßig gemeldet, dokumentiert, bewertet und besprochen werden, sodass die Risiken durch Gegenmaßnahmen minimiert werden können. Die Chancen werden soweit möglich genutzt und stetig neu eruiert. Vor dem Hintergrund des weiterhin über 1,0 liegenden Nutzen-Kosten-Indikator aus der aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) des 1. Quartals 2024 in Höhe von 1,28 auf Basis einer Kostenfortschreibung, sehen wir keine Risiken, die die Entwicklung der RTW beeinträchtigen oder den Fortbestand gefährden könnten.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



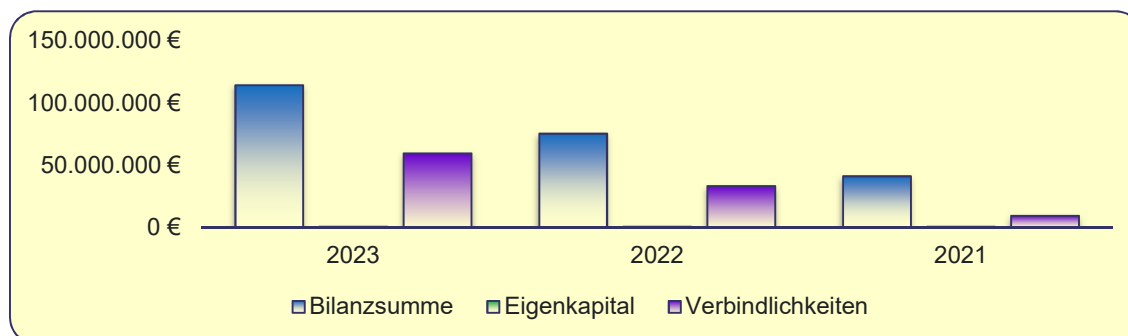
Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.667.867	1.222.268	445.599	919.516
Sonstige betriebliche Erträge	16.864.130	18.713.530	-1.849.399	19.616.730
dar.:	16.118.462	17.583.433	-1.464.970	19.092.499
dar.: Erträge aus Beiträgen der Gesellschafter	15.754.281	15.902.191	-147.910	18.482.207
dar.: Erträge aus Projektzuwendungen	364.181	1.681.242	-1.317.061	610.292
Gesamtleistung	18.531.997	19.935.798	-1.403.800	20.536.247
Materialaufwand	523.158	1.347.137	-823.979	329.899
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
Rohergebnis	18.008.839	18.588.660	-579.822	20.206.347
Personalaufwand	3.798.868	3.650.416	148.451	3.100.823
dar.: Löhne und Gehälter	3.189.129	3.087.549	101.580	2.603.435
dar.: soziale Abgaben	609.739	562.867	46.872	497.389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.581.964	14.842.459	-260.496	17.011.196
EBITDA	-371.993	95.785	-467.777	94.328
Abschreibungen	70.616	95.690	-25.074	94.243
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	70.616	95.690	-25.074	94.243
EBIT	-442.609	95	-442.704	85

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	443.484	0	443.484	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
EBT	875	95	780	85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	875	95	780	85
Sonstige Steuern	875	95	780	85
Jahresergebnis	0	0	0	0
Zuführungen in die Rücklagen	0	0	0	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-7.556	-7.556	0	-7.556
Bilanzergebnis	-7.556	-7.556	0	-7.556

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	53.925.233	41.774.126	12.151.107	29.311.558
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.271	17.154	-4.883	30.184

BILANZ

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva (Fortsetzung)				
Sachanlagen	53.912.962	41.756.972	12.155.990	29.281.374
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.429	122.746	-10.317	146.023
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.800.533	41.634.226	12.166.307	29.135.351
Umlaufvermögen	60.061.136	33.273.970	26.787.166	11.466.897
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.992.863	6.665.350	-1.672.488	2.338.428
Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen	965.821	1.806.524	-840.702	423.748
Forderungen gegen Ge- sellschafter	0	1.177.745	-1.177.745	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.027.041	3.681.082	345.959	1.914.680
Kasse, Bankguthaben	55.068.273	26.608.620	28.459.653	9.128.469
Rechnungsabgrenzung- sposten	24.420	32.493	-8.072	26.473
Bilanzsumme	114.010.789	75.080.589	38.930.200	40.804.929
Passiva				
Eigenkapital	22.444	22.444	0	22.444
Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	0	30.000
Bilanzergebnis	-7.556	-7.556	0	-7.556
dar.: Gewinnvortrag / Ver- lustvortrag	-7.556	-7.556	0	-7.556
Sonderposten	53.925.233	41.774.126	12.151.107	29.311.558
dar.: Sonderposten für In- vestitionen	53.925.233	41.774.126	12.151.107	29.311.558
Rückstellungen	882.421	433.849	448.572	2.413.187
sonstige Rückstellungen	882.421	433.849	448.572	2.413.187
Verbindlichkeiten	59.180.691	32.850.170	26.330.521	9.057.740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.344.145	8.608.699	-264.554	4.016.698
Verbindlichkeiten ggü. Ge- sellschaftern	41.127.099	19.713.680	21.413.419	4.986.473
Sonstige Verbindlichkeiten	9.709.448	4.527.791	5.181.657	54.569
Bilanzsumme	114.010.789	75.080.589	38.930.200	40.804.929

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	93,1	81,0	100,8
Liquidität 2. Grades (in %)	101,5	101,3	126,6
Liquidität 3. Grades (in %)	101,5	101,3	126,6
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-1.597.251	-1.126.578	-825.274
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	2,8	6,8	1,6
Personalaufwandsquote (in %)	20,5	18,3	15,1
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,4	0,5	0,5
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0
EBITDA (€)	-371.993	95.785	94.328
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	22.444	22.444	22.444
Fremdkapital (€)	60.063.112	33.284.019	11.470.927
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,1
Fremdkapitalquote (in %)	52,7	44,3	28,1
Anlagendeckung I (in %)	100,0	100,1	100,1
Anlagendeckung II (in %)	100,0	100,1	100,1
Anlagendeckung III (in %)	100,0	100,1	100,1
Anlagenintensität (in %)	47,3	55,6	71,8
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	52,7	44,3	28,1

REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Frankfurter Straße 76
Firmensitz	65439 Flörsheim-Weilbach
Telefon	06145 93636-20
Telefax	06145 93636-44
E-Mail	info@regionalpark-rhein-main.de
Webseite	www.regionalpark-rhein-main.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	15.07.2003
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	29.08.2019

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	187.500 €
--------------	-----------

Gesellschafter

Hochtaunuskreis	12.500 €	6,67 %
Kreis Offenbach	12.500 €	6,67 %
Land Hessen	12.500 €	6,67 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500 €	6,67 %
Landkreis Groß-Gerau	12.500 €	6,67 %
Main-Kinzig-Kreis	12.500 €	6,67 %
Main-Taunus-Kreis	12.500 €	6,67 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	12.500 €	6,67 %
Rheingau-Taunus-Kreis	12.500 €	6,67 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	12.500 €	6,67 %
Stadt Frankfurt am Main	12.500 €	6,67 %
Stadt Hanau	12.500 €	6,67 %
Stadt Offenbach am Main	12.500 €	6,67 %
Stadt Rüsselsheim	12.500 €	6,67 %
Wetteraukreis	12.500 €	6,67 %

REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

Wirtschaftsprüfer/-in	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREUMATA GmbH
Unternehmensgegenstand (kurz)	Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.
Unternehmenszweck	Zweck der Gesellschaft ist in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen , die Förderung des Projekts "Regionalpark Rhein-Main", Das Projekt dient dem Naturschutz und der Landschaftspflege.
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.</p> <p>Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.</p> <p>Die gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Landkreise zur Bildung von Zusammenschlüssen im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ergibt sich aus dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG). Gesetzliche Aufgabe ist unter anderem die Planung, Errichtung und Unterhaltung des Regionalparks Rhein-Main, § 1 Abs. 1 Nr. 7 BallrG.</p> <p>Aufgrund dieses Sachverhaltes ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entbehrlich.</p>

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Claudia Jäger	Vorsitzende
Thomas Will	stellvertretender Vorsitzender
Hansjörg Bathke	Mitglied
Matthias Bergmeier	Mitglied
Axel Fink	Mitglied
Rosemarie Heilig	Mitglied

REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

Aufsichtsrat (Fortsetzung)

Isabelle Hemsley	(ab 26.06.2023)	Mitglied
Thomas Horn		Mitglied
Dr. Oliver Jedynak		Mitglied
Nils Kraft		Mitglied
Gert-Uwe Mende		Mitglied
Thomas Morlock	(bis 25.06.2023)	Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Susanne Simmler		Mitglied
Matthias Walther		Mitglied
Paul-Gerhard Weiß		Mitglied

Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

Geschäftsführung

Kjell Schmitt	Geschäftsführer
---------------	-----------------

Für die Angaben über Vergütungen der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Zuschuss Regionalpark RheinMain gGmbH	100.000	100.000	100.000

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	15.597	14.383	10.097

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Mit seiner Strategie aus Projektförderung und einer auf der Fläche präsenten Öffentlichkeitsarbeit ist der Regionalpark zu einer festen Institution in der Qualifizierung und Bewerbung des Freiraums und der Landschaft geworden. Durch die Gesellschafterbeiträge und die Zuwendungen des Landes Hessen und des Regionalverbandes steht die Gesellschaft dabei finanziell auf festen Füßen.

Die Erarbeitung der Regionalpark Streuobstrouten schreitet weiter voran. Dabei wurden bereits erste konkrete Planungen für Erlebnispunkte im Kreis Offenbach und im Main-Taunus-Kreis gefördert. Eine wesentliche Herausforderung bei der Etablierung des Projektes bildet aktuell die Diversität an Grundstückseigentümern. Für 2024 sollen weitere Schritte zum Abschluss der Routenkonzepte gemacht werden.

Das Forschungsprojekt NaTourHuKi wird 2025 voraussichtlich abgeschlossen werden. Teile der erarbeiteten Ergebnisse fließen aktuell in die Erstellung eines finalen Konzeptes für eine Regionalpark Kinzigauenroute von Hanau nach Sterbfritz. Die Etablierung der Panorama-route im Rheingau verzögert sich auf Grund verschiedener Faktoren unter weiteren parallelen Projekten im Rheingau.

Zur Entwicklung des Themas Augmented Reality im Regionalpark werden 2024 und 2025 erste Ideen entlang der Regionalpark Limesroute entwickelt. Diese sollen von der 2024 geschaffenen Stelle für Social-Media und nichtbauliche Projekte betreut werden. Ziel ist ein umgesetztes Konzept zum Erleben des Limes bis zur Landesgartenschau 2027 in Oberhessen.

In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Regionalparks und Grünen Ringe Deutschland (KORG) ist es durch die gemeinsame Veröffentlichung gelungen, Forschungsprojekte auf die Arbeit der Regionalparks aufmerksam zu machen. Seit 2023 hat das Bundesministerium für Bauen durch das BBSR in Bonn ein Modellprojekt der Raumordnung (MORO) ins Leben gerufen. Dieses soll Regionalparks und Grüne Ringe als stadtreionale Kooperationsprojekte beleuchten und klassifizieren. Der Regionalpark RheinMain, als einer der größten und erfolgreichsten Regionalparks in Deutschland, beteiligt sich aktiv an diesem Projekt.

Zudem untersucht das Umweltbundesamt aktuell erfolgreiche Projekte für Radinfrastrukturen im stadtreionalen Raum. Das Routensystem des Regionalparks dient als eines der Best-Practise Beispiele.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORSSETZUNG)

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Fortsetzung)

Die aktuelle Polykrise wird sich in den nächsten Jahren weiterhin negativ auf die zu erwartenden kommunalen Einnahmen auswirken. Trotzdem wird sich nach Einschätzung der Regionalparkgesellschaft der Bedarf an regionaler und kostenloser Erholungsinfrastruktur weiter erhöhen, nicht zuletzt durch den anhaltenden Zuzug und die nachlassende Kaufkraft der Privathaushalte.

Aus diesem Grund hält die Regionalpark Dachgesellschaft auch für 2024/2025 an ihren angepassten Förderquoten von 80% bzw. 90% fest, um die Qualifizierung der stadtreionalen Naherholung zu fördern.

Die seit Jahren etablierten Regionalparkfeste konnten alle 2023 durchgeführt werden. Die Feste tragen seit Jahren zu einer besseren Wahrnehmung der Regionalparkidee bei und schaffen es an vielen Stellen, Aktive vor Ort in die Regionalparkidee einzubinden. Mit dem Regionalpark Familientag an der SafariRoute wird seit nunmehr 3 Jahren zudem ein kleines Routenfest angeboten, das den Fokus auf Familien setzt und als ergänzendes Angebot in den Sommerferien gedacht ist.

Die Sozialen Medien und die Regionalpark Homepage erfreuen sich weiterhin einer hohen Nachfrage. Bei der Überarbeitung der Kommunikationsstrategie in 2023 wurde dabei deutlich, dass die Ressourcen der Gesellschaft verstärkt für den Einsatz in den sozialen Medien genutzt werden sollten. So wird zukünftig der Veranstaltungskalender nur noch online veröffentlicht. Bei den Printmedien wird weiter auf die beliebten Regionalparkkarten und wertige Guides gesetzt.

Die Besucherzentren in Flörsheim-Weilbach und im Offenbacher Wetterpark haben sich nach den Einbrüchen während der Coronazeit stabilisiert. Das Portal des Wetterparks erfährt zudem zum 10-jährigen Jubiläum 2024 eine Überarbeitung.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Wie in den Vorjahren bereits hingewiesen, sind wir als Gesellschaft nicht am Markt tätig, so dass wir keinerlei Konjunktur- und Währungsrisiken ausgesetzt sind. Unsere Gesellschafter sind durch die Satzung verpflichtet, jährliche gesellschaftsrechtliche Zuschüsse von T€ 1.500 zu leisten, sodass unsere Liquiditätsslage auch weiterhin abgesichert ist. Nur im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden Verpflichtungen eingegangen.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORSSETZUNG)

1. Allgemeiner Risikobericht (Fortsetzung)

Durch die in den letzten Jahren aufgebauten Rücklagen wird es der Gesellschaft möglich sein, auf die aktuellen Krisen zu reagieren und auch die [n Planung befindlichen Projekte zu finanzieren.

2. Spezieller Risikobericht

Wie zur Finanzlage unserer Gesellschaft ausgeführt, ist die Liquiditätslage gesichert. Zu unserem Finanzinstrument zählen in erster Linie unsere Guthaben bei Kreditinstituten.

Ein Liquiditätsrisiko wird dadurch minimiert, dass wir Fördermittel bzw. neue Zuschüsse nur dann zusagen, wenn diese von uns auch gezahlt werden können. Zur Sicherstellung dieser Geschäftsprämisse dienen der Wirtschaftsplan und die laufende Liquiditätsüberwachung durch unsere Geschäftsführung.

Die in der ersten Sitzung jeden Jahres beschlossenen Projekte der Projektliste werden vertraglich mit den Teilnehmern erst geschlossen, wenn entsprechende Zusagen unserer Förderer vorliegen.

Das gleichberechtigte Nebeneinander von Projektförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen etc., hat sich in den letzten Jahren etabliert und soll mit einer Mischung aus altbewährten Instrumenten wie der Projektförderung und den Freizeitkarten sowie mit neuen Ideen wie den Tourenguides weiter fortgeführt werden.

Durch die Schaffung einer zukunftsfähigen Finanzierung sind wir in der Lage, das auf Langfristigkeit ausgelegte Projekt Regionalpark erfolgreich weiterzuführen.

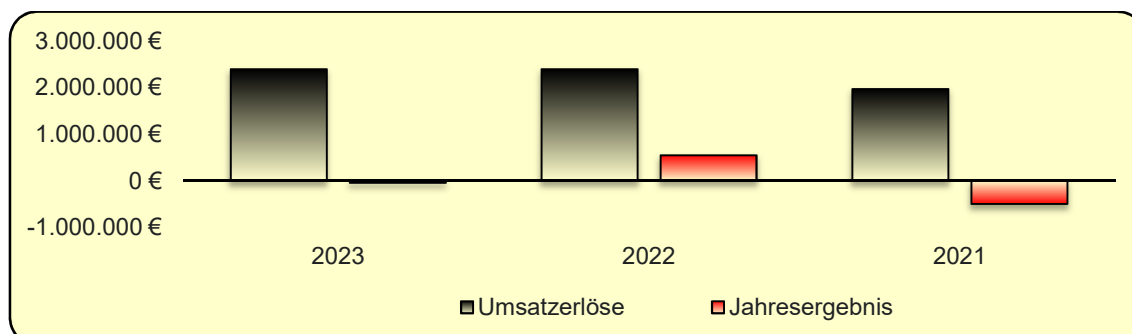
3. Prognosebericht

Aufgrund der im Risikobericht dargelegten Finanzsituation erwarten wir trotz der anhaltenden Polykrise für 2024 und 2025 eine stabile Entwicklung unseres gemeinnützigen Unternehmens. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und entsprechend unserem Satzungsauftrag den Regionalpark RheinMain „zu fördern“.

Die Geschäftsführung dankt den Gesellschaftern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die konstruktive Zusammenarbeit und das Engagement zur zukünftigen Finanzierung.

REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

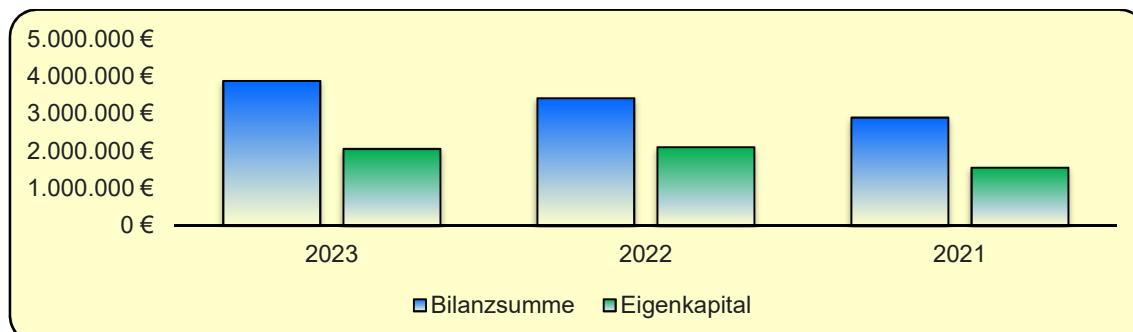


Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	2.395.547	2.396.887	-1.340	1.970.542
Sonstige betriebliche Erträge	41.333	96.436	-55.103	70.506
Gesamtleistung	2.436.880	2.493.323	-56.443	2.041.048
Rohergebnis	2.436.880	2.493.323	-56.443	2.041.048
Personalaufwand	706.205	697.498	8.707	617.189
dar.: Löhne und Gehälter	522.041	534.974	-12.933	473.662
dar.: soziale Abgaben	147.909	124.402	23.507	110.244
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	36.256	38.123	-1.867	33.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.738.087	1.177.937	560.150	1.815.383
dar.: Aufwendungen aus Projektförderung	1.533.018	961.038	571.980	1.632.897
EBITDA	-7.412	617.887	-625.300	-391.524
Abschreibungen	61.287	71.654	-10.368	105.871
EBIT	-68.699	546.233	-614.932	-497.395
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.051	49	24.002	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1.128
EBT	-44.648	546.282	-590.930	-498.475
Ergebnis nach Steuern	-44.648	546.282	-590.930	-498.475
Jahresergebnis	-44.648	546.282	-590.930	-498.475

REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	251.579	252.959	-1.381	297.054
Immaterielle Vermögensgegenstände	205	306	-101	407
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	205	306	-101	407
Sachanlagen	251.374	252.653	-1.280	296.647
Grundstücke und Gebäude	85.199	108.088	-22.889	113.104
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.151	40.180	87.971	59.670
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.024	104.385	-66.362	123.873
Umlaufvermögen	3.622.225	3.154.900	467.325	2.589.454
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.246	9.688	-442	233.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.169	7.775	-606	204.924
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.077	1.913	165	28.367
Kasse, Bankguthaben	3.612.979	3.145.212	467.767	2.356.162
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4.325	-4.325	4.350
Bilanzsumme	3.873.804	3.412.184	461.619	2.890.857

REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Passiva				
Eigenkapital	2.050.062	2.094.711	-44.648	1.548.429
Gezeichnetes Kapital	187.500	187.500	0	187.500
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.907.211	1.360.929	546.282	1.859.404
Jahresergebnis	-44.648	546.282	-590.930	-498.475
Rückstellungen	1.807.145	1.303.091	504.054	1.332.331
sonstige Rückstellungen	1.807.145	1.303.091	504.054	1.332.331
Verbindlichkeiten	16.597	14.383	2.214	10.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.580	11.024	2.556	5.972
Sonstige Verbindlichkeiten	3.017	3.359	-342	4.125
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Bilanzsumme	3.873.804	3.412.184	461.619	2.890.857

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	-0,3	25,8	-19,9
EBIT-Marge (in %)	-2,9	22,8	-25,2
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-2,2	26,1	-32,2
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	21.769,4	21.868,2	23.334,2
Liquidität 2. Grades (in %)	21.825,1	21.935,5	25.644,6
Liquidität 3. Grades (in %)	21.825,1	21.935,5	25.644,6
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	16.638	617.936	-392.604
GuV-Kennzahlen			
Personalaufwandsquote (in %)	29,0	28,0	30,2
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	2,5	2,9	5,2
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,1
EBITDA (€)	-7.412	617.887	-391.524

FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2023	2022	2021
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	2.050.062	2.094.711	1.548.429
Fremdkapital (€)	1.823.741	1.317.474	1.342.428
Eigenkapitalquote (in %)	52,9	61,4	53,6
Fremdkapitalquote (in %)	47,1	38,6	46,4
Anlagendeckung I (in %)	814,9	828,1	521,3
Anlagendeckung II (in %)	814,9	828,1	521,3
Anlagendeckung III (in %)	814,9	828,1	521,3
Anlagenintensität (in %)	6,5	7,4	10,3
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	93,5	92,5	89,6

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Alte Bleiche 5
Firmensitz	65719 Hofheim am Taunus
Telefon	06192 294-0
Telefax	06192 294-900
E-Mail	info@rmv.de
Webseite	www.rmv.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	30.06.1994
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	30.06.1994

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	690.244 €
--------------	-----------

Gesellschafter

Hochtaunuskreis	25.565 €	3,70 %
Kreis Offenbach	25.565 €	3,70 %
Lahn-Dill-Kreis	25.565 €	3,70 %
Land Hessen	25.565 €	3,70 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	25.565 €	3,70 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.565 €	3,70 %
Landkreis Fulda	25.565 €	3,70 %
Landkreis Gießen	25.565 €	3,70 %
Landkreis Groß-Gerau	25.565 €	3,70 %
Landkreis Limburg-Weilburg	25.565 €	3,70 %
Landkreis Marburg-Biedenkopf	25.565 €	3,70 %
Main-Kinzig-Kreis	25.565 €	3,70 %
Main-Taunus-Kreis	25.565 €	3,70 %
Odenwaldkreis	25.565 €	3,70 %

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

Gesellschafter (Fortsetzung)

Rheingau-Taunus-Kreis	25.565 €	3,70 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	25.565 €	3,70 %
Stadt Frankfurt am Main	25.565 €	3,70 %
Stadt Fulda	25.565 €	3,70 %
Stadt Hanau	25.565 €	3,70 %
Stadt Offenbach am Main	25.565 €	3,70 %
Stadt Rüsselsheim	25.565 €	3,70 %
Stadt Wetzlar	25.565 €	3,70 %
Universitätsstadt Gießen	25.565 €	3,70 %
Universitätsstadt Marburg	25.565 €	3,70 %
Vogelsbergkreis	25.565 €	3,70 %
Wetteraukreis	25.565 €	3,70 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	25.565 €	3,70 %

Wirtschaftsprüfer/-in KEIPER & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -
Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensgegenstand (kurz) Gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr

Unternehmenszweck Die Gesellschaft dient dem Zweck der gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV)

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung. Die Gesellschaft fördert das von den beteiligten Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verkehrsverbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß der Hessischen Gemeindeordnung um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist. Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Ulrich Krebs	Vorsitzender
Stefan Majer	stellvertretender Vorsitzender
Johannes Baron	Mitglied
Jens Deutschendorf	Mitglied
Günter Döring	Mitglied
Sabine Groß	Mitglied
Manfred Görig	Mitglied
Dr. Oliver Jedynak	Mitglied
Claudia Jäger	Mitglied
Michael Kolmer	Mitglied
Norbert Kortlüke	Mitglied
Andreas Kowol	Mitglied
Nils Kraft	Mitglied
Michael Köberle	Mitglied
Lutz Köhler	Mitglied
Frank Matiaske	Mitglied
Thomas Morlock	Mitglied
Winfried Ottmann	Mitglied
Wolfgang Schuster	Mitglied
Dr. Thomas Spies	Mitglied
Jan Weckler	Mitglied
Gerda Weigel-Greilich	Mitglied
Thomas Will	Mitglied
Dr. Heiko Wingefeld	Mitglied
Bernd Woide	Mitglied
Dr. Martin Worms	Mitglied
Marian Zachow	Mitglied
Christian Zuckermann	Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2022 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 4 an.

Geschäftsführung

Professor Knut Ringat	Sprecher/-in
Dr. André Kawai	Geschäftsführer

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 594 (i. Vj. T€ 590).

RHEIN-MAIN VERKEHRSVERBUND GMBH

BETEILIGUNGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH, Hofheim am Taunus (RMS)	100,00	125.000
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH, Hofheim am Taunus (fahma)	100,00	100.000
Mobiligence GmbH, Berlin	100,00	25.000
Beteiligungen		
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitäts- management Region Frankfurt RheinMain, Frankfurt am Main	12,45	30.000
RTW Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	16,67	5.000
Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	20,78	1.793.000
Mobility Inside Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	20,02	10.010
Mobility Inside Plattform GmbH, Frankfurt am Main	20,78	5.194
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln	10,13	100.000
Citybahn GmbH, Wiesbaden	10,00	7.704
Deutschland Tarifverbund GmbH, Frankfurt am Main	3,61	1.950

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	10.449.803	12.365.019	9.931.299

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Prognosebericht

Finanzierung und Ausblick 2023

Im Jahr 2022 hat der RMV, wie viele Branchenpartner, durch die anhaltende Pandemie, aber auch durch das 9-Euro-Ticket im Zeitraum von Juni bis August erhebliche finanzielle Einbußen erlitten. Trotz einem positiven Trend am Fahrgastmarkt führen diese Sondereffekte auch in 2022 zu geringeren Einnahmen und folglich zu einem erhöhten Mittelbedarf. Zudem erhöht der Aktionszeitraum des 9-Euro-Tickets durch die differenziert zu testierenden Abrechnungszeiträume den Abwicklungsaufwand der Verkehrsunternehmen sowie die Komplexität der Abrechnungen der Verkehrsserviceverträge in der Verbundgesellschaft. Im Jahresverlauf sind die anhaltende Pandemie, die Energiepreisentwicklung und die geplanten neuen ÖPNV-Angebote zentrale Themen.

Für die Bemessung des Aufwandes der Verkehrsdienstleistungen sind die getätigten Plan-Bestellungen unter Anwendung der aktuellsten Indizes die Grundlage. Die zugrundeliegenden Indizes des Aufwands setzen sich aus Diesel, Strom und Personal zusammen. Besonders die Indizes für Diesel und Strom haben sich in 2022, im Vergleich zum Vorjahr, durch unvorhersehbare und externe Einflüsse überdurchschnittlich entwickelt. Alleine im SPNV ergibt sich für den RMV im Zeitraum 2021 bis 2023 ein Mehraufwand von insgesamt 225 Mio. Euro. Diese Entwicklungen und Preissteigerungen werden, unter anderem durch den Ukraine-Krieg, sowie die massiv gestiegene Inflation weiterhin beeinflusst und sind auch im Interesse des Landes zu regulieren und gemeinsam zu finanzieren, um eine langfristige Schädigung des ÖPNV in Hessen zu vermeiden.

Auch die Einnahmenprognosen sind abhängig von der Gesamtsituation am Markt und werden entsprechend der aktuellen Entwicklungen am Fahrgastmarkt kalkuliert. Generell haben die Fahrgastzahlen und die Einnahmen im Verlauf des Jahres 2022 gegenüber den beiden Vorjahren wieder zugenommen. Das Vor-Pandemie-Niveau ist jedoch nach wie vor nicht erreicht. Für 2023 rechnet der RMV mit 10 % weniger Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2019, ohne Berücksichtigung der Effekte aus dem Deutschlandticket. Bis Ende April führt dies kalkulatorisch zu 25 Mio. Euro Mindereinnahmen im Regionalverkehr, die den zu kompensierenden Mittelbedarf ebenfalls erhöhen.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Prognosebericht (Fortsetzung)

Anfang 2023 hat das Land Hessen nach erfolgter Pressemitteilung den Geschäftsführungen der Hessischen Verbände seine Absicht vorgestellt, für Empfänger von Bürgergeld, Wohngeld Plus oder Sozialhilfe (Leistungen nach SGB II und SGB XII) sowie Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Hessen ein Sozialticket zum Preis von monatlich 31 Euro einzuführen. Das Ticket soll als subventioniertes Deutschlandticket an die Berechtigten über 18 Jahre ausgegeben werden. Die Verbände wurden gebeten, eine Umsetzung und die entstehenden Kosten zu prüfen. Vom Land wurde für Hessen die Berechtigten mit 400.000 Personen angegeben und von einer Inanspruchnahme von rund 20% ausgegangen. Die verfügbaren Landesmittel wurden für 2023 mit 12 Mio. Euro und 2024 mit 15 Mio. Euro beziffert. Als vorläufige Ticketbezeichnung wurde vom Land „Hessenpass mobil“ vorgegeben. Die Verbände haben sich über die Voraussetzungen eines solchen Tickets, die Umsetzungsmöglichkeiten und die Kalkulationsgrundlagen abgestimmt. In der Aufsichtsratssitzung am 30.03.2023 wurde beschlossen, dass das Land die offenen Punkte mit den kommunalen Spitzenverbänden mit dem Ziel finalisiert, eine Beschlussfassung des Sozialtickets „Hessenpass mobil“ in der Aufsichtsratssitzung am 15. Juni 2023 zu erreichen. Die kommunalen Spitzenverbände und das Land befinden sich hierzu in Abstimmung. Die Einführung ist zum 01.08.2023 geplant.

Auch das Deutschlandticket (D-Ticket), welches seitens der Bundesregierung im Rahmen des 3. Entlastungspakets als bundesweit gültiges Abonnement-Produkt zum Einführungspreis von 49 Euro pro Monat angekündigt wurde, tangiert die Finanzierung und erhöht den Mittelbedarf. In den zurückliegenden Monaten konnten zwischen Bund, Ländern und der ÖPNV-Branche die wesentlichen Eckpunkte der tariflichen Ausgestaltung, der vertrieblichen Umsetzung, der Finanzierung während des Einführungszeitraums sowie ein Stufenkonzept für die Zuschreibung der Einnahmen abgestimmt und die Einführung final beschlossen werden.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten hat der RMV bereits proaktiv und vorausschauend verschiedene Maßnahmen zur Reduktion des Gesamtbedarfs der Verbundgesellschaft realisiert. Durch Einsparung von Betriebskosten, stellt sich die finanzielle Lage der RMV GmbH dennoch als ausreichend stabil dar. Die Beibehaltung des Leistungsangebots zzgl. der Energiepreisentwicklung und die neuen bundesweiten Tarifangebote führen jedoch bei unveränderter Grundsicherung im Treuhandbereich der Verbundgesellschaft zu einem erhöhten Mehrbedarf. Dies hat zur Folge, dass zum einen eine angespannte Liquiditätssituation entsteht und zum anderen eine entsprechende Gegenfinanzierung bzw. ein höherer Zuschussbedarf erforderlich ist. Durch die Einführung preisgünstiger Hessenflats (Schülerticket Hessen, Seniorenticket Hessen) insbesondere aber auch des Deutschlandtickets ist der Preisdeckungsgrad im RMV, d.h. der Finanzierungsanteil der Verkehrsdienstleistung aus Fahrgeldeinnahmen, von zuvor über 55% auf inzwischen unter 35% gesunken.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Prognosebericht (Fortsetzung)

Um das Leistungsangebot nachhaltig finanzieren und damit bei Erhaltung der bisher hohen Preisdeckung die Klimaziele mit einer Verkehrswende erreichen zu können, ist weiterhin eine zuverlässige, finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand erforderlich.

Die Kunden(rück)gewinnung wird neben dem Erfordernis zur Mittelbedarfsreduktion ein zentrales Thema in den nächsten Jahren sein. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, Fahrgäste für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu begeistern und mit attraktiven Fahrkartenmodellen das öffentliche Bewusstsein für den ÖPNV zu schärfen und Stamm- und Neukunden für Bus und Bahn zurückzugewinnen. Im Verbundgebiet konnte bereits ein leichter Fahrgastanstieg unabhängig vom 9-Euro-Ticket realisiert werden.

In der gezeichneten Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2023-2024 wurde in dem definierten Budget zum Zwecke der konsumtiven Finanzierung sowie der Sicherung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Energiekostensteigerungen, Corona Effekte und mögliche Folgen einer Einführung des Deutschlandtickets nicht berücksichtigt. Der RMV steht mit dem Land Hessen zur Finanzierung u.a. der gestiegenen Energiekosten im Austausch, um weiterhin ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes ÖPNV Angebot, mit einer zuverlässigen und effizienten Verkehrsdienstleistung finanzieren zu können. Die Verbundgesellschaft hat hierzu teilnetzscharf die Energiekostensteigerung gemäß den vertraglichen Rahmenbedingungen aus den Verkehrsserviceverträgen nachgewiesen. Der Verbundgesellschaft ist es gelungen bereits rund die Hälfte der Mehrkosten aus den seit 2021 gestiegenen Energiekosten und Mindereinnahmen durch Veränderungen im Fahrgastmarkt und Corona aus eigenen Anstrengungen zu erwirtschaften.

Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Zuwendungen des Landes Hessen und aus der Umlage der Komplementärfinanzierung der kommunalen Gesellschafter.

Die finanzielle Lage der RMV GmbH wird durch die vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplanung dargestellt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden in einem Budgetcontrollingtool erfasst, in welchem durch die kontinuierliche Gegenüberstellung der Soll-Werte und der Ist-Werte laufender Rechnung der Finanzbuchhaltung, die Steuerung und Nachverfolgung sichergestellt wird. Das regelmäßige Monitoring analysiert die Plan- und Ist-Werte und überführt dies in das Reporting zur Unterrichtung der Geschäftsführung über die Budgetentwicklung. Entsprechend können drohende Budgetüberschreitungen zeitnah aufgezeigt und Maßnahmen zu deren Finanzierung durch freie Mittel in Form von interner Querfinanzierung, Gegensteuerungsmaßnahmen oder durch finanzielle Unterstützung externer

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

1. Chancenbericht (Fortsetzung)

Projektpartner (Drittmittel) eingeleitet werden. Zu jeder Aufsichtsratssitzung berichtet die Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen (insbesondere auch über gegebenenfalls außergewöhnliche Ereignisse) sowie die zukünftig geplanten Geschäftstätigkeiten.

Eine wesentliche Chance zur Optimierung der Position für den RMV ist neben gutem Marketing eine verbesserte Infrastruktur zur Kundengewinnung und Nachfragesteigerung. Diese generiert sich aus Fahrgastwachstum, welches aufgrund der wachsenden Bevölkerung erwartet wird und zeitgleich im volkswirtschaftlichen Sinn einen preisdeckenden ÖPNV generiert. Weiterhin ist ein sicherer und qualitativ hochwertiger ÖPNV perspektivisch zu verfolgen um unter einem nachhaltigen Konsumgedanken, der steigenden Sensibilisierung für den Klimawandel und den verbundenen Umweltauswirkungen des Individualverkehrs, höhere Einnahmen zu erzielen. Das ÖPNV-Angebot und der Service kann durch die fortschreitende Digitalisierung und neue Technologien, sowie verbesserte Infrastruktur, wie neue Strecken und effizientere Fahrzeuge, ausgeweitet werden. Die RMV GmbH, kann durch diese Themen ihre fachliche und organisatorische Kompetenz in der Region und ebenso auf Bundesebene einbringen und ihr Ansehen als innovativer Mobilitätsdienstleister untermauern, wodurch der Verbund als starker, innovativer und zuverlässiger Partner über die Verbundgrenzen hinaus geschätzt und wahrgenommen wird.

Durch regelmäßige Beteiligungsberichte wird eine Kontrolle über Chancen und Risiken der verbundenen Unternehmen gewährleistet. Über Personenidentität der Geschäftsführung von der RMV GmbH sowie den Tochterunternehmen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung der RMV GmbH jederzeit ihren Willen bei der rms GmbH und der fahma GmbH durchsetzen kann. Der Bereich Interne Revision stellt sicher, dass eventuellen dolosen Handlungen wirksam vorgebeugt wird. Ständige Verbesserungsprozesse sollen dies zudem weiter optimieren.

Hard- und softwareseitige Investitionen sowie Investitionen in Weiterbildung der Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit. Die Rekrutierung qualifizierten Personals zur Bearbeitung der Zukunftsthemen stellt für die zukünftige Entwicklung der RMV GmbH weiterhin eine zentrale Komponente dar.

2. Risikobericht

Die Situation am Fahrgastmarkt wird aktuell von Leistungsstörungen und Lieferverzögerungen aufgrund komplexer Lieferketten und der weltweiten Lieferengpässe als Auswirkungen des Krieges in der Ukraine überlagert und verschärft. Das beschränkte Materialangebot und insbesondere die reduzierte Verfügbarkeit von Energie aufgrund des Krieges beeinflusst die Preisentwicklung am Strom- und Gasmarkt. Hierdurch werden einerseits die Qualität im ÖPNV und andererseits die Bedarfe und Preise beeinträchtigt.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

2. Risikobericht (Fortsetzung)

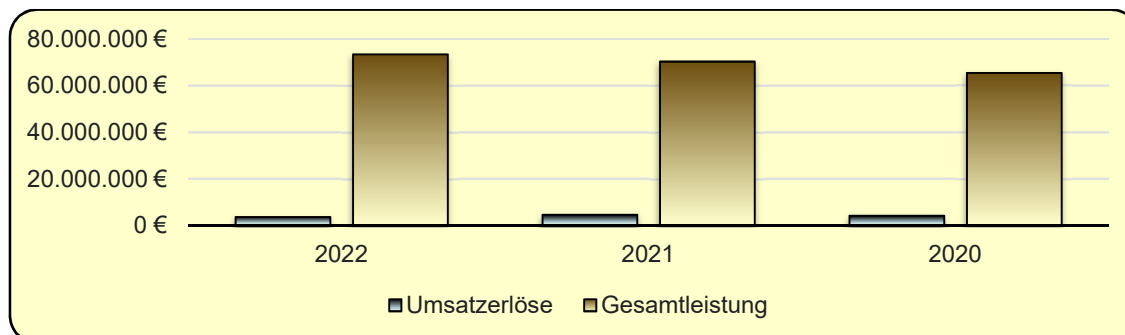
Ein weiteres Kostenrisiko stellen die aktuell laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst bzw. bei der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dar. Vor dem Hintergrund der Inflation können diese zu überproportionalen Personalkostensteigerungen mit Wirkung noch in 2023 führen. Diese Effekte führen zunächst auf Seiten der Verkehrsunternehmen zu einer finanziellen Mehrbelastung. Auf Basis der Verkehrsserviceverträge mit den Verkehrsunternehmen, welche die Steigerung von Lohn- und Energiekosten per Indizierung fortschreiben, sind diese vom RMV auszugleichen. Die Liquiditätssicherung stellt neben der grundsätzlichen Finanzierung des ÖPNV in Hessen zu Themen wie Ausgleiche für das Sozialticket, eine hessenweit standardisierte Berechtigungsprüfung und dem Deutschlandticket vor Herausforderungen und macht die RMV GmbH in der Finanzierung zunehmend abhängiger von der öffentlichen Hand.

Die Überwachung, Einhaltung und Steuerung sind wesentliche Bausteine der Liquiditäts- und der Budgetplanung im Treuhandbereich. Die Überwachung ist vor allem aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation, der hohen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Kosten, sowie des Fahrgastmarktes zwingend erforderlich. Mit Abschluss der Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2023 und 2024 ist unter Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Mehrbedarfe (Energie, Corona Effekte, Deutschlandticket) die Finanzierung der Verbundgesellschaft grundsätzlich sichergestellt.

Im Fokus der bevorstehenden Gespräche zur Weiterführung der Finanzierungsvereinbarung 2025 ff. stehen die auf Bundes- und europäischer Ebene festgelegten Klimaziele, welche eine Verkehrs-, Mobilitäts- und Antriebswende erfordern. Dem Öffentlichem Verkehr (ÖV) kommt hier eine herausgehobene Stellung zu, denn nur mit einem starken und leistungsfähigem ÖV sind diese Ziele erreichbar. Eine weitere Herausforderung zur Erreichung der politisch gesetzten Ziele ist der demografische Wandel in der ÖPNV-Branche. Nach Angaben des „Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)“ hat jedes zweite Unternehmen 2022 aus personellen Gründen den Fahrbetrieb zumindest zeitweilig einschränken müssen. Perspektivisch wird sich diese Situation in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Um diesem Effekt entgegenwirken zu können unterstützt der RMV aktiv die VDV-Arbeitgeberinitiative zur Gewinnung neuer Arbeitskräfte für alle Bereiche des ÖPNV.

Um ein qualitatives Angebot im ÖPNV und Anteil an den politisch gesetzten Zielen darstellen zu können, bedarf es Investitionen in die bestehende sowie neue Infrastruktur und ebenso Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung. Die Dekarbonisierung ist im ÖPNV vor dem Hintergrund der clean-vehicle-directive voranzutreiben. Weiterhin fordert der Kunde im Rahmen einer klimafreundlichen Verkehrswende Innovationen, wie On-Demand Verkehre und automatisiertes Fahren zur Optimierung der Vernetzung und der Anbindung ländlicher Regionen, sowie digitale Möglichkeiten im Ticketing, wo die Plattform Mobility Inside und das digitale Angebot kontinuierlich erweitert wird.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

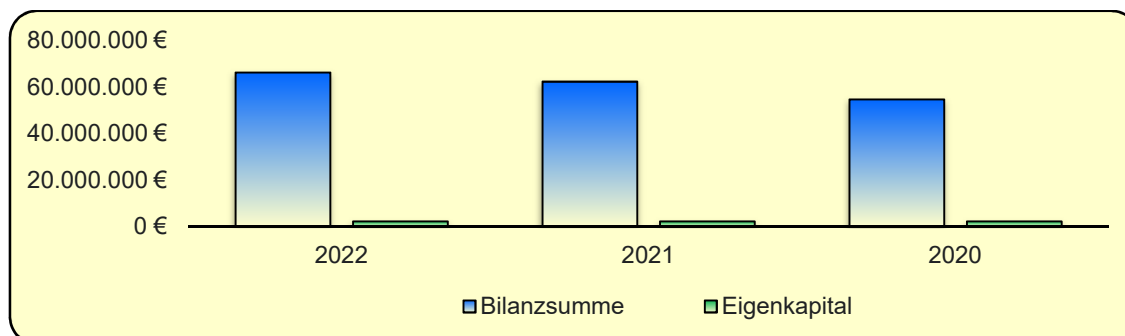
	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Umsatzerlöse	3.599.103	4.528.984	-929.881	4.154.289
dar.: Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	3.599.103	4.528.984	-929.881	4.154.289
Erträge aus Zuwendungen	68.339.755	64.326.201	4.013.554	60.174.023
dar.: Auflösung aus Sonderposten	3.993.745	3.387.972	605.773	3.255.844
dar.: Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	56.568.753	57.462.475	-893.722	53.300.586
dar.: Erträge aus Projektzuwendungen	7.777.258	3.475.754	4.301.504	3.617.592
Sonstige betriebliche Erträge	1.426.036	1.440.240	-14.204	1.120.924
Gesamtleistung	73.364.894	70.295.425	3.069.469	65.449.236
Materialaufwand	43.918.761	39.476.498	4.442.263	38.068.158
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.918.761	39.476.498	4.442.263	38.068.158
Rohergebnis	29.446.133	30.818.927	-1.372.794	27.381.078
Personalaufwand	15.688.828	15.356.903	331.925	14.630.326
dar.: Löhne und Gehälter	12.263.561	11.424.735	838.826	10.874.785
dar.: soziale Abgaben	3.425.267	3.932.168	-506.901	3.755.541
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.258.310	12.514.345	1.743.966	10.994.562
dar.: Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	8.792.681	7.671.706	1.120.975	6.399.258
EBITDA	-501.005	2.947.679	-3.448.684	1.756.189

RHEIN-MAIN VERKEHRSVERBUND GMBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Abschreibungen	3.993.213	3.387.972	605.241	3.255.844
EBIT	-4.494.218	-440.292	-4.053.926	-1.499.655
Erträge aus Gewinnabführung	4.976.853	849.515	4.127.338	1.837.926
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.616	13.384	4.232	62.055
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	531	0	531	1.301
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498.383	420.883	77.500	396.880
EBT	1.337	1.723	-386	2.145
Ergebnis nach Steuern	1.337	1.723	-386	2.145
Sonstige Steuern	1.337	1.723	-386	2.145
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Aktiva				
Anlagevermögen	26.873.122	22.074.186	4.798.937	17.790.452
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.251.090	11.518.129	1.732.961	9.327.586
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	10.233.523	5.281.125	4.952.398	5.054.316
Geleistete Anzahlungen	3.017.567	6.237.004	-3.219.437	4.273.270

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Aktiva (Fortsetzung)				
Sachanlagen	923.576	624.731	298.845	525.838
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	923.576	607.731	315.845	406.749
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	17.000	-17.000	119.089
Finanzanlagen	12.698.457	9.931.326	2.767.131	7.937.028
Anteile an verbundenen Un- ternehmen	7.999.313	7.999.313	0	6.999.313
Beteiligungen	4.699.144	1.932.013	2.767.131	937.715
Umlaufvermögen	38.350.365	39.903.433	-1.553.068	36.621.546
Vorräte	3.186.374	1.493.319	1.693.056	250.027
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.793.199	37.266.061	-3.472.863	35.325.332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.456.466	2.084.658	371.808	3.080.000
Forderungen gegen verbun- dene Unternehmen	3.079.360	0	3.079.360	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	28.257.373	35.181.404	-6.924.031	32.245.332
Wertpapiere	0	0	0	230.000
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.370.792	1.144.053	226.739	816.187
Rechnungsabgrenzung- sposten	857.317	218.641	638.676	201.325
Bilanzsumme	66.080.804	62.196.260	3.884.544	54.613.323
Passiva				
Eigenkapital	2.171.630	2.171.630	0	2.171.630
Gezeichnetes Kapital	690.244	690.244	0	690.244
Gewinnrücklagen	1.481.386	1.481.386	0	1.481.386
Jahresergebnis	0	0	0	0
Sonderposten	26.873.122	22.074.186	4.798.937	17.790.452
dar.: Sonderposten für Zuwen- dungen	26.873.122	22.074.186	4.798.937	17.790.452
Rückstellungen	26.586.249	25.575.432	1.010.817	24.706.409
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.558.348	17.177.328	381.020	15.886.644
sonstige Rückstellungen	9.027.901	8.398.104	629.797	8.819.765

RHEIN-MAIN VERKEHRSVERBUND GMBH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Passiva (Fortsetzung)				
Verbindlichkeiten	10.449.803	12.365.019	-1.915.217	9.931.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.033.742	2.567.995	1.465.747	2.877.730
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.033.742	2.518.608	1.515.134	1.411.674
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.021.051	6.564.713	-5.543.662	5.129.618
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	278.500	0	278.500	0
Sonstige Verbindlichkeiten	579.678	713.703	-134.026	512.277
Rechnungsabgrenzungsposten	0	9.993	-9.993	13.533
Bilanzsumme	66.080.804	62.196.260	3.884.544	54.613.323

FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	-13,9	65,1	42,3
EBIT-Marge (in %)	-124,9	-9,7	-36,1
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	13,1	9,3	10,5
Liquidität 2. Grades (in %)	336,5	310,6	366,2
Liquidität 3. Grades (in %)	367,0	322,7	368,7
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-1	0	1.301
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	59,9	56,2	58,2
Personalaufwandsquote (in %)	21,4	21,8	22,4
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	5,4	4,8	5,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,7	0,6	0,6
EBITDA (€)	-501.005	2.947.679	1.756.189

FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	2.171.630	2.171.630	2.171.630
Fremdkapital (€)	37.036.052	37.950.444	34.651.241
Eigenkapitalquote (in %)	3,3	3,5	4,0
Fremdkapitalquote (in %)	56,0	61,0	63,4
Anlagendeckung I (in %)	108,1	109,8	112,2
Anlagendeckung II (in %)	173,4	187,7	201,5
Anlagendeckung III (in %)	155,0	175,8	198,7
Anlagenintensität (in %)	40,7	35,5	32,6
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	58,0	64,2	67,1

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Treuhandvermögen	112.434.154	88.876.206	156.379.000

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Bessie-Coleman-Straße 8
Firmensitz	60549 Frankfurt am Main
Telefon	069 660759-0
Telefax	069 660759-90
E-Mail	info@ivm-rheinmain.de
Webseite	www.ivm-rheinmain.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	13.05.2002
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	01.01.2017

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	241.000 €
--------------	-----------

Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	60.500 €	25,10 %
Land Hessen	30.500 €	12,66 %
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	30.000 €	12,45 %
Hochtaunuskreis	7.500 €	3,11 %
Kreis Offenbach	7.500 €	3,11 %
Land Rheinland-Pfalz	7.500 €	3,11 %
Landeshauptstadt Mainz	7.500 €	3,11 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	7.500 €	3,11 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	7.500 €	3,11 %
Landkreis Groß-Gerau	7.500 €	3,11 %
Main-Kinzig-Kreis	7.500 €	3,11 %
Main-Taunus-Kreis	7.500 €	3,11 %
Rheingau-Taunus-Kreis	7.500 €	3,11 %

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter (Fortsetzung)

Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	7.500 €	3,11 %
Stadt Hanau	7.500 €	3,11 %
Stadt Offenbach am Main	7.500 €	3,11 %
Stadt Rüsselsheim	7.500 €	3,11 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	7.500 €	3,11 %

Wirtschaftsprüfer/-in Spall & Kölsch Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensgegenstand (kurz) Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main

Unternehmenszweck Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Die Gründung der Gesellschaft basiert auf dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG) vom 19.12.2000. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgabe gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 8 BallrG ist es Aufgabe der Gesellschaft, regionale Verkehrsplanung und regionales Verkehrsmanagement zu übernehmen.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Ulrich Krebs		Vorsitzender
Sabine Groß		stellvertretende Vorsitzende
Johannes Baron		Mitglied
Jens Deutschendorf		Mitglied
Klaus Gocht		Mitglied
Isabelle Hemsley	(ab 26.06.2023)	Mitglied
Dr. Oliver Jedynak	(ab 06.07.2023)	Mitglied
Esther Jung	(ab 01.04.2023)	Mitglied
Claudia Jäger		Mitglied
Frank Kilian	(bis 04.07.2023)	Mitglied
Wolfram Kister	(bis 05.07.2023)	Mitglied
Michael Kolmer	(bis 24.06.2023)	Mitglied
Andreas Kowol		Mitglied
Lutz Köhler		Mitglied
Stefan Majer	(bis 07.07.2023)	Mitglied
Thomas Morlock	(bis 25.06.2023)	Mitglied
Winfried Ottmann		Mitglied
Michael Puschel	(bis 31.01.2023)	Mitglied
Professor Knut Ringat		Mitglied
Wolfgang Siefert	(ab 08.07.2023)	Mitglied
Janina Steinkrüger		Mitglied
Paul Georg Wandrey	(ab 25.06.2023)	Mitglied
Thomas Will		Mitglied
Dr. Martin Worms		Mitglied
Sandro Zehner	(ab 05.07.2023)	Mitglied

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates in 2023 belief sich auf € 900.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Heike Mühlhans		Geschäftsführerin
Anne Rückschloß	(ab 01.09.2023)	Geschäftsführerin

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Zuschuss ivm GmbH	43.643	43.643	43.643

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	1.146.723	818.590	250.005

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die ivm GmbH ist als regionale Gesellschaft dem öffentlichen Sektor angegliedert. Der Aufgabenschwerpunkt ist das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement. Das fachliche Themenspektrum der ivm GmbH und die Aufgaben weisen eine breite fachliche Ausrichtung auf. Zudem gehört es zu den Kernaufgaben der ivm GmbH Strategien und Konzepte für die Region Frankfurt RheinMain zu erarbeiten, mit denen die Gesellschafter auf neue und sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren und in geeigneter Weise handeln können. Innerhalb der Branche und insbesondere in der Region Frankfurt RheinMain ist ein Fachkräftemangel spürbar, der sich aktuell auch unmittelbar auf die Projektarbeit der ivm auswirken kann. Weitere branchenspezifische Risiken sind nicht erkennbar.

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Ertragsorientierte Risiken

Im Januar 2016 hat die ivm GmbH den abschließenden Bescheid zur Umsatzsteuersonderprüfung seitens des Finanzamtes erhalten. Hierin ist festgehalten, dass die ivm GmbH für den Teil der Erträge umsatzsteuerpflichtig ist, die zur Finanzierung von Aufwänden dienen, die dem unternehmerischen Teil der ivm GmbH zufließen.

Der im Wirtschaftsplan dargestellte Wert errechnete sich unter der Annahme, dass rund 70 % der Erträge gemäß Pos 1.1. Erträge aus Umlagen in die Finanzierung der Aufwände für den unternehmerischen Bereich fließen und damit der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Fördermittel von EU, Bund und Land sind als echte Zuschüsse umsatzsteuerfrei. Sonstige projektbezogene Finanzierungen durch Dritte sind vollständig umsatzsteuerpflichtig. Die teilweise Umsatzsteuerpflicht geht zu Lasten der Realisierung von geplanten Projekten, da in Höhe der abzuführenden Umsatzsteuer geringere Erträge aus Projektförderung realisiert werden.

Im Rahmen des kontinuierlichen Projektcontrollings erfolgt daher quartalsweise eine Überprüfung und Neuberechnung des unternehmerischen Anteils und im Rahmen des Finanzcontrollings die sich daraus ergebenden Änderungen in der Mittelverfügbarkeit. Das Jahresergebnis 2023 weist aus, dass der unternehmerische Anteil abweichend von der im Wirtschaftsplan dargestellten Prognose bei 58,05 % liegt, und damit deutlich unter dem Wirtschaftsplanansatz liegt. Der unternehmerische Anteil beeinflusst dabei die Höhe, der finanziellen Mittel, die der ivm GmbH zur Verfügung stehen, da entsprechend des unternehmerischen Anteils auf die Gesellschafterumlagen Umsatzsteuer an das Finanzamt abgeführt wird, ohne dass ein Vorsteuerabzug in gleicher Höhe möglich ist.

Sofern weiterhin eine dem Gesellschaftsvertrag entsprechende Bereitstellung der Finanzmittel durch die Gesellschafter erfolgt, sind darüber hinaus keine Ertragsrisiken erkennbar.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Aufgrund der Umsatzsteuervoranmeldungen wird sich zu Jahresanfang mit Anforderung der Gesellschafterumlagen der kommunalen Gesellschafter ein erhöhter Mittelabfluss ergeben, ohne dass ein entsprechender Vorsteuerabzug hier gegenübersteht. Durch eine laufende Liquiditätsplanung muss jedoch sichergestellt werden, dass keine Liquiditätsengpässe entstehen. Ein erhöhter Mittelabfluss aus der Projektarbeit ist in der Regel erst in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten.

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Finanzwirtschaftliche Risiken (Fortsetzung)

Hieraus kann dann auch ein entsprechender Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Bundesfördermittel können in der Regel mit einem zeitlichen Vorlauf so abgerufen werden, dass ausreichend liquide Mittel für die Projektaufwendungen zur Verfügung stehen.

Risiken aus Währungs-, Termin- oder Derivatgeschäften bestehen nicht. Liquiditätspläne werden permanent überwacht und angepasst.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; damit sind keine Engpässe zu erwarten.

2. Chancenbericht

Die Projektarbeit wird auch in 2023 auf den bisher erfolgreichen Ansätzen, insbesondere im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, aufbauen. Die Ausrichtung der Aktivitäten ist dabei vor allem durch aktuelle Entwicklungen geprägt, die das Thema einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität in den Fokus rücken.

Die aktuellen Entwicklungen auf kommunaler Ebene, auf regionaler Ebene und auf Landesebene zeigen, dass die ivm GmbH mit ihrem Themenspektrum auf die zentralen Herausforderungen im Bereich des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements gut vorbereitet ist und die Gesellschafter auf eine breite Basis von konkreten Angeboten, Konzepten, Studien und nicht zuletzt einen breiten Erfahrungshintergrund bei der ivm GmbH zurückgreifen können. Für die Folgejahre wird daher ein wichtiger Handlungsschwerpunkt der ivm GmbH auch auf der Verbreitung und Nutzbarmachung der vorliegenden Grundlagen und Angebote zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Zielstellungen der Gesellschafter liegen. Die Einbindung und Begleitung der Prozesse zur Erarbeitung und Umsetzung kommunaler und regionaler Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf kommunaler und regionaler Ebene wird in den Folgejahren daher weiter an Bedeutung gewinnen. Mit dem angestoßenen Strategieprozess zur zukünftigen Ausrichtung der ivm kann die Rolle und Aufgabe der ivm gefestigt werden.

Alle Aktivitäten sind dabei weiterhin durch eine intensive Einbindung und Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern der ivm GmbH geprägt.

Auch in den Folgejahren ist weiterhin die Beantragung von Fördermitteln auch aus Bundesprogrammen geplant. Es hat sich gezeigt, dass diese eine zügige und effiziente Umsetzung des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements durch die ivm GmbH und ihre Gesellschafter ermöglicht. Die Bewilligung der Fördermittel für die Umsetzung eines zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagements für die Region Frankfurt RheinMain bis Ende 2024 eröffnet der ivm und deren Gesellschaftern eine entsprechende Realisierung.

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

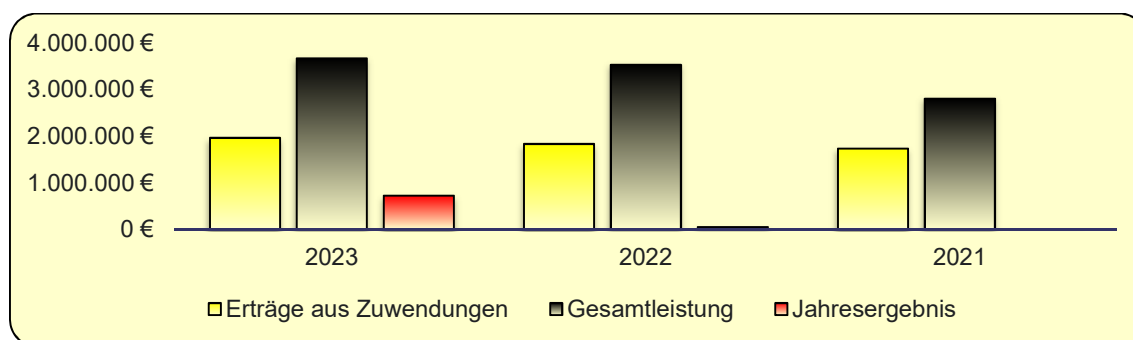
AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

2. Chancenbericht (Fortsetzung)

Auf Grundlage ihrer Aufgabenvereinbarung übernimmt die ivm GmbH Aufgaben, die der Förderung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements in der Region Frankfurt RheinMain dienen. Die ivm GmbH erarbeitet damit Handlungsansätze für eine zukunftsfähige, effiziente und nachhaltige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain. Hierfür erhält sie eine Umlage ihrer Gesellschafter und in geringerem Umfang projektbezogene Leistungsentgelte durch Dritte. Aufgrund des gegebenen Budgetrahmens und den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages ergeben sich für die Gesellschaft keine nennenswerten wirtschaftlichen Entwicklungschancen, die über den gegebenen Budgetrahmen hinausgehen.

Der Abschluss von Verträgen erfolgt im jeweils bestehenden Budgetrahmen des jeweils gültigen Wirtschaftsplans. Sofern sich demgegenüber keine weiteren Veränderungen an der finanziellen Beteiligung der Gesellschafter an der ivm GmbH ergeben, ist hieraus auch kein Risiko für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ersichtlich.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Erträge aus Zuwendungen	1.960.006	1.829.773	130.233	1.730.019
dar.: Auflösung aus Sonderposten	371.038	241.912	129.126	175.866
dar.: Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	894.384	893.644	740	895.643
dar.: Erträge aus Zuwendungen des RMV	694.584	694.217	368	658.510

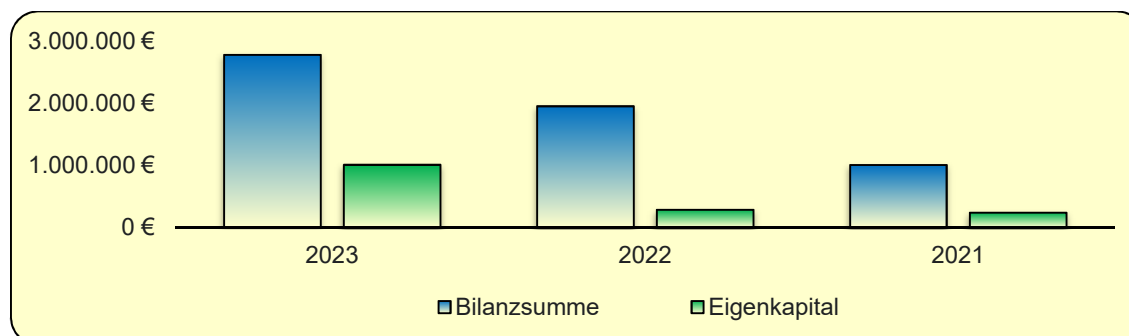
IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	1.705.129	1.698.333	6.796	1.070.871
dar.:	1.705.129	1.681.998	23.130	1.062.012
dar.: Erträge aus Projektförderung	1.699.211	1.681.998	17.212	1.062.012
Gesamtleistung	3.665.135	3.528.106	137.029	2.800.891
Materialaufwand	1.210.497	1.487.810	-277.313	1.222.399
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.210.497	1.487.810	-277.313	1.222.399
Rohergebnis	2.454.638	2.040.296	414.343	1.578.491
Personalaufwand	789.747	729.625	60.122	737.715
dar.: Löhne und Gehälter	611.855	572.899	38.956	584.730
dar.: soziale Abgaben	177.892	156.726	21.165	152.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	570.884	1.018.197	-447.313	663.937
EBITDA	1.094.008	292.474	801.534	176.840
Abschreibungen	371.038	241.912	129.126	175.866
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	371.038	241.912	129.126	175.866
EBIT	722.970	50.562	672.409	974
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.330	2.705	-1.374	711
EBT	721.640	47.857	673.783	264
Ergebnis nach Steuern	721.640	47.857	673.783	264
Sonstige Steuern	0	0	0	264
Jahresergebnis	721.640	47.857	673.783	0

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	575.421	797.537	-222.116	475.693
Immaterielle Vermögensgegenstände	516.934	726.333	-209.399	434.269
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	513.098	726.333	-213.235	340.259
Geleistete Anzahlungen	3.836	0	3.836	94.010
Sachanlagen	58.487	71.204	-12.717	41.424
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	71.204	-71.204	41.424
Umlaufvermögen	2.180.718	1.128.265	1.052.453	482.275
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	283.303	886.050	-602.747	240.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.954	866.087	-586.133	237.256
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.350	19.963	-16.613	2.752
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.897.415	242.215	1.655.200	242.267
Rechnungsabgrenzungsposten	17.638	20.723	-3.086	42.135
Bilanzsumme	2.773.776	1.946.525	827.251	1.000.104

IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Passiva				
Eigenkapital	1.002.997	281.357	721.640	233.500
Gezeichnetes Kapital	233.500	233.500	0	233.500
dar.: erworbene eigene Anteile	-7.500	-7.500	0	-7.500
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	47.857	-	47.857	-
Jahresergebnis	721.640	47.857	673.783	0
Sonderposten	575.421	797.537	-222.116	475.693
Rückstellungen	48.636	49.041	-405	40.906
sonstige Rückstellungen	48.636	49.041	-405	40.906
Verbindlichkeiten	1.146.723	818.590	328.132	250.005
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	125.208	-125.208	121.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.447	690.806	-555.360	90.581
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	686	686	0	1.111
Sonstige Verbindlichkeiten	153.790	1.890	151.900	36.366
Bilanzsumme	2.773.776	1.946.525	827.251	1.000.104

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	45,7	4,4	0,0
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	165,5	29,6	96,9
Liquidität 2. Grades (in %)	190,2	137,8	192,9
Liquidität 3. Grades (in %)	190,2	137,8	192,9
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	721.640	47.857	0
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	33,0	42,2	43,6
Personalaufwandsquote (in %)	21,5	20,7	26,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	10,1	6,9	6,3
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,1	0,0
EBITDA (€)	1.094.008	292.474	176.840

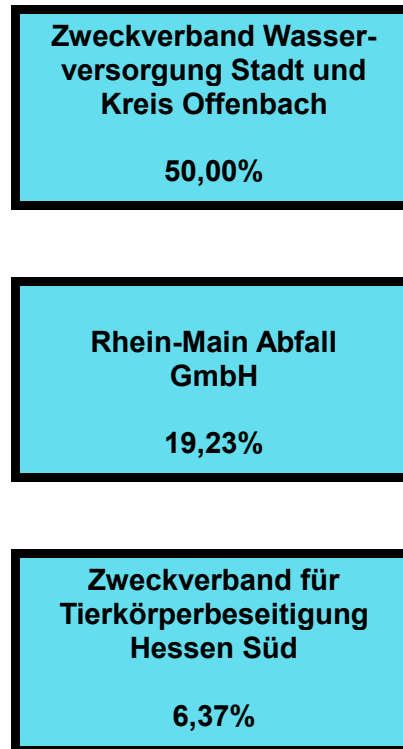
IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	1.002.997	281.357	233.500
Fremdkapital (€)	1.195.359	867.631	290.911
Eigenkapitalquote (in %)	36,2	14,5	23,3
Fremdkapitalquote (in %)	43,1	44,6	29,1
Anlagendeckung I (in %)	274,3	135,3	149,1
Anlagendeckung II (in %)	274,3	135,3	149,1
Anlagendeckung III (in %)	274,3	135,3	149,1
Anlagenintensität (in %)	20,7	41,0	47,6
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	78,6	58,0	48,2

VER- UND ENTSORGUNG

Abbildung 4 Beteiligungsstruktur Ver- und Entsorgung (graphisch)



ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Am Wasserwerk 1
Firmensitz	63110 Rodgau
Telefon	06106 6995-0
Telefax	06106 6995-60
E-Mail	info@zwo-wasser.de
Webseite	www.zwo-wasser.de



Rechtsform	KdöR
Gründungsdatum	01.01.1970
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	08.12.2020

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	2.500.000 €
--------------	-------------

Mitglieder

Kreis Offenbach	1.250.000 €	50,00 %
Stadt Offenbach am Main	1.250.000 €	50,00 %

Wirtschaftsprüfer/-in

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensgegenstand (kurz)

Beschaffung von Wasser, Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung einschließlich der Einrichtung und Betrieb von Wassergewinnungs- und fortleitungsanlagen

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

Unternehmenszweck Beschaffung von Wasser, Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung einschließlich der Einrichtung und Betrieb von Wassergewinnungs- und fortleitungsanlagen

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung des Zweckverbandes.

Gemäß § 39 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) haben die Gemeinden in ihrem Gebiet die Bevölkerung und die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen ausreichend mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Gemeinden können die Verpflichtung zur Wasserversorgung nach § 39 Abs. 1 HWG auf andere Körperschaften des öffentlichen Rechts oder auf private Dritte übertragen oder sich dieser bei der Erfüllung ihrer Aufgaben bedienen; sie können dabei auch Wasser- und Bodenverbände oder Zweckverbände bilden und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen abschließen.

Ein Zweckverband gemäß den Bestimmungen des Hessischen Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) ist keine wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsversammlung

Harald Habermann	Vorsitzende(r)
Michael Rickert	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Frank Berg	Mitglied
Anja Fröhlich	Mitglied
Kai Gerfelder	Mitglied
Susann Guber	Mitglied
Sven Malsy	Mitglied
Georg Schneider	Mitglied
Dr. Sybille Schumann	Mitglied
Karin Wagner	Mitglied

Der Vorsitz sowie stellvertretende Vorsitz der Verbandsversammlung wechselt jährlich.

Die Aufwandsentschädigung für die Verbandsversammlung betrug insgesamt 10.111,25 €.

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

Verbandsvorstand

Carsten Müller	Verbandsvorsitzender
Peter Schneider	Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Claudia Bicherl	Mitglied
Stephan Färber	Mitglied
Marc Oliver Junker	Mitglied
Thorwald Ritter	Mitglied

Der Vorsitz sowie stellvertretende Vorsitz des Verbandsvorstandes wechselt jährlich.
Die Aufwandsentschädigung für den Vorstand betrug insgesamt 12.058,05 €.

Geschäftsführung

Bernd Petermann	Geschäftsführer/-in
-----------------	---------------------

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird – mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HBG – verzichtet.

BETEILIGUNGEN

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	55.722.742	54.812.487	56.460.771

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Berichterstattung nach § 289 Abs. 1 HGB

Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen- und Risiken

Im Wirtschaftsplan für 2024 wurden die Erträge mit TEUR 32.987 und die Aufwendungen im Erfolgsplan mit TEUR 32.060 festgesetzt, im Vermögensplan mit TEUR 17.060. Der Erfolgsplan finanziert sich zum größten Teil über die Wasserumlage in der Sparte Fernwasser und die Gebühren gemäß Trinkwassersatzung in der Sparte Trinkwasser Offenbach. Für die Finanzierung des Vermögensplanes müssen Kredite in Höhe von TEUR 11.393 in Anspruch genommen werden. Zudem wurde die Veranschlagung eines Kassenkredites über TEUR 1.000 notwendig. Die künftige Zinsentwicklung und die steigenden Energiepreise können einen negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gebühren und Umlagen haben.

Die mit dem Land Hessen, vertreten durch das Regierungspräsidium Darmstadt, geschlossenen Verträge über die Aufgabenübertragung der integrierten gewässerschutzorientierten Beratung zur Minimierung diffuser Einträge gemäß der Zielsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Maßnahmenräumen „Untermainebene“ und „Main-Taunus“ sind zum 31.12.2021 ausgelaufen. Der ZWO hat im Jahr 2021 nach Ausschreibung durch das Land Hessen den Zuschlag für den Abschluss neuer Verträge mit dem Land Hessen bis vorerst 2024 erreicht. Die Fortsetzung der Verträge wird angestrebt.

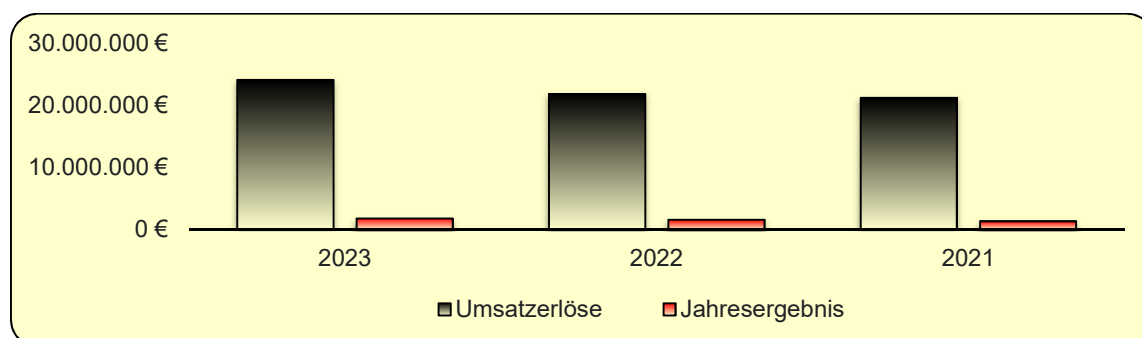
Die Versorgung mit Trinkwasser durch den ZWO wird durch die Erteilung von Wasserrechten mit entsprechend langen Laufzeiten für die Zukunft abgesichert. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser als Aufgabe der Daseinsvorsorge durch den ZWO, ist auf Grund der aus dem Jahr 2007 stammenden Wasserrechte und der aktuell festzustellenden Bedarfsentwicklung, insbesondere in den Jahren 2016-2022, als angespannt zu betrachten. Der ZWO hat daher beim Regierungspräsidium Darmstadt die Überarbeitung der Zuteilung der Wasserrechte für das Versorgungsgebiet des ZWO angefordert.

Weiterhin hat der ZWO im Jahr 2021 die Förderung eines Kommunalen Wasserkonzeptes beim Land Hessen beantragt, welches im Jahr 2022 bewilligt wurde. Dieses soll in Kooperation mit den vom ZWO versorgten Kommunen bis Ende 2024 erarbeitet werden. Es soll helfen die Wasserversorgung für die nächsten Jahrzehnte, bis 2050, zu sichern.

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 ist im Erfolgsplan ein Gewinn in Höhe von TEUR 927 eingeplant.

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

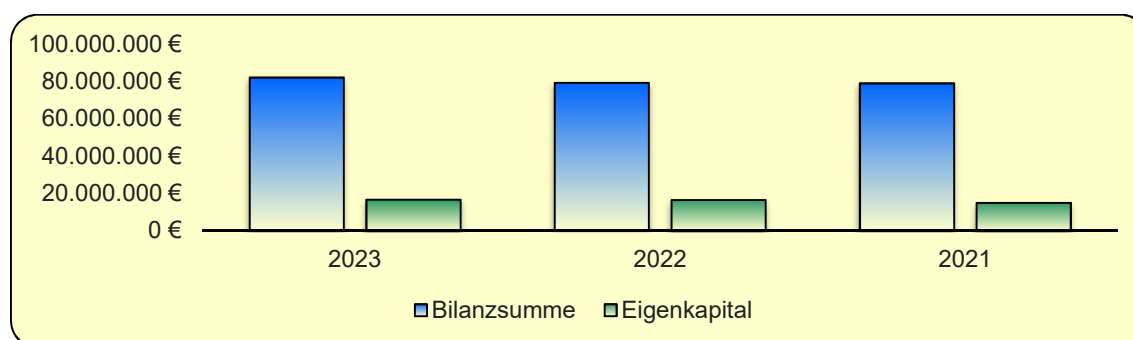
	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	24.055.359	21.818.401	2.236.957	21.175.194
Andere aktivierte Eigenleistungen	190.564	214.322	-23.758	158.453
Sonstige betriebliche Erträge	203.668	161.297	42.372	572.631
Gesamtleistung	24.449.591	22.194.020	2.255.571	21.906.277
Materialaufwand	8.865.117	8.563.902	301.215	9.145.614
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.381.698	1.276.529	105.169	1.330.656
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.483.419	7.287.373	196.047	7.814.958
Rohergebnis	15.584.474	13.630.118	1.954.355	12.760.664
Personalaufwand	6.446.289	6.157.189	289.100	5.841.006
dar.: Löhne und Gehälter	4.965.550	4.779.530	186.020	4.522.725
dar.: soziale Abgaben	1.480.739	1.377.659	103.080	1.318.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.255.030	1.088.281	1.166.749	882.629
EBITDA	6.883.155	6.384.649	498.506	6.037.029
Abschreibungen	3.685.690	3.548.648	137.042	3.481.892
dar.: auf Sachanlagen	3.685.690	3.548.648	137.042	3.481.892
EBIT	3.197.464	2.836.000	361.464	2.555.138
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.239	31.473	-26.233	8.725
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	583.811	545.302	38.509	571.792

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
EBT	2.618.892	2.322.171	296.722	1.992.071
Steuern vom Einkommen und Ertrag	851.094	741.992	109.102	649.824
Ergebnis nach Steuern	1.767.799	1.580.179	187.620	1.342.246
Sonstige Steuern	12.385	14.503	-2.118	11.966
Jahresergebnis	1.755.414	1.565.676	189.738	1.330.281

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	75.357.283	74.614.443	742.840	72.853.436
Immaterielle Vermögensgegenstände	422.381	264.499	157.882	202.878
Sachanlagen	74.934.902	74.349.944	584.958	72.650.558
Grundstücke und Gebäude	3.466.740	3.466.718	22	3.458.451
dar.: mit Betriebsbauten	2.880.202	3.035.643	-155.441	3.027.376
dar.: mit Wohnbauten	31.468	31.468	0	31.468
dar.: ohne Bauten	555.070	399.607	155.463	399.607
Technische Anlagen und Maschinen	68.533.334	68.160.726	372.608	66.271.585
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.191.610	1.326.633	-135.023	1.020.130
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.743.218	1.395.868	347.351	1.900.393

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva (Fortsetzung)				
Umlaufvermögen	6.575.523	4.525.822	2.049.701	6.028.759
Vorräte	635.203	633.174	2.029	631.970
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	635.203	633.174	2.029	631.970
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.734.053	2.922.461	-188.409	2.480.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.553.897	1.777.124	-223.227	1.429.747
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.180.155	1.145.337	34.818	1.050.575
Kasse, Bankguthaben	3.206.268	970.187	2.236.081	2.916.467
Rechnungsabgrenzungsposten	30.483	26.928	3.555	9.446
Bilanzsumme	81.963.288	79.167.193	2.796.095	78.891.641
Passiva				
Eigenkapital	16.419.961	16.264.547	155.414	14.698.871
Gezeichnetes Kapital	2.500.000	2.500.000	0	2.500.000
Gewinnrücklagen	12.164.547	12.198.871	-34.324	10.868.590
Jahresergebnis	1.755.414	1.565.676	189.738	1.330.281
Sonderposten	7.104.825	6.837.531	267.294	6.586.670
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	0	0	0	6.586.670
Rückstellungen	2.714.411	1.250.029	1.464.382	1.142.580
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	761.223	717.172	44.051	744.161
Steuerrückstellungen	96.527	0	96.527	79.963
sonstige Rückstellungen	1.856.661	532.857	1.323.804	318.456
Verbindlichkeiten	55.722.742	54.812.487	910.255	56.460.771
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	51.325.973	51.469.336	-143.363	52.325.496
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.463.474	1.716.653	746.821	2.219.486
Sonstige Verbindlichkeiten	1.933.294	1.626.497	306.797	1.915.790
Rechnungsabgrenzungsposten	1.350	2.600	-1.250	2.750
Bilanzsumme	81.963.288	79.167.193	2.796.095	78.891.641

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	28,6	29,3	28,5
EBIT-Marge (in %)	13,3	13,0	12,1
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	7,5	6,8	6,2
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	5,8	1,8	5,2
Liquidität 2. Grades (in %)	10,7	7,1	9,6
Liquidität 3. Grades (in %)	11,8	8,3	10,7
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	5.250.541	4.900.003	4.653.719
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	36,3	38,6	41,7
Personalaufwandsquote (in %)	26,4	27,7	26,7
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	15,1	16,0	15,9
Zinsaufwandsquote (in %)	2,4	2,5	2,6
EBITDA (€)	6.883.155	6.384.649	6.037.029
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	16.419.961	16.264.547	14.698.871
Fremdkapital (€)	58.438.503	56.065.115	57.606.101
Eigenkapitalquote (in %)	20,0	20,5	18,6
Fremdkapitalquote (in %)	71,3	70,8	73,0
Anlagendeckung I (in %)	31,2	31,0	29,2
Anlagendeckung II (in %)	32,2	31,9	30,2
Anlagendeckung III (in %)	32,0	31,7	30,0
Anlagenintensität (in %)	91,9	94,2	92,3
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	8,0	5,7	7,6

RHEIN-MAIN ABFALL GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Ludwigstraße 44
Firmensitz	63067 Offenbach am Main
Telefon	069 80052-0
Telefax	069 80052-299
E-Mail	info@rmaof.de
Webseite	www.rmaof.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	21.12.1998
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	17.11.2020
Größenklasse nach § 267 HGB	Große Kapitalgesellschaft

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	275.900 €
--------------	-----------

Gesellschafter

Hochtaunuskreis	53.050 €	19,23 %
Kreis Offenbach	53.050 €	19,23 %
Main-Taunus-Kreis	53.050 €	19,23 %
Stadt Frankfurt am Main	53.050 €	19,23 %
Stadt Offenbach am Main	53.050 €	19,23 %
Stadt Maintal	10.650 €	3,86 %

Wirtschaftsprüfer/-in

Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensgegenstand (kurz)

Die Gesellschaft dient dem Zweck der Planung und Organisation der Abfallentsorgung im rhein-Main-Gebiet und deren Koordination unter den Gesellschaftern

Unternehmenszweck

Planung und Organisation der Abfallentsorgung im Rhein-Main-Gebiet und deren Koordination unter den Gesellschaftern, insbesondere

- die Beschaffung und Sicherung von Entsorgungskapazitäten unter Ausnutzung vorhandener Abfallentsorgungseinrichtungen
- die Abfallwirtschaftsplanung
- die Abstimmung von sanierungsfondsrelevanter Investitionen in die Abfallentsorgungseinrichtungen
- die Abfallmengenplanung
- die Festlegung der Entsorgungsstandards einschließlich der Berechnung der Entgelte und des wesentlichen Inhalts der Abfallsatzungen, soweit dieser die Entsorgungspflicht im engeren Sinne (nicht die Einsammlung und Transport) betrifft.

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

Die gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Landkreise zur Bildung von Zusammenschlüssen im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ergibt sich aus dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG). Gesetzliche Aufgabe ist unter anderem die Abfallverwertung und -beseitigung, Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen, § 1 Abs. 1 Nr. 1 BallrG.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entbehrlich.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Uwe Kraft		Vorsitzender
Rosemarie Heilig		stellvertretende Vorsitzende
Matthias Bergmeier		Mitglied
Dr. Frank Blasch		Mitglied
Michael Cyriax		Mitglied
Peter Freier		Mitglied
Lutz Gehrke	(ab 15.11.2023)	Mitglied
Dr.-Ing. Joachim Glasenapp		Mitglied
Esser Götz	(ab 06.10.2023)	Mitglied
Hartmut Haibach	(bis 05.10.2023)	Mitglied
Claudia Jäger		Mitglied
Karl-Heinz Kaiser		Mitglied
Adolf Kannengieser		Mitglied
Thomas Kaus	(bis 23.10.2023)	Mitglied
Dr. Manfred Kircher		Mitglied
Carsten Müller		Mitglied
Robert Müller		Mitglied
Werner Müller		Mitglied
Madlen Overdick		Mitglied
Anna Pause		Mitglied
Oliver Quilling		Mitglied
Thomas Schlimme		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Dr. Sybille Schumann		Mitglied
Omar Shehata		Mitglied
Gregor Sommer		Mitglied
Peter Walther		Mitglied
Martin Wilhelm		Mitglied

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates belief sich in 2023 auf T€ 3.

Geschäftsführung

Jens Will	Geschäftsführer
-----------	-----------------

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRODUKT ABFALLWIRTSCHAFT

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Verwaltungsgebühren 67.02.01.51000010	50	0	0
Widerspruchsverfahren 67.02.01.51000150	50	0	0
Abfallgebühren 67.02.01.51100040	13.548.431	13.518.779	13.344.426
Ordnungswidrigkeitsverfahren 67.02.01.51500040	50	0	0
Aufw. für Büromaterial und Druck- sachen 67.02.01.60100010	950	230	99
Entsorgungsleistungen RMA GmbH 67.02.01.61710020	13.323.004	13.424.188	13.258.649
Sachaufwand Abfallwirtschaft 67.02.01.61790040	9.950	5.591	1.762
Arbeitnehmervergütungen 67.02.01.62000010	26.435	28.315	26.084
Beamtenbezüge 67.02.01.63000010	30.644	39.054	33.419
Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. 67.02.01.64000010	5.480	5.070	4.700
Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallkasse 67.02.01.64200010	46	90	83
Beamtenversorgung 67.02.01.64500010	8.252	9.856	7.766
Zuführung zur Pensionsrückstellung Beamte 67.02.01.64600010	13.570	898	8.115
Zuführung zu Beihilferückstellungen 67.02.01.64610000	1.640	0	922
Arbeitnehmerversorgung ZVK 67.02.01.64700010	2.085	2.259	2.193
Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur 67.02.01.68100010	300	0	173
Porto und Versandkosten 67.02.01.68200010	100	12	35
Telefonkosten 67.02.01.68320010	46	120	120
Reisekosten für Fortbildung 67.02.01.68500010	10	0	0

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRODUKT ABFALLWIRTSCHAFT

	2024	2023	2022
Dienstreisen 67.02.01.68500030	300	15	0
Aufw. f. Gästebewirtungen 67.02.01.68620010	300	86	66
Fort- und Weiterbildung 67.02.01.68800010	160	0	0
Altlastenfinanzierungsumlage 67.02.01.73549010	0	58.000	0

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	10.815.889	7.465.999	8.352.289

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Voraussichtliche Entwicklung

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan für 2024 wurde aufgestellt, im Dezember 2023 beschlossen und weist ein positives Ergebnis aus. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 56,68 Mio. € geplant. Diese werden im Vergleich zum Wirtschaftsplan des Vorjahres um 1,25 % geringer ausfallen.

Maßgebend für den erwarteten Umsatzrückgang sind die rückläufigen andienungspflichtigen Abfallmengen im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Parallel rechnet die RMA für das Wirtschaftsjahr 2024 mit geringeren Gesamtaufwendungen gegenüber dem Berichtsjahr 2023 von 19,12%.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Prognosebericht (Fortsetzung)

Die Aufwendungen in Höhe von 46,41 Mio. € beinhalten 43,02 Mio. € Materialaufwand für die gesamte Abfallentsorgung. Maßgebend für die geringeren Aufwendungen ist der neu verhandelte Verbrennungspreis mit der FES GmbH, der ab 2024 in Kraft tritt.

Weiterhin ist zu beachten das ab dem 01.01.2024 das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in Kraft tritt. Der im Jahr 2024 neu eingeführte CO²-Preiszuschlag für Abfälle beträgt 45 €/t und variiert nach Abfallschlüssel und Biomasseanteil. Der CO²-Preis ist im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt und entsprechend einkalkuliert

Das Jahresergebnis für das Jahr 2024 wird in Höhe von 10,27 Mio. € geplant. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Entgelte werden Möglichkeiten zur rückwirkenden Entgeltsenkung, analog der Vorgehensweise im Berichtsjahr 2023, ermittelt.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

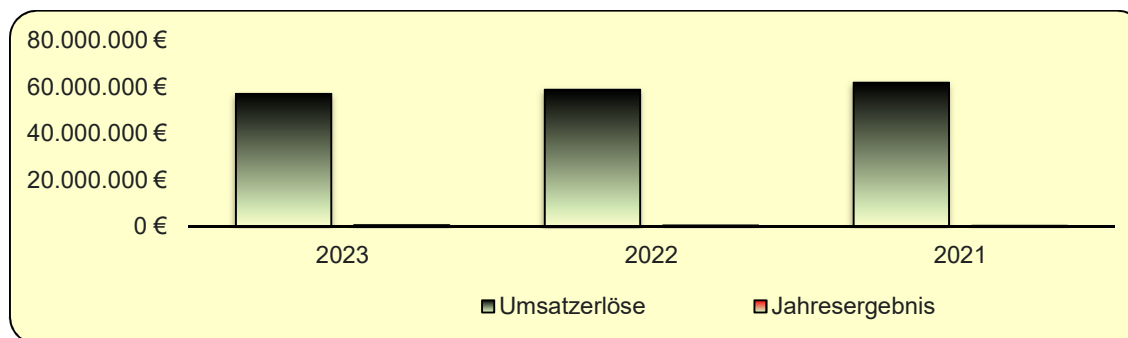
Risikobericht, Chancenbericht

Die zukünftige Entwicklung der entgeltrelevanten und überlassenen Abfallmengen aus den Gebietskörperschaften und die Entwicklung der Entsorgungsstrukturen im RMA-Gebiet sind die bestimmenden Größen der künftigen Erlössituation der RMA GmbH.

Die mittelfristige Ertrags- und Aufwandsentwicklung wird wesentlich von der Entwicklung der angedienten Abfallmengen sowie der Entwicklung der Aufwendungen für die Entsorgung von andienungspflichtigen Abfällen bestimmt.

Die Gesellschaft ist durch die wirksame interne Steuerung und Kontrolle durch eine permanente Beobachtung und aktive Disposition der Mengenströme im Stoffstrommanagement sowie durch die kontinuierliche Überprüfung der Erlössituation und der Entwicklung des Materialaufwands gut aufgestellt. Die notwendigen Instrumente des Controllings sind durch eine Kostenrechnung erweitert, die auch jederzeit die Anforderungen des Kommunalen Abgabengesetzes und des öffentlichen Preisrechts abbilden kann. Als wichtige Instrumente der Risikoerkennung und der daraus folgenden etwaigen Notwendigkeit zur Reaktion dienen Wochen-, Monats- und Quartalsanalysen. Die RMA GmbH nutzt ein formalisiertes Risikofrüherkennungssystem. Hierfür wird regelmäßig eine Risikoinventur durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht zusammengeführt.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



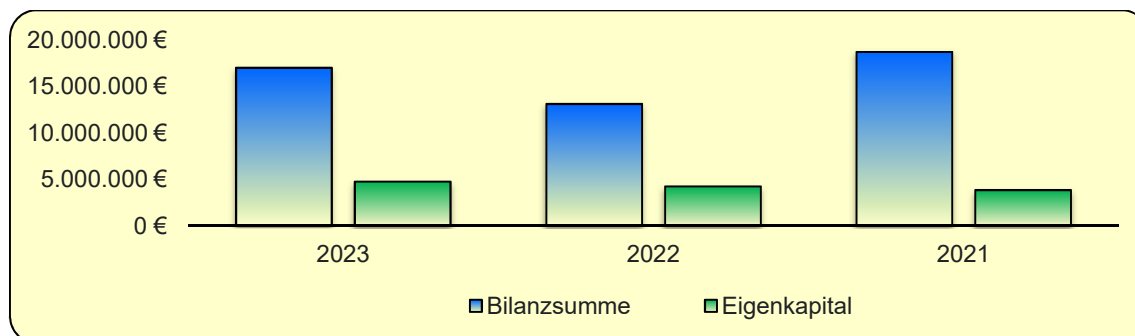
Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	56.958.634	58.747.844	-1.789.210	61.735.080
Sonstige betriebliche Erträge	26.021	17.070	8.950	15.100
Gesamtleistung	56.984.655	58.764.915	-1.780.260	61.750.180
Materialaufwand	53.325.813	55.515.543	-2.189.730	58.509.360
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.325.813	55.515.543	-2.189.730	58.509.360
Rohergebnis	3.658.842	3.249.372	409.470	3.240.820
Personalaufwand	1.802.335	1.847.310	-44.975	1.720.799
dar.: Löhne und Gehälter	1.413.720	1.323.136	90.585	1.369.608
dar.: soziale Abgaben	218.811	231.176	-12.365	223.379
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	169.804	292.999	-123.194	127.812
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.070.382	747.247	323.136	983.123
EBITDA	786.124	654.814	131.309	536.898
Abschreibungen	54.029	63.924	-9.895	83.783
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	54.029	63.924	-9.895	83.783
EBIT	732.095	590.891	141.204	453.115
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.255	5.586	20.669	5.485
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.156	26.716	-12.560	60.165
dar.:	-	-	-	-
EBT	744.194	569.761	174.433	398.434

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Steuern vom Einkommen und Ertrag	229.670	182.766	46.904	125.242
Ergebnis nach Steuern	514.524	386.995	127.529	273.193
Sonstige Steuern	387	268	119	482
Jahresergebnis	514.137	386.727	127.410	272.711

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	280.390	269.703	10.687	318.941
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10.413	-10.413	32.940
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	0	10.413	-10.413	32.940
Sachanlagen	280.390	259.290	21.100	286.001
Grundstücke und Gebäude	115.991	116.859	-868	117.727
dar.: mit Betriebsbauten	3.275	4.143	-868	5.011
dar.: ohne Bauten	112.716	112.716	0	112.716
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.399	142.431	21.968	168.274
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	16.469.035	12.618.418	3.850.618	18.193.821
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.595.344	7.986.809	-391.465	7.346.925

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva (Fortsetzung)				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.028.995	1.248.856	-219.861	788.811
Forderungen gegen Gesellschafter	5.839.406	6.469.793	-630.388	6.056.038
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	726.943	268.160	458.783	502.075
Kasse, Bankguthaben	8.873.692	4.631.609	4.242.083	10.846.896
Rechnungsabgrenzungsposten	41.103	32.922	8.182	31.651
Aktive latente Steuern	175.926	169.088	6.839	125.928
Bilanzsumme	16.966.455	13.090.130	3.876.325	18.670.341
Passiva				
Eigenkapital	4.750.350	4.236.212	514.137	3.849.486
Gezeichnetes Kapital	275.900	275.900	0	275.900
Kapitalrücklage	172	172	0	172
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.960.141	3.573.414	386.727	3.300.703
Jahresergebnis	514.137	386.727	127.410	272.711
Rückstellungen	1.400.216	1.387.918	12.298	6.468.566
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	736.960	681.935	55.025	500.007
Steuerrückstellungen	200.897	244.190	-43.293	109.325
sonstige Rückstellungen	462.358	461.793	565	5.859.235
Verbindlichkeiten	10.815.889	7.465.999	3.349.890	8.352.289
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.982.831	6.556.120	-573.289	7.342.397
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	3.897.414	481.920	3.415.494	542.015
Sonstige Verbindlichkeiten	935.644	427.959	507.685	467.877
dar.: aus Steuern	231.763	208.710	23.053	224.488
dar.: im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.859	6.465	395	8.427
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	16.966.455	13.090.130	3.876.325	18.670.341

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	1,4	1,1	0,9
EBIT-Marge (in %)	1,3	1,0	0,7
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	10,8	9,1	7,1
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	82,0	62,0	129,9
Liquidität 2. Grades (in %)	152,3	169,0	217,8
Liquidität 3. Grades (in %)	152,3	169,0	217,8
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	568.166	450.650	356.494
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	93,6	94,5	94,8
Personalaufwandsquote (in %)	3,2	3,1	2,8
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,1	0,1	0,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,1
EBITDA (€)	786.124	654.814	536.898
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	4.750.350	4.236.212	3.849.486
Fremdkapital (€)	12.216.105	8.853.917	14.820.856
Eigenkapitalquote (in %)	28,0	32,4	20,6
Fremdkapitalquote (in %)	72,0	67,6	79,4
Anlagenintensität (in %)	1,7	2,1	1,7
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	97,1	96,4	97,4

ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift Am Brunnengewännchen 5

Firmensitz 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

Telefon 06256 851-164

E-Mail gf@zv-tkb-hs.de

Rechtsform KdöR

Gründungsdatum 25.05.1994

Geschäftsjahresbeginn Januar

Datum der aktuellen Satzung 02.11.2022

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital

Mitglieder

Stadt Frankfurt am Main	13,71%
Rhein-Neckar-Kreis	9,85%
Main-Kinzig-Kreis	7,55%
Kreis Offenbach	6,39%
Stadt Mannheim	5,58%
Wetteraukreis	5,54%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,35%
Landeshauptstadt Wiesbaden	50,0%
Landkreis Groß-Gerau	4,95%
Kreis Bergstraße	4,86%
Landkreis Gießen	4,86%
Main-Taunus-Kreis	4,30%
Hochtaunuskreis	4,26%
Rheingau-Taunus-Kreis	3,36%
Landkreis Aschaffenburg	3,13%
Landkreis Limburg-Weilburg	3,09%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,87%
Stadt Offenbach am Main	2,34%
Odenwaldkreis	1,74%
Aschaffenburg	1,28%

ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

Wirtschaftsprüfer/-in	Kreisausschuss des Kreises Bergstraße - Revisionsamt
Unternehmensgegenstand (kurz)	Übernahme der Aufgabe der unschädlichen Beseitigung tierischer Nebenprodukte gemäß des TiernebG in der jeweils gültigen Fassung für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte
Unternehmenszweck	Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung tierischer Nebenprodukte gemäß den TiernebG in der jeweils gültigen Fassung
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung des Zweckverbandes.</p> <p>Gemäß § 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständige Körperschaften im Sinne des § 3 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes. Sie haben den gesetzlichen Auftrag, die in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse zu beseitigen (Beseitigungspflichtige). Sie nehmen diese Aufgabe in Selbstverwaltung wahr. Die Beseitigungspflichtigen können Tierkörperbeseitigungs-anstalten und Sammelstellen selbst errichten, erwerben und betreiben oder durch vertraglich verpflichtete Unternehmer (Dritte) errichten oder betreiben lassen.</p> <p>Eine Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt, da die Mitgliedschaft in einem Zweckverband keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist.</p>

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsversammlung

Gerhard Weber
Michael Rickert

Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender

ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

ORGANE DER BETEILIGUNG

Verbandsvorstand

Diana Stolz	Vorsitzende
Oliver Grobeis	stellvertretender Vorsitzender
Lutz Köhler	Mitglied

Geschäftsführung

Hilbert Bocksnick	Geschäftsführer
-------------------	-----------------

BETEILIGUNGEN

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Umlage an den Zweckverband 67.01.03.73550000	2.000	1.918	1.918

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

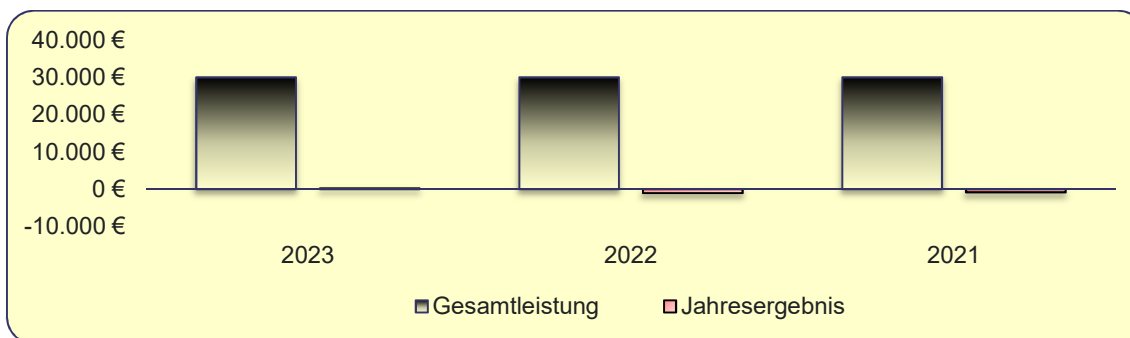
	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	0	0	0

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

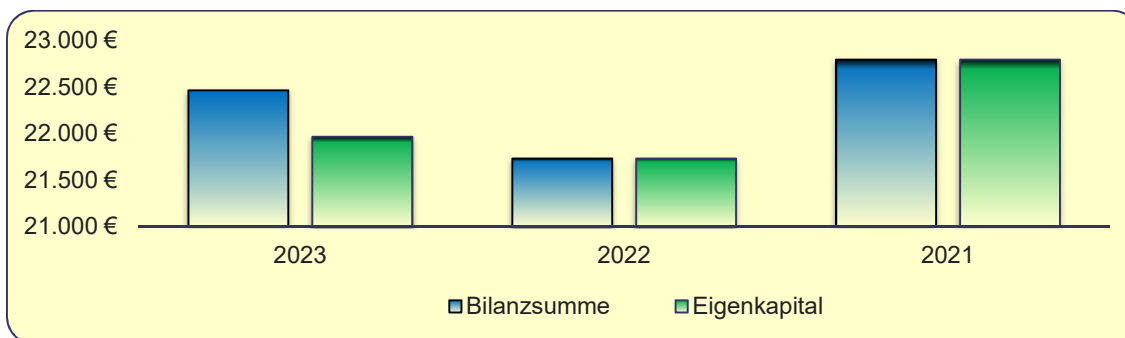


Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Erträge aus Zuwendungen	30.000	30.000	0	30.000
dar.: Erträge aus gesetzlichen Umlagen	30.000	30.000	0	30.000
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	30.000	30.000	0	30.000
Materialaufwand	29.768	31.061	-1.293	30.847
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.768	31.061	-1.293	30.847
Rohergebnis	232	-1.061	1.293	-847
Personalaufwand	0	0	0	0
EBITDA	232	-1.061	1.293	-847
EBIT	232	-1.061	1.293	-847
EBT	232	-1.061	1.293	-847
Ergebnis nach Steuern	232	-1.061	1.293	-847
Jahresergebnis	232	-1.061	1.293	-847

ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Umlaufvermögen	22.461	21.730	732	22.791
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.605	0	1.605	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.605	0	1.605	0
Kasse, Bankguthaben	20.856	21.730	-874	22.791
Bilanzsumme	22.461	21.730	732	22.791
Passiva				
Eigenkapital	21.961	21.730	232	22.791
Gezeichnetes Kapital	18.456	18.456	0	18.456
Gewinnrücklagen	3.274	4.335	-1.061	5.182
dar.: andere Gewinnrücklagen	669	669	0	669
Jahresergebnis	232	-1.061	1.293	-847
Verbindlichkeiten	500	0	500	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500	0	500	0
Bilanzsumme	22.461	21.730	732	22.791

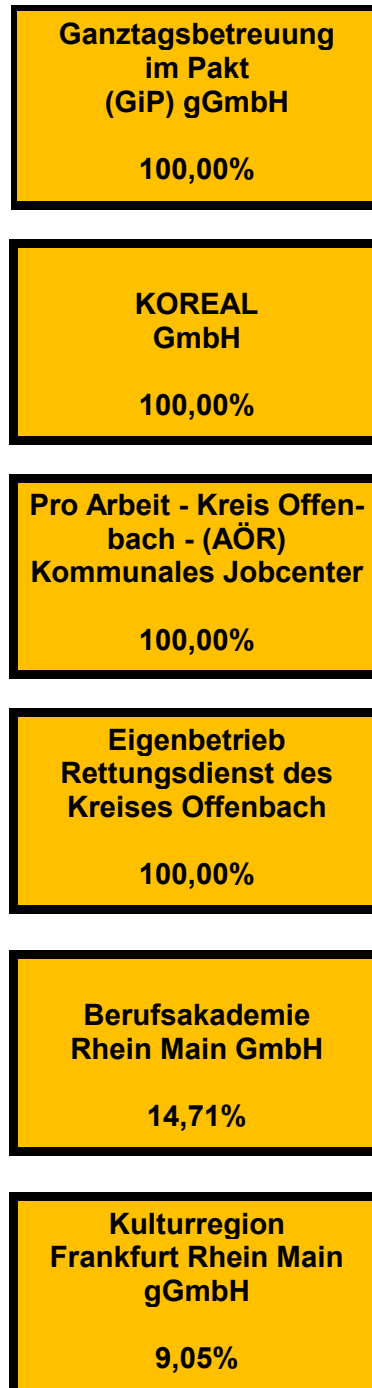
ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	1,1	-4,9	-3,7
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	4.171,3	-	-
Liquidität 2. Grades (in %)	4.492,3	-	-
Liquidität 3. Grades (in %)	4.492,3	-	-
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	232	-1.061	-847
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	99,2	103,5	102,8
EBITDA (€)	232	-1.061	-847
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	21.961	21.730	22.791
Fremdkapital (€)	500	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	97,8	100,0	100,0
Fremdkapitalquote (in %)	2,2	0,0	0,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	100,0	100,0	100,0

BILDUNG, JUGEND, SOZIALES, KULTUR UND GESUNDHEIT

Abbildung 5 Beteiligungsstruktur Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Gesundheit (graphisch)



GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Werner-Hilpert-Straße 1
Firmensitz	63128 Dietzenbach
Telefon	06074 8180-4155
Telefax	06074 8180-4169
E-Mail	gip@kreis-offenbach.de
Webseite	www.gip-kreis-offenbach.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	18.09.2015
Geschäftsjahresbeginn	August
Datum der aktuellen Satzung	04.05.2017

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital			
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter			
Kreis Offenbach	25.000 €	100,00 %	

Wirtschaftsprüfer/-in SWS Schüllermann & Partner AG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ·
Steuerberatungsgesellschaft

GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

Unternehmensgegenstand (kurz)	Vereinnahmung und Bewirtschaftung der Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen des Projektes "Pakt am Nachmittag"; Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 15 Hessisches Schulgesetz für den Schulträger
Unternehmenszweck	Vereinnahmung und Bewirtschaftung der Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen des Projektes "Pakt am Nachmittag"
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.</p> <p>Bei der Beteiligung handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Die Gesellschaft nimmt für den Schulträger Kreis Offenbach Aufgaben gemäß § 15 Hessisches Schulgesetz wahr.</p>

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Beirat

Oliver Quilling	Vorsitzender
Martina Dröll	Mitglied
Christine Döbert	Mitglied
Dirk Gene Hagelstein	Mitglied
Alexandra Hahn	Mitglied
Ralph Hartung	Mitglied
Yvonne Hartwig	Mitglied
Jürgen Kaiser	Mitglied
Michael Möser	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Dagmar B. Nonn-Adams	Mitglied
Carola Nowak	Mitglied
Frank Simon	Mitglied
Marco Warmt	Mitglied

Geschäftsführung

Petra Mergel	Geschäftsführerin
--------------	-------------------

Die Bruttobezüge der Geschäftsführerin betragen im Geschäftsjahr € 77.717,91.

GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	31.07.2023	31.07.2022	31.07.2021
Zuweisung an die GiP gGmbH 40.01.15.71280580	140.000	180.000	170.000

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	31.07.2023	31.07.2022	31.07.2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	712.906	572.205	590.213

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Ausblick

Arbeitsumfang und -intensität nehmen weiterhin beständig zu.

Der personelle Bedarf der Gesellschaft wird in der vor uns liegenden Zeit auch weiter steigen - und dies umso mehr, je ausweitender die Mittelverwaltung im Ganztagsbereich und die Anzahl der Trägerschaften im Betreuungsbereich werden. Die Übernahme von drei weiteren Betreuungseinrichtungen hat bereits zum 01.08.2023 stattgefunden. Es wurden im Jahr 2022/2023 ca. 1.500 Kinder betreut; ab 01.08.2023 werden es ca. 1.900 Kinder sein.

Es gibt Anfragen von weiteren Betreuungseinrichtungen hinsichtlich der Übernahme der Trägerschaft und auch weitere Anfragen hinsichtlich der Übernahme der Ganztagsmittelverwaltung von Schulen für das nächste Schuljahr; zusätzlich werden durch Aus- und Umbauarbeiten an einzelnen Betreuungseinrichtungen zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen, für die Personal eingestellt werden muss.

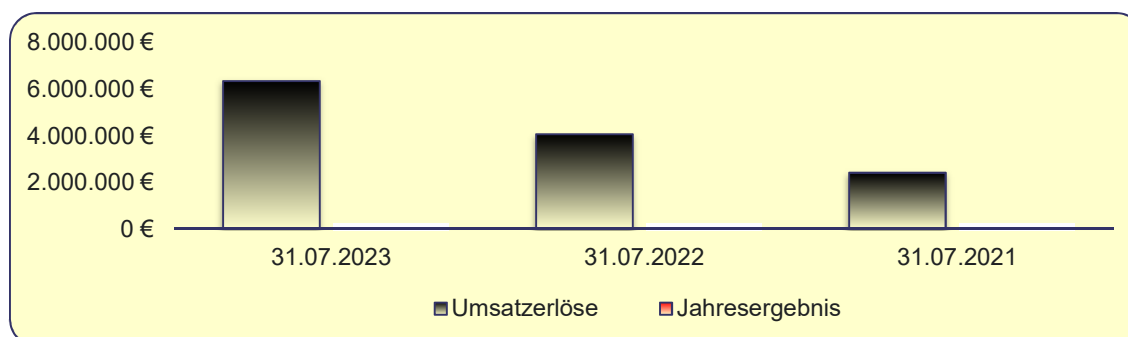
GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Dementsprechend muss auch die Verwaltung der Gesellschaft entsprechend ausgebaut werden: mit aktuell ca. 9,1 Millionen Einnahmen und Ausgaben hat sich ein Volumen entwickelt, das es unumgänglich macht, weitere Fachkräfte für die Verwaltung - insbesondere im Bereich Buchhaltung und Rechnungswesen. - zu gewinnen. Die Gehaltsabrechnungen werden seit dem Wirtschaftsjahr 2021/2022 hausintern erstellt; die kurzen Wege ersparen Informations- und Reibungsverluste. Auch der Jahresabschluss konnte wieder hausintern erstellt werden. Der zum 01.08.2021 eingeführte Bereich Pädagogik der Gesellschaft vernetzt die Betreuungen untereinander und bietet den Leitungen der Betreuungen und auch allen Beschäftigten Unterstützung in allen pädagogischen Fragestellungen.

Neben der weiteren Akquise zur Verwaltung von Landesmitteln für Profil-Schulen wird es das vordringliche Ziel der Gesellschaft sein, - auch mit Blick auf das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) vom 02.10.2021, das einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung im Umfang von 8 Stunden täglich bis zum Beginn der fünften Klassenstufe vorsieht - als optionaler Träger von Betreuungseinrichtungen auf dem Markt zu bestehen.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

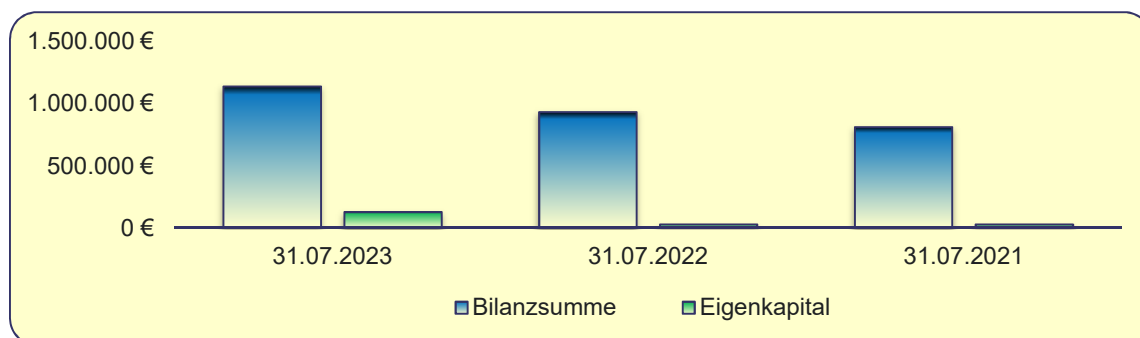
	31.07.2023	31.07.2022	Abw. 2023-2022	31.07.2021
Umsatzerlöse	6.336.852	4.055.378	2.281.474	2.403.858
Sonstige betriebliche Erträge	8.824	40.805	-31.982	16.720
Gesamtleistung	6.345.676	4.096.183	2.249.493	2.420.578
Materialaufwand	545.589	616.968	-71.379	475.004
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	545.589	0	545.589	0
Rohergebnis	5.800.087	3.479.216	2.320.871	1.945.574

GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	31.07.2023	31.07.2022	Abw. 2023-2022	31.07.2021
Personalaufwand	4.661.458	2.682.260	1.979.198	1.482.845
dar.: Löhne und Gehälter	3.895.413	2.218.961	1.676.452	1.213.629
dar.: soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	766.045	463.299	302.746	269.217
Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	1.138.629	795.164	343.465	461.033
EBITDA	0	1.792	-1.792	1.696
Abschreibungen	0	1.792	-1.792	1.696
EBIT	0	0	0	0
EBT	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in €

	31.07.2023	31.07.2022	Abw. 2023-2022	31.07.2021
Anlagevermögen	1	1	0	707
Immaterielle Vermögensge- genstände	0	0	0	706
Sachanlagen	1	1	0	1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0	1

GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	31.07.2023	31.07.2022	Abw. 2023-2022	31.07.2021
Umlaufvermögen	1.136.584	929.370	207.214	809.910
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	718.780	470.961	247.819	323.109
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449.651	214.824	234.827	77.467
Forderungen gegen Gesellschafter	267.671	251.502	16.169	240.558
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.458	4.635	-3.178	5.085
Kasse, Bankguthaben	417.804	458.409	-40.605	486.800
Rechnungsabgrenzungsposten	1.693	1.767	-74	403
Bilanzsumme	1.138.278	931.138	207.140	811.020
Eigenkapital	126.979	26.979	100.000	26.979
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.979	1.979	0	1.979
Jahresergebnis	0	0	0	0
Sonderposten	219.234	304.029	-84.795	168.581
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	219.234	304.029	-84.795	167.874
Rückstellungen	79.160	27.926	51.234	25.248
sonstige Rückstellungen	79.160	27.926	51.234	25.248
Verbindlichkeiten	712.906	572.205	140.701	590.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.807	136.691	56.117	79.587
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	115.074	197.940	-82.866	276.771
Sonstige Verbindlichkeiten	405.025	237.575	167.450	233.855
Bilanzsumme	1.138.278	931.138	207.140	811.020

GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

FINANZKENNZAHLEN

	31.07.2023	31.07.2022	31.07.2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	0,0	0,0	0,1
EBIT-Marge (in %)	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	58,6	80,1	82,5
Liquidität 2. Grades (in %)	159,4	162,4	137,2
Liquidität 3. Grades (in %)	159,4	162,4	137,2
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	0	1.792	1.696
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	8,6	15,1	19,6
Personalaufwandsquote (in %)	73,5	65,5	61,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,1
EBITDA (€)	0	1.792	1.696
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	126.979	26.979	26.979
Fremdkapital (€)	792.066	600.131	615.461
Eigenkapitalquote (in %)	11,2	2,9	3,3
Fremdkapitalquote (in %)	69,6	64,5	75,9
Anlagendeckung I (in %)	34.621.242,0	33.100.772,0	27.660,5
Anlagendeckung II (in %)	34.621.242,0	33.100.772,0	27.660,5
Anlagendeckung III (in %)	34.621.242,0	33.100.772,0	27.660,5
Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,1
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	99,9	99,8	99,9

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Paul-Ehrlich-Straße 9
Firmensitz	63225 Langen
Telefon	06103 73268-30
E-Mail	info-west@ko-real.de
Webseite	www.ko-real.de

KOREAL

Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	01.01.2022
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	27.06.2022

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	100.001 €
--------------	-----------

Gesellschafter

Kreis Offenbach	100.0010 €	100,00 %
-----------------	------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensgegenstand (kurz)

Bewirtschaftung, Instandsetzung und -haltung von Schulen des Kreises Offenbach und alle damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Instandsetzung und -haltung von Schulen des Kreises Offenbach und alle damit zusammengehörenden Aktivitäten, wie Durchführung von Bauleistungen aller Art durch Nachunternehmer, Hausmeister-dienstleistungen, kleinere Instandhaltungsarbeiten und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Verwaltungsleistungen.

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

Entsprechend des § 138 Hessisches Schulgesetz (HSchG) sind die kreisfreien Städte und Landkreise Träger der Schulen, soweit in § 138 nichts anderes bestimmt ist. Die Trägerschaft des Kreises Offenbach bleibt durch die Beauftragung der KOREAL GmbH für die Bewirtschaftung, Instandsetzung und -haltung von Schulen im Kreis Offenbach und alle damit zusammenhängenden Aktivitäten, wie Durchführung von Bauleistungen, Hausmeisterservices, Facility Management Aufgaben, Verwaltungsleistungen, etc. unberührt.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Oliver Quilling	Vorsitzender
Claudia Jäger	stellvertretende Vorsitzende
Hubert Busch	Mitglied
Roland Gerhardt	Mitglied
Dr. Günter Gericke	Mitglied
Martin Kothe	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Robert Müller	Mitglied
Werner Müller	Mitglied
Maria Sator-Marx	Mitglied
Stefan Schmitt	Mitglied
Anna Kristina Schönbach	Mitglied
Prof. Dr. Jan Werner	Mitglied

ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr betragen T-EUR 1

Beirat

Holger Gros	Mitglied
Arno Groß	Mitglied
Maria Sator-Marx	Mitglied
Jürgen Sieling	Mitglied
Claudia Trippel	Mitglied
Renate Wißler	Mitglied
Kai Wißner	Mitglied

Geschäftsführung

Ute Buchmann	Geschäftsführerin
Bernd Stark	Geschäftsführer

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Leistungsentgelt Facilitymanagement 65.01.01.61670040	49.330.000	46.866.505	48.494.739

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	4.868.254	4.087.811

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Prognose, Chancen- und Risikobericht

Die gemäß Auftrag zu bewirtschaftenden Immobilien werden mit sämtlichen technischen Anlagen fortlaufend instand gehalten. Daneben werden Instandsetzungen abgängiger Bauteile und technischer Anlagen regelmäßig geplant und durchgeführt. Der Zustand der Immobilien ist dementsprechend gut. Angesichts des fortschreitenden Lebensalters der Schulliegenschaften werden zu deren Werterhalt und für einen störungsfreien Schulbetrieb die Investitionen in Instandsetzungen künftig zunehmen müssen. Entsprechend wird der Umsatz in den Folgejahren ab 2024 gemäß Wirtschaftsplan kontinuierlich leicht steigen, nachdem zunächst in 2023 aufgrund des dann ganzjährigen Einflusses der Fusion der Umsatz deutlich angestiegen ist.

Besondere Bedeutung wird künftig energetischen Sanierungen zukommen. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz. Dafür werden Photovoltaik-Anlagen errichtet, alte Heizungen gegen effizientere getauscht, Wärmedämmungen angebracht bzw. Gebäudehüllen ertüchtigt und die Beleuchtung auf LED umgestellt. Planung und Umsetzung sind abhängig von Kapazitäten und Ressourcen und der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen. Fördermittel werden weitestgehend ausgeschöpft. Die von der Bundesregierung geforderte CO²-Neutralität kann allerdings an den Schulen gegenwärtig nicht erreicht werden, Es werden weiterhin fossile Brennstoffe zur Wärmegewinnung zum Einsatz kommen müssen. Auch die CO²-neutrale Stromversorgung über Photovoltaik-Anlagen ist aufgrund der Größe der Immobilien und deren Lage und Nutzung nur zu Teilen möglich. Technologieoffenheit und -entwicklung zur Durchbrechung der Begrenzung auf Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen ist für das Erreichen der Klimaneutralität vor allem der alten und großen Bestandsbauten vonnöten.

Mit einer Veränderung der Betriebsorganisation nach Fusion wird auf die Anforderungen aus der Energiewende reagiert. Zum 01.01.2023 wurde eine Stabsstelle „Energieeffizienz“ etabliert und vorhandenes Fachpersonal in einer neuen Abteilung „Energie- und Bestandsmanagement“ zusammengeführt. Hier werden sowohl strategische als auch einzelne Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz geplant und mit der Geschäftsleitung abgestimmt. Die Ergebnisse werden im jährlichen Energiebericht dokumentiert.

Risiken hinsichtlich der Umsetzung der energetischen als auch der baulichen Sanierungsmaßnahmen und damit einhergehend des Werterhalts der Schulliegenschaften können sich aus dem gegebenen Fachkräftemangel insbesondere in handwerklichen und technischen Berufen ergeben. Dem soll durch ein angemessenes Berufsausbildungsangebot entgegen gewirkt werden. Außerdem sollen Ausschreibungen von Rahmenverträgen einen schnellen Zugriff auf Nachunternehmer sicherstellen in Gewerken, die nicht durch eigenes Personal erbracht werden können.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Ferner kann die Tätigkeit der Gesellschaft zwangsläufig mit Gewährleistungsrisiken verbunden sein.

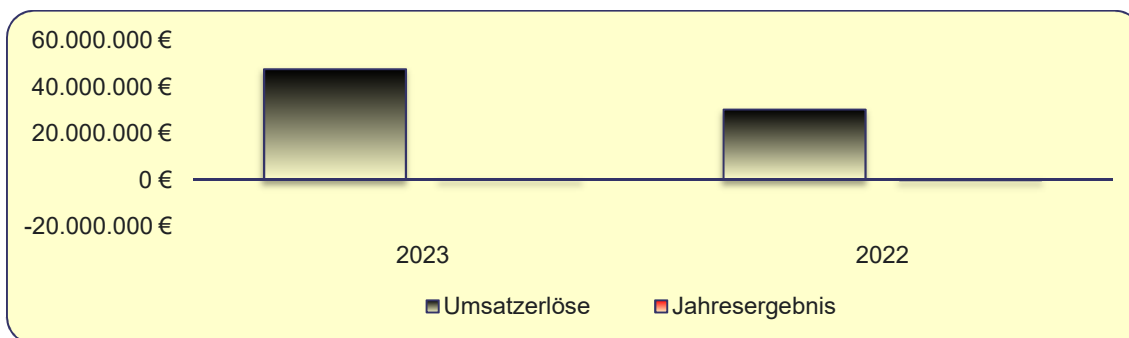
Nachdem der Schulneubau beim Alleingesellschafter und Auftraggeber stark zugenommen hat und dessen Kapazitäten erschöpft, wurde KOREAL mit der Projektsteuerung für den Neubau des Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrums beauftragt. Da künftig mit weiteren Projektsteuerungsaufgaben entweder durch Einzelbeauftragung oder aus gewerkeübergreifenden, größeren Baumaßnahmen an den Bestandsimmobilien aus dem FM-Vertrag zu rechnen ist, wurde eine entsprechende Ressource Ende 2022 durch die Einstellung eines Architekten geschaffen.

Über die im Vorjahresbericht informierte Anfrage des Gesellschafters an die Finanzbehörden, ob eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Gesellschaft und dem Kreis Offenbach und eine Umsatzsteuerbefreiung für die Innenumsätze besteht, ist im Berichtszeitraum keine abschließende Auskunft erfolgt. Erst zu Beginn des Jahres 2023 nach Abschluss eines Verfahrens vor dem EuGH teilten die Finanzbehörden mit, dass die umsatzsteuerliche Organschaft ab dem 01.01.2020 anerkannt wurde und die Innenumsätze seit diesem Zeitpunkt steuerfrei sind, Die Berichtigung der Umsatzsteuerbescheide für die Jahre 2020 — 2022 ergibt eine Erstattung von 5.466 TEUR zugunsten des Kreises Offenbach, Kurz nach dem Anerkenntnis informierte der Bundesfinanzhof über die Einreichung weiterer Fragen beim EuGH zur Organschaft. Bis zu deren Beantwortung besteht Unsicherheit über den Bestand der Anerkennung.

Ende 2021 sprach sich der Kreistag einstimmig für die langfristige Weiterführung der Schulbewirtschaftung durch KOREAL aus. Mit der beschlossenen und in 2022 erfolgten Fusion sowie dem Abschluss eines unbefristeten Facility-Management Vertrages wurde der Beschluss konsequent umgesetzt Die Fusion und die Umfirmierung in KOREAL GmbH, die die vorherige Trennung zwischen Ost und West aufhebt, stärken die Gesellschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter. In einer ab 01.01.2023 geltenden neuen Organisationsstruktur haben sich alle Führungskräfte und Mitarbeiter wiedergefunden. Die Zufriedenheit in der Belegschaft ist hoch. Der Weg für den Aufbau standardisierter Prozesse und der Vereinheitlichung von Datenbeständen ist geebnet und kann ab 2023 begangen werden.

Die Gesellschaft ist operativ und administrativ gut aufgestellt. Die Auftragslage ist gesichert. Durch die Kostenübernahmeverpflichtung des Kreises ist das Insolvenzrisiko der Gesellschaft faktisch ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist zukunftsfähig.

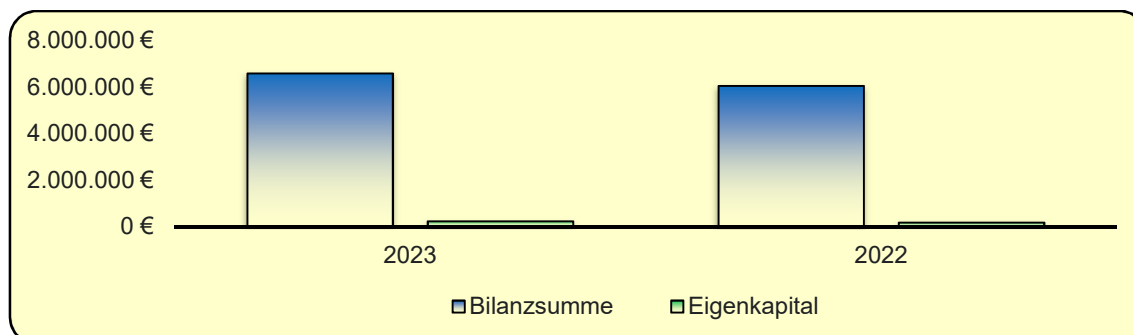
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022
Umsatzerlöse	47.518.184	30.158.638	17.359.546
Sonstige betriebliche Erträge	665.589	337.304	328.285
Gesamtleistung	48.183.773	30.495.942	17.687.831
Materialaufwand	31.266.227	19.343.673	11.922.553
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.132.419	5.906.857	3.225.562
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.133.807	13.436.816	8.696.991
Rohergebnis	16.917.547	11.152.269	5.765.278
Personalaufwand	14.111.629	9.240.034	4.871.595
dar.: Löhne und Gehälter	11.170.684	7.286.670	3.884.014
dar.: soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.940.945	1.953.364	987.581
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.428.102	1.843.382	584.720
EBITDA	377.816	68.853	308.963
Abschreibungen	376.363	146.055	230.308
EBIT	1.453	-77.202	78.655
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.585	0	61.585
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1.228	-1.228
EBT	63.038	-78.430	141.468
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.286	0	1.286
Ergebnis nach Steuern	61.752	-78.430	140.182
Sonstige Steuern	167	1.570	-1.403
Jahresergebnis	61.585	-80.000	141.585

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022
Aktiva			
Anlagevermögen	764.851	692.107	72.745
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.604	7.593	-1.988
Sachanlagen	759.247	684.514	74.733
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	759.247	684.514	74.733
Umlaufvermögen	5.745.817	5.265.164	480.653
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.621.471	948.726	672.746
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947.861	841.486	106.375
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	673.610	107.239	566.370
Kasse, Bankguthaben	4.124.346	4.316.439	-192.092
Rechnungsabgrenzungsposten	70.866	83.970	-13.104
Bilanzsumme	6.581.534	6.041.241	540.293
Passiva			
Eigenkapital	235.398	173.814	61.585
Gezeichnetes Kapital	100.001	100.001	0
Kapitalrücklage	135.681	135.681	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-61.868	18.132	-80.000
Jahresergebnis	61.585	-80.000	141.585
Rückstellungen	1.477.882	1.779.617	-301.735
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.339	70.220	119
Steuerrückstellungen	177	177	0
sonstige Rückstellungen	1.407.366	1.709.220	-301.854

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022
Passiva (Fortsetzung)			
Verbindlichkeiten	4.868.254	4.087.811	780.444
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	328.827	2.251.015	-1.922.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436.312	1.053.818	382.493
Sonstige Verbindlichkeiten	143.668	782.977	-639.309
Bilanzsumme	6.581.534	6.041.241	540.293

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022
Rentabilitätskennzahlen		
EBITDA-Marge (in %)	0,8	0,2
EBIT-Marge (in %)	0,0	-0,3
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	26,2	-46,0
Liquiditätskennzahlen		
Liquidität 1. Grades (in %)	84,7	105,6
Liquidität 2. Grades (in %)	118,0	128,8
Liquidität 3. Grades (in %)	118,0	128,8
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	437.947	66.055
GuV-Kennzahlen		
Materialaufwandsquote (in %)	64,9	63,4
Personalaufwandsquote (in %)	29,3	30,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,8	0,5
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0
EBITDA (€)	377.816	68.853
Bilanzstruktur		
Eigenkapital (€)	235.398	173.814
Fremdkapital (€)	6.346.136	5.867.427
Eigenkapitalquote (in %)	3,6	2,9
Fremdkapitalquote (in %)	96,4	97,1
Anlagendeckung I (in %)	30,8	25,1
Anlagendeckung II (in %)	40,0	35,3
Anlagendeckung III (in %)	40,0	35,3
Anlagenintensität (in %)	11,6	11,5
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	87,3	87,2

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Max-Planck-Straße 1-3
Firmensitz	63303 Dreieich
Telefon	06074 8058-111
Telefax	06074 8058-946
E-Mail	office-vorstand@proarbeit- kreis-of.de
Webseite	www.proarbeit-kreis-of.de



Rechtsform	AöR
Gründungsdatum	12.12.2007
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	12.12.2013

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital			
Stammkapital		100.000 €	
Gesellschafter			
Kreis Offenbach		100.000 €	100,00 %
Wirtschaftsprüfer/-in	HNW - Herber Niewelt Witzel GmbH, Fulda		
Unternehmensgegenstand (kurz)	Wahrnehmung der Aufgaben als Optionskommune nach dem SGB II für den Kreis Offenbach		
Unternehmenszweck	Wahrnehmung der Aufgaben als Optionskommune nach dem SGB II für den Kreis Offenbach		

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Anstalt öffentlichen Rechts bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Trägerschaft des Kreises Offenbach an der Anstalt öffentlichen Rechts handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung.

Die rechtliche Grundlage für die Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts ist das Hessische Offensiv-Gesetz in der Fassung vom 14.12.2006 (GVBl. I S. 666) §§ 2b ff.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verwaltungsrat

Carsten Müller	Vorsitzender
Oliver Quilling	stellvertretender Vorsitzender
Walter Fontaine	Mitglied
Margit Früchtl-Staab	Mitglied
Stephan Jaud	Mitglied
Werner Müller	Mitglied
Hildegard Ripper	Mitglied
Claudia Trippel	Mitglied
Lasse Westphal	Mitglied

Im Haushaltsjahr 2023 haben sich die Verwaltungsratsvergütungen auf € 1.657,21 belaufen.

Vorstand

Boris Alexander Berner	Vorstand
------------------------	----------

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Haushaltsjahr 2023 € 153.544,68

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRO ARBEIT - AÖR

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Verwaltungskostenerstattung SGB II - Overheadkosten 11.01.01.54800020	175.000	175.960	175.960
Erstattung Bund Personal- und Sach- kosten SGB II 50.10.01.54800050	9.752	8.579	8.579
Erstattung Frauenhaus 50.10.01.54840040	100.000	13.676	31.447
Sonstiger Sachaufwand SGB II 50.10.01.69930110	11.500	6.892	6.783
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.20.01 - Summe ordent- liche Erträge	38.409.404	37.728.277	34.023.072
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.20.01 - Summe ordent- liche Aufwendungen	38.436.224	38.530.372	34.148.763
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.02.01 - JE vor internen Leistungsbeziehungen	-26.820	-802.094	-125.691
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.02.01 - JE nach in- ternen Leistungsbeziehungen	-36.154	-809.583	-133.386
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - Summe ordentliche Erträge	110.000.000	95.041.131	81.206.957
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - Summe ordentliche Aufwendungen	110.014.770	94.894.978	81.037.088
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - JE vor internen Leistungsbeziehungen	-14.770	146.154	169.868
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - JE nach internen Leistungsbezi- ehungen	-20.786	141.667	163.881

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRO ARBEIT - AÖR

	2024	2023	2022
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - Summe ordentliche Erträge	61.598.300	58.267.762	57.862.923
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - Summe ordentliche Auwen- dungen	101.482.225	93.559.697	83.494.201
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - JE vor internen Leis- tungsbeziehungen	-39.883.925	-35.291.935	-25.631.278
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - JE nach internen Leis- tungsbeziehungen	-39.907.159	-35.317.569	-25.660.568

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	0	0	0

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Prognose, Chancen und Risiken

Für das Haushaltsjahr 2024 ist weiterhin von einem ausgeglichenen Haushalt auszugehen.

Im Rahmen der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wird von einer Erhöhung der Investitionen ausgegangen. Für das Haushaltsjahr 2024 wird es sich um Investitionen für Lizenzen (T€ 437), Hardware (T€ 40) und Büro- und Geschäftsausstattung (T€ 27) handeln. Alle Investitionen sind durch entsprechende Mittelzuweisung gedeckt, die Aufnahme von Krediten ist weiterhin nicht notwendig.

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung 2023 waren ursprünglich negativ, der IHK-Konjunkturklimaindex befand sich auf einem Tiefstand von 72,6 Punkten. Begründet wurde dies u.a. mit den weiterhin existierenden, negativen Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine. Die schlechten Prognosen bewahrheiteten sich nur teilweise: Das Bruttoinlandsprodukt 2023 war preisbereinigt um 0,3% niedriger als 2022.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Ein negatives von 0,2% bis positives Wachstum von + 0,2% wird bundesweit für 2024 erwartet. Jedoch lag die Inflationsrate 2023 mit 5,9% deutlich unter der Prognose von 9,3% und nahm insbesondere gegen Jahresende ab, was grundsätzlich positiv zu bewerten ist. Die befürchteten enormen Preissteigerungen fielen geringer aus als erwartet. So verteuerten sich Energieprodukte im Jahresverlauf 2023 gegenüber dem Vorjahr lediglich um 5,3% (2022: 29,7%). Dennoch bedeutet die geringere Inflationsquote für die Kundinnen und Kunden des Bürgergeldes - trotz deutlich gestiegenem Regelsatz bis über 10% gegenüber dem Vorjahr – das Leben am Existenzminimum eine „tägliche Herausforderung“, da die Erhöhung des Regelbedarfs seit 2005 nicht linear mit der Inflationsquote erfolgte, da diese erst seit 2023 bei der Ermittlung des Regelbedarfes nach dem RBEG Berücksichtigung findet

Im Landkreis Offenbach wird für 2024 ein negatives Wirtschaftswachstum erwartet. Obwohl sich die Einschätzung der regionalen Betriebe seit Herbst 2023 etwas gebessert hat, bleibt der IHK-Konjunkturklimaindex unterhalb der Wachstumsschwelle von 100 bei 96,3 Punkten.

Die Unternehmen in der Region Offenbach stufen ihren Standort insgesamt noch als „befriedigend“ ein, die Gesamtzufriedenheit ist jedoch seit 2016 rückläufig. Am wenigsten zufrieden sind diese mit der Verfügbarkeit von Fachkräften und Auszubildenden. Auch die Verfügbar- und Bezahlbarkeit von zu vermieteten Wohnimmobilien wird zunehmend schlechter beurteilt. Ein weiterer, für die Integration von Bürgergeldempfängern relevanter Faktor ist die Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen (Vorschul- und Grundschulalter). Fehlende Betreuungsplätze und ein dramatischer Engpass an pädagogischen Fachkräften beeinflussen die Verfügbarkeit der weiblichen Kundinnen als Arbeits- und Fachkräfte. Arbeitgeber monieren die begrenzte Verfügbarkeit von Sprachkursen für Arbeitskräfte ohne deutsche Sprachkenntnisse. Die Kunden nachhaltig in ihre Zielberufe zu vermitteln, wird zunehmend schwieriger.

Der Arbeitsmarkt 2023 hat sich insgesamt weniger dynamisch gezeigt als erhofft und hat sich weiterhin „abgekühlt“. Die Betriebe wollen überwiegend keine Neueinstellungen vornehmen, lediglich im Großhandel und für die produzierenden Betriebe mit Absatzmärkten im Ausland werden für 2024 Einstellungen erwartet. Darüber hinaus melden auch Personalienstleistungsunternehmen insgesamt einen Auftragsrückgang. Diese haben sich auch vom Markt der Arbeitnehmerüberlassung von „Helferinnen / Helfern“ – meistens Ungelernte oder deren Berufsausbildung in Deutschland nicht anerkannt ist/werden wird – zurückgezogen, da die zu verdienenden „Margen“ unrentabel geworden sind.

Der Arbeits- und Fachkräftemangel besteht weiterhin. Zwischen 2021 und 2028 wird ein „moderater Engpass“ von -2 bis -5% erwartet, der auf den demografischen Wandel zurückzuführen ist. Insbesondere betroffen sind Handwerk, Industrie sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Der Bedarf kann weiterhin nicht erfüllt werden, so dass die Lücke am Arbeitsmarkt sukzessiv größer werden wird. Stellen in der Gastronomie sowie im Einzelhandel können flächendeckend nicht besetzt werden, was sich bereits in verringerten Öffnungszeiten niederschlägt. Personen mit handwerklicher Ausbildung oder Berufserfahrung werden in besonderem Maße nachgefragt. Diese Personen finden sich jedoch in der Beratung des Arbeitgeberservice (AGS) bei der Pro Arbeit entsprechend selten bzw. gar nicht wieder, da für diese Berufsgruppen sehr oft die Motivation der Kundinnen und Kunden fehlt.

Trotz des in der Nähe sich befindlichen Flughafens lassen sich im SGB II kaum Aspirantinnen und Aspiranten für die zum großen Teil „schweren Arbeiten“ bei niedrigem Mindestlohn finden.

Die Prognosen für 2023 ließen für den Kreis Offenbach einen Stellenabbau in den herstellenden Bereichen wie z.B. der Produktion, der Metallherzeugung und dem Maschinenbau erwarten. Trotzdem erreichten den AGS Anfragen in kleinerem Umfang. In die Produktion konnten zuletzt auch gering qualifizierte Kunden Einstiege finden. Im Gegenzug war noch 2022 ein Mehrbedarf im Bau, Grundstücks- und Wohnungswesen erwartet worden. Auf Grund der Krise in der Baubranche trat diese Entwicklung nicht oder weniger stark ein. In beiden Bereichen wird auch für 2024 ein Rückgang der Beschäftigungszahlen erwartet. Die Transportbranche sucht jedoch weiterhin dringend Mitarbeiter, insbesondere für die Bus- und LKW-Fahrer sind seitens des AGS weitere Berufsinformationsveranstaltungen und Ausbildungen über einen Bildungsgutschein für 2024 geplant, obwohl diese sehr teuer sind (zwischen 10.000€ und 16.000 €). Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen in 2023 schwankte stark und nahm im Kreis Offenbach zwischen Januar 2022 und 2023 insgesamt um 5,8% ab. Auch die durchschnittliche Vakanz-Zeit freier Stellen nahm im Jahresverlauf 2023 ab. Das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur Frankfurt (IWAK) erwartet insgesamt auch für 2024 eine abnehmende Dynamik am Arbeitsmarkt.

Den meisten Branchen fehlen ausgebildete Fachkräfte. Ein Defizit mit -6% (bis -8% mit (Fach)-Hochschulabschluss) beziffert das IWAK. Ungelernte und angelernte Arbeitskräfte werden es hingegen zukünftig immer schwerer haben, einen Arbeitsplatz zu bekommen und halten zu können. Für diese Gruppe wird ein Überhang an Arbeitskräften von 3% prognostiziert. Die Arbeit der Jobcenter sollte hier ansetzen, um langfristig gegenzusteuern. Der **AGS** hatte sein neues Konzept ursprünglich auf dieses Ziel ausgerichtet. Seit Jahresende 2023 sorgt der Zuständigkeitsübergang ab 2025 der Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) für Bürgergeldberechtigte in das SGB III für Verunsicherung, insbesondere für den AGS werden Beratungs- und Eingliederungsprozesse erschwert. Eine noch engere Zusammenarbeit der Pro Arbeit mit der Agentur für Arbeit wird nötig sein, um dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenzutreten zu können.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Dennoch wird die Pro Arbeit das Instrument der FbW auch 2024 forcieren, denn nur so ist eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt möglich, da arbeitsmarktorientiert Fachkenntnisse vermittelt werden, die nachgefragt werden und eine Garantie, wenn nicht eine Chance, bedeuten, über dem Mindestlohn der Lohnuntergrenze von zukünftig 12,41€ verdienen zu können.

Und so bleibt die Erreichung der künftigen Ziele vor dem Hintergrund der jüngsten und aktuellen rechtlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklungen mehr denn je für 2024 und die Folgejahre ungewiss.

Die Mehrzahl der Risikofaktoren liegt außerhalb des Einflussbereiches eines kommunalen Jobcenters. Um nur einige zu nennen:

Das Bürgergeld schafft einen neuen Rahmen, dieser ist mit Zielkonflikten verbunden. Die politischen Entscheidungsträger haben wenige Monate nach Inkrafttreten der zweiten Stufe konträre Ziele wie z.B. den Jobturbo bzw. die Sanktionierung der „Verweigerer“ ausgegeben. Und auch die allgemeine politische Diskussion über das Bürgergeld und des damit in der Öffentlichkeit erzeugten negativen Spins hat sowohl Kunden als auch Jobcoachs gleichermaßen verunsichert. Eine klare Linie ist nicht erkennbar und die damit einhergehenden Unsicherheiten sind eine Belastung für das Jobcoaching und die Erfolgsaussichten dieser anspruchsvollen Tätigkeit. Widersprüchliche Aussagen und Strategien stellen erhebliche Risiken dar.

In diesem Zusammenhang sollte nicht unterschätzt werden, wie relevant die Motivation der Mitarbeitenden ist. Ihr Einsatz ist der entscheidende Erfolgsfaktor. Jedoch laugen beständige Frustrationen, hohe Erwartungshaltungen an ihre Arbeit, Vermittlungsdruck von „oben“, Befassung mit schwierigen sozialen Umständen, Belastung durch große Fallgebiete, etc. die Mitarbeitenden aus. Im Großen und Ganzen ist es gelungen, die überwiegende Anzahl an Jobcoaches fachlich und emotional an Bord zu halten. Stabile Führungsstrukturen und ein gewachsenes Vertrauensverhältnis zwischen den Mitarbeitenden und Führungskräften haben dies unterstützt.

In Bezug auf den Übergang der Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) 2025 an die Bundesagentur für Arbeit (BA) sind die damit verbundenen Auswirkungen unklar. Im Zusammenhang mit den Regelungen zur Ausfinanzierung ist voraussichtlich spätestens ab der zweiten Jahreshälfte 2024 mit erheblichen Einschränkungen in der Bewilligung zu rechnen, um den Handlungsspielraum für 2025 zu bewahren; dies hat entsprechende Folgen für die Integrationsaussichten.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Zur Unterstützung bei der Zielerreichung und ihrer kontinuierlichen Verbesserung benötigen die Jobcenter ein auskömmliches Budget und in diesem Bereich auch Planungssicherheit. Hier bedarf es der politischen Unterstützung, dass die Jobcenter ein realistisches Budget erhalten, sowohl im Bereich der EGT-Mittel als auch der Verwaltungs- und Sachkosten. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden priorisierenden „Schwerpunktbildung“ im Bundeshaushalt 2024 und eines immer stärker steigenden Sozialbudgets zeichnet sich eine „negative Prognose“ der zukünftigen Handlungsfähigkeit der Pro Arbeit gegenüber seinen Kundinnen und Kunden ab.

Für die Integration von Frauen in Erwerbstätigkeit bedarf es nicht nur ausreichender Ressourcen (finanziell, personell, zeitlich), sondern auch förderlicher Rahmenbedingungen. Dazu gehören passende, flexible Kinderbetreuungsangebote. Jegliche Zielvereinbarung zur Integration in Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden und Personen in Elternzeit in Partner-Bedarfsgemeinschaften bedarf der Unterstützung durch verlässliche Kinderbetreuung.

Insbesondere für Kunden ohne Beschäftigungsverhältnis ist die Versorgung mit Ganztags-Kinderbetreuungsplätzen weiterhin prekär. Es schafft enorme Anlaufprobleme, lediglich einen Halbtagsbetreuungsplatz vorzuhalten und z. B. im Rahmen von Vorstellungsgesprächen hinsichtlich der Verfügbarkeit einräumen zu müssen, in Vollzeit antreten zu können, sobald die Ganztagsbetreuung gesichert ist. Diese Hürde verlängert Phasen der Arbeitslosigkeit.

Die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Menschen mit Behinderungen ist von besonderer Bedeutung. Insofern ist es notwendig, weitere Arbeitgeber für die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu gewinnen. Durch geeignete Maßnahmen und Aktivitäten sollten Betriebe und Unternehmen verstärkt für das Arbeitskräftepotenzial und die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung sensibilisiert und davon überzeugt werden, dass die Zielgruppe ein Gewinn für sie ist.

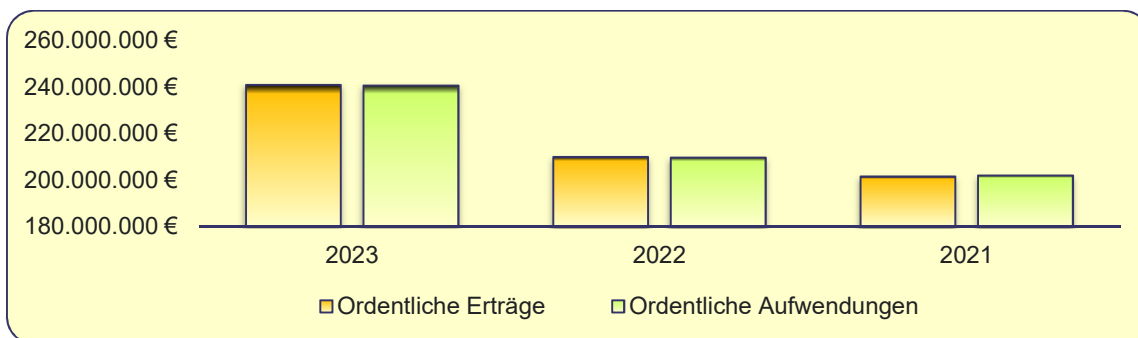
KI (Künstliche Intelligenz) ist in aller Munde und wird als Chance gesehen, Verwaltungshandeln zu transformieren. Sicherlich ist es empfehlenswert sich aktiv mit dem Einsatz von KI auseinanderzusetzen, doch hierzu müssen alle Prozesse der Organisation in aktualisierter Form in BPMN vorliegen.

2024 soll damit begonnen werden, priorisiert im Jobcoaching und Grundsicherung die bereits vorhandenen Prozessübersichten zu prüfen und wenn notwendig zu aktualisieren, bzw. zu erneuern. Ebenfalls soll im Verbund der Arbeitsgemeinschaft der zugelassenen kommunalen Trägern ein Chatbot im Frontend für einfache Fragen im Rahmen eines LLM (Large Language Model) zu entwickeln, um mit den Kundinnen und Kunden in Konversation treten zu können, Fragen zu verstehen und kohärente und kontextbezogene Antworten zu geben.

Des Weiteren ist die Umsetzung des allgemeinen digitalen Posteingangs sowie ein KI gestützter Assistent als Formularhilfe geplant.

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	86.538	114.680	-28.142	159.345
dar.: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	86.538	114.680	-28.142	159.345
Sonstige Transfererträge	239.079.347	208.784.749	30.294.598	199.411.890
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.035	72.712	-35.678	48.279
Zinsen und sonstige Finanzerträge	40.640	19.897	20.743	38.827
dar.: Zinserträge	40.640	19.897	20.743	38.827
Sonstige ordentliche Erträge	1.468.361	777.380	690.981	1.742.795
Ordentliche Erträge	240.711.921	209.769.418	30.942.503	201.401.136
Personalaufwendungen	27.559.547	25.480.381	2.079.166	24.599.315
Versorgungsaufwendungen	199.395	17.816	181.579	146.421
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.067.751	6.466.610	601.141	6.455.911
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	1.102.574	1.016.688	85.886	1.136.912
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	193.043	189.715	3.328	179.554

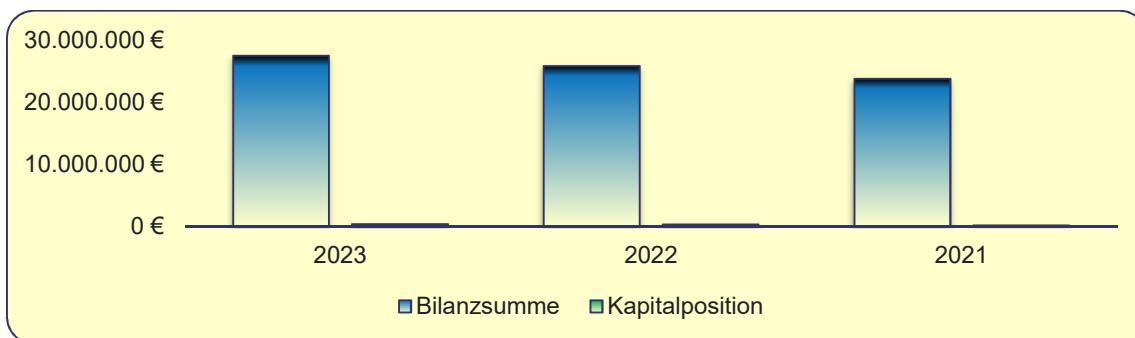
PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	204.298.257	176.128.968	28.169.289	169.358.736
Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.813	220.814	-133.002	1.249
Ordentliche Aufwendungen	240.508.380	209.520.993	30.987.387	201.878.097
Ordentliches Ergebnis	203.541	248.425	-44.884	-476.961
Außerordentliche Erträge	27.910	17.095	10.816	874
Außerordentliche Aufwendungen	190.068	71.934	118.134	5.850
Sonderergebnis	-162.157	-54.839	-107.318	-4.975
Gesamtergebnis	41.384	193.586	-152.202	-481.937
Verbleibendes Gesamtergebnis	41.384	193.586	-152.202	-481.937
Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	41.384	193.586	-152.202	23.813
Fehlbetrag des Gesamtergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0	0	0	505.749

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	961.421	1.565.602	-604.181	1.929.537
Immaterielle Vermögensgegenstände	73.805	356.610	-282.805	337.657
Sachanlagevermögen	887.616	1.208.992	-321.376	1.591.880
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	887.616	1.208.992	-321.376	1.591.880
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
Umlaufvermögen	14.727.786	14.199.254	528.531	13.551.150
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.363.174	1.249.839	2.113.335	2.661.534
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.669.559	9.715.615	-46.056	9.751.958
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.662.878	9.708.976	-46.098	9.739.166
Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.680	6.639	41	12.792
Liquide Mittel	1.695.053	3.233.801	-1.538.747	1.137.659
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.772.798	10.070.913	1.701.885	8.266.138
Bilanzsumme	27.462.005	25.835.770	1.626.235	23.746.825

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Passiva				
Kapitalposition	372.684	331.300	41.384	137.714
Rücklagen	372.684	331.300	41.384	137.714
Sonderposten	200.039	334.150	-134.111	633.562
dar.: sonstige Sonderposten	200.039	334.150	-134.111	633.562
Rückstellungen	14.231.218	13.729.028	502.191	13.635.851
Sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen ggü. Dritten	3.445.597	3.217.389	228.208	3.161.922
Sonstige Rückstellungen	10.785.621	10.511.639	273.983	10.473.929
Verbindlichkeiten	937.964	1.339.915	-401.951	808.198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	303.330	680.446	-377.116	190.471
Sonstige Verbindlichkeiten	634.634	659.468	-24.835	617.726
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.720.100	10.101.377	1.618.723	8.531.500
Bilanzsumme	27.462.005	25.835.770	1.626.235	23.746.825

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
ROCE (in %)	0,3	1,5	-3,4
ROI (in %)	0,2	0,7	-2,0
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	0,9	1,5	-1,3
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 2. Grades (in %)	-	-	-
Liquide Mittel 1. Grades (€)	1.695.053	3.233.801	1.137.659
Liquide Mittel 2. Grades (€)	1.695.053	3.233.801	1.137.659
Liquide Mittel 3. Grades (€)	1.695.053	3.233.801	1.137.659
Working Capital (€)	14.727.786	14.199.254	13.551.150
Net Working Capital (€)	13.032.732	10.965.454	12.413.491

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2023	2022	2021
GuV-Kennzahlen			
Personalaufwandsquote (in %)	11,4	12,1	12,2
Personalintensität (in %)	11,5	12,2	12,2
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,5	0,5	0,6
Zinsaufwandsquote (in %)	0,1	0,1	0,1
Zinslastquote (in %)	0,1	0,1	0,1
Allgemeine Umlagendeckungsgrad (in %)	0,0	0,1	0,1
Allgemeine Umlagenquote (in %)	0,0	0,1	0,1
Transferaufwandsquote (in %)	84,9	84,1	83,9
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	372.684	331.300	137.714
Fremdkapital (€)	26.889.282	25.170.319	22.975.549
Eigenkapitalquote I (in %)	1,4	1,3	0,6
Eigenkapitalquote II (in %)	-	-	-
Fremdkapitalquote (in %)	97,9	97,4	96,8
Anlagenintensität (in %)	-	-	-
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	53,6	55,0	57,1

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Gottlieb-Daimler-Straße 10
Firmensitz	63128 Dietzenbach
Telefon	06074 8180-63839
Telefax	06074 8180-63860
E-Mail	info@erd-kreis-of.de
Webseite	www.erd-kreis-of.de



Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	14.12.1999
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	01.08.2023

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital (gezeichnetes Kapital)	1.500.000 €
-------------------------------------	-------------

Wirtschaftsprüfer/-in	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
------------------------------	--

Unternehmensgegenstand (kurz)	Sicherstellung des Rettungsdienstes im Kreis Offenbach
--------------------------------------	--

Unternehmenszweck	Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Sicherstellung des Rettungsdienstes im Kreis Offenbach. Der Betrieb kann alle den Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.
--------------------------	---

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Unterstützung bei der Aufgabenbewältigung des Rettungsdienstes im Kreis Offenbach, der die bedarfsgerechte und flächendeckende

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

Versorgung der Bürger des Kreises mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes überwacht.

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck des Eigenbetriebes bzw. dessen Aufgabenstellung.

Gemäß den Bestimmungen des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (§ 4) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der bodengebundenen Notfallversorgung einschließlich der Berg- und Wasserrettung. Für den Kreis Offenbach erbringt der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach diese Leistung.

Da es sich bei einem Eigenbetrieb nicht um eine wirtschaftliche Betätigung handelt, ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Betriebskommission

Oliver Quilling	Vorsitzender
Tom Heilos	Mitglied
Ian Hohlstein	Mitglied
Karin Holste-Flinspach	Mitglied
Stephan Jaud	Mitglied
Jürgen Kaiser	Mitglied
Jutta Kegelman	Mitglied
Uwe Klein	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Daniel Pfeiffer	Mitglied
Hildegard Ripper	Mitglied
Marlies Schefer	Mitglied
Dieter Zimmer	Mitglied

Für die Betriebskommission sind im Wirtschaftsjahr 2022 Sitzungsgelder in Höhe von 3.314.52 € angefallen.

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

Betriebsleitung

Christian Schönemann		Kaufmännischer Betriebsleiter
Thorsten Schiemenz	ab 28.11.2022	Kommissarischer stellv. kaufmännischer Betriebsleiter
Dr. h.c. Ralf Ackermann	bis 09.12.2022	Technischer Betriebsleiter
Joachim Kügler	bis 15.08.2022	Stellv. technischer Betriebsleiter

Der Betriebsleitung wurden im Wirtschaftsjahr 2022 Vergütungen in Höhe von EUR 226.967,71 gezahlt

BETEILIGUNGEN

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Kostenersatz des EB Rettungsdienst 37.03.01.54850010	81.000	36.600	81.000
Anteil des Trägers EB Rettungsdienst 37.02.01.71250010	315.000	279.630	382.499
Mieten und Pachten 37.03.01.50030010	8.000	47.467	47.467

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	4.859.651	4.777.943	5.001.717

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Nach der Auswertung der Hilfsfristen im Jahr 2022 wurde der Wert von 85,4 % nach 10 Minuten, 95,2 % nach 12 Minuten sowie der Wert von 98,7 % nach 15 Minuten durchschnittlichem Hilfsfristerreichungsgrad im Kreis Offenbach erreicht – somit wurden die Vorgaben des Landes Hessen, die einen Hilfsfristerreichungsgrad von 90 % als Zielfestsetzen in diesem Jahr verfehlt. Hierbei ist zu beachten, dass die Einsatzzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gestiegen sind. Bei der Frage des Hilfsfristerreichungsgrades spielen nach wie vor pandemiebedingte Zusatzeinsätze eine große Rolle. Im Jahr 2023 wird diesbezüglich eine leichte Entspannung erwartet.

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde nach Gutachten zur Berechnung und Rechtsberatung eine neue Gebührensatzung für die Rettungsdienstgebühr (Leitstelle/Träger) kalkuliert. Die Neukalkulation der Gebührensatzung ist mit den Kostenträgern abgestimmt. Diese soll zum 01.07.2023 in Kraft treten.

Unabhängig davon sind Forderungen von Rettungsdienstgebühren aus 2020 – 2022 noch Gegenstand eines Rechtsstreites. Dieses Verfahren ist aktuell noch nicht abgeschlossen. In einem Eilverfahren hat der Kreis bisher obsiegt, DRK und JUH haben dagegen Einspruch beim VGH eingelegt.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die Budgetanpassungen 2023 konnten mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden.

Der Kreis verfolgt derzeit mit anwaltlicher Unterstützung die Sicherung der Regressansprüche im Untreudefall. Bisher konnten bereits Geldvermögen sowie eine Immobilie gesichert werden. Es wird geprüft, ob weitere verwertbare Vermögenswerte vorhanden sind. Diese wurden im Jahresabschluss 2022 nicht bilanziert. Inzwischen hat die Eigenschadensversicherung dem ERD 426.647,74 € ausbezahlt, die im Jahresabschluss bilanziert wurde.

Im Verlauf des Jahres 2023 wird die Rettungswache Dietzenbach und die Rettungsdienstschule vorübergehend in eine Containeranlage umziehen, um dem geplanten Neubau des Fachdienstverwaltungsgebäudes, Rettungswache und Schulgebäude zu ermöglichen. Hierdurch ist u.U. mit Einschränkungen im Lehrgangsangebot der Rettungsdienstschule zu rechnen.

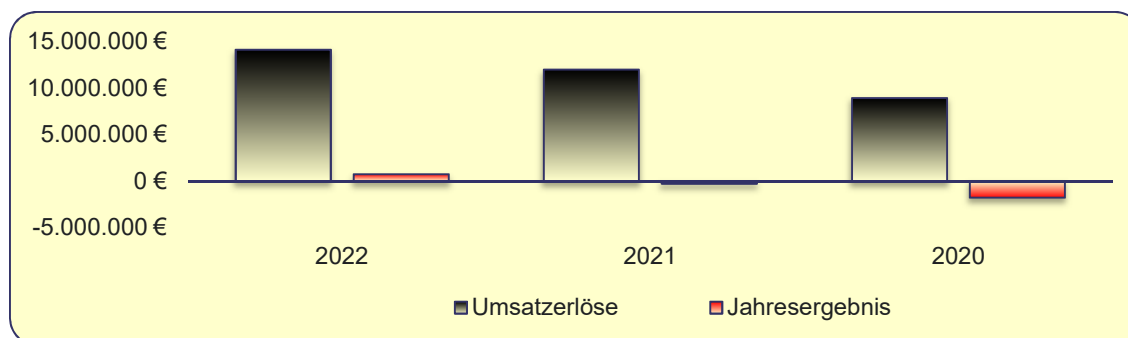
Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde für das Jahr 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant. Diesem lagen geplante Umsatzerlöse in Höhe von 16.905 T€ sowie aufwandsseitig Personalaufwendungen in Höhe von 9.996 T€, Materialaufwendungen in Höhe von 3.304 T€ sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 77 T€ zugrunde.

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Die Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2023 sind größtenteils erreicht worden. Aufgrund geringerer Einsatzzahlen zeigte sich eine leichte Abweichung bei den geplanten Umsatzerlösen. Die tatsächlichen Personalkosten entwickelten sich etwas dynamischer als die geplanten, da im Rettungsdienst eine hohe Last an Rückstellungen für Mehrarbeit und Urlaub anfällt, die schwer abzubauen ist. Durch den Zugewinn von neuen Mitarbeitern ist diese Tendenz inzwischen rückläufig.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Umsatzerlöse	14.105.030	11.958.558	2.146.471	8.915.778
dar.: Erträge Leitstellengebühren	3.190.635	2.641.889	548.746	2.540.183
dar.: Erträge Notarzteinsatzgebühren	3.689.120	3.443.030	246.090	2.929.338
dar.: Erträge Einsatzgebühren Rettungswache Obertshausen	6.483.486	4.956.380	1.527.106	2.621.871
dar.: Eigenanteil Kreis Offenbach	328.329	258.123	70.206	271.653
dar.: Zuschüsse Personalkostenanteil Land Hessen	124.790	124.535	255	71.129
dar.: Lehrgangsgebühren Rettungsdienstschule	117.193	381.479	-264.286	337.966
dar.: Erträge Arbeitsmedizin	99.640	81.286	18.353	71.801
dar.: Sonstige Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	71.837	71.837	0	71.837

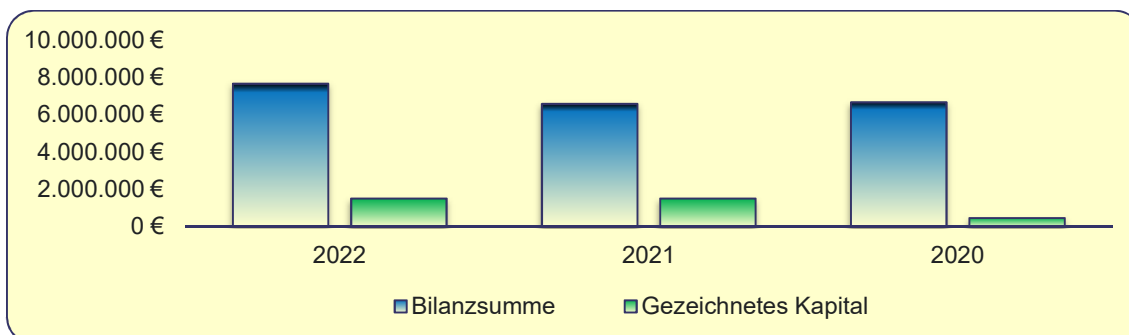
EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Sonstige betriebliche Erträge	1.195.898	55.010	1.140.888	475.356
Gesamtleistung	15.300.928	12.013.568	3.287.360	9.391.134
Materialaufwand	2.284.086	2.643.474	-359.388	2.330.872
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	244.696	653.938	-409.241	463.181
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.039.390	1.989.536	49.854	1.867.691
Rohergebnis	13.016.842	9.370.095	3.646.747	7.060.263
Personalaufwand	8.971.268	7.207.155	1.764.113	6.910.044
dar.: Löhne und Gehälter	6.980.295	5.800.268	1.180.027	5.668.842
dar.: soziale Abgaben	1.990.972	1.406.887	584.086	1.241.203
dar.:	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.032.580	2.220.836	811.744	1.702.335
EBITDA	1.012.994	-57.896	1.070.891	-1.552.116
Abschreibungen	232.397	181.756	50.640	185.865
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	232.397	181.756	50.640	185.865
EBIT	780.598	-239.653	1.020.251	-1.737.981
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.786	35.853	9.933	36.043
EBT	734.812	-275.505	1.010.318	-1.773.994
Ergebnis nach Steuern	734.812	-275.505	1.010.318	-1.773.994
Sonstige Steuern	148	9	139	12
Jahresergebnis	734.664	-275.514	1.010.179	-1.774.006
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-3.177.820	-2.902.305	-275.514	-1.128.300
Bilanzergebnis	-2.443.155	-3.177.820	734.664	-2.902.305

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Aktiva				
Anlagevermögen	1.950.472	2.003.529	-53.057	2.010.474
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.577	19	34.558	24
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	34.577	19	34.558	24
Sachanlagen	1.915.895	2.003.510	-87.615	2.010.450
Grundstücke und Gebäude	1.581.494	1.665.727	-84.233	1.756.534
dar.: mit Betriebsbauten	1.581.494	1.665.727	-84.233	1.756.534
Technische Anlagen und Maschinen	20	25	-5	29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.381	337.758	-3.377	253.887
Umlaufvermögen	4.775.125	2.866.006	1.909.119	2.216.968
Vorräte	0	0	0	7.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.773.327	2.862.718	1.910.609	2.204.258
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.467.739	1.677.969	789.769	1.851.010
Forderungen gegen Gesellschafter	10.234	53.401	-43.168	131.913
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.295.355	1.131.347	1.164.008	221.335
Kasse, Bankguthaben	1.798	3.288	-1.490	5.710

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
Aktiva				
Rechnungsabgrenzungsposten	10.302	52.167	-41.865	5.239
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	918.155	1.652.820	-734.664	2.427.305
Bilanzsumme	7.654.055	6.574.522	1.079.533	6.659.986
Passiva				
Eigenkapital	0	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.500.000	1.500.000	0	450.000
Gewinnrücklagen	25.000	25.000	0	25.000
dar.: satzungsmäßige Rücklagen	25.000	25.000	0	25.000
Bilanzergebnis	-2.443.155	-3.177.820	734.664	-2.902.305
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.177.820	-2.902.305	-275.514	-1.128.300
Nicht gedeckter Fehlbetrag	918.155	1.652.820	-734.664	2.427.305
Sonderposten	321.459	0	321.459	0
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	321.459	0	321.459	0
Rückstellungen	2.203.873	1.796.579	407.294	1.658.269
sonstige Rückstellungen	2.203.873	1.796.579	407.294	1.658.269
Verbindlichkeiten	4.859.651	4.777.943	81.709	5.001.717
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.399.983	4.279.399	120.584	4.298.924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361.668	269.594	92.074	290.894
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	788	170.000	-169.212	170.000
Sonstige Verbindlichkeiten	97.212	58.950	38.262	241.899
Rechnungsabgrenzungsposten	269.071	0	269.071	0
Bilanzsumme	7.654.055	6.574.522	1.079.533	6.659.986

EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	7,2	-0,5	-17,4
EBIT-Marge (in %)	5,5	-2,0	-19,5
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	228,5	-	-
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	0,0	0,1	0,1
Liquidität 2. Grades (in %)	98,3	60,0	44,2
Liquidität 3. Grades (in %)	98,3	60,0	44,3
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	967.061	-93.758	-1.588.141
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	14,9	22,0	24,8
Personalaufwandsquote (in %)	58,6	60,0	73,6
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	1,5	1,5	2,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,3	0,3	0,4
EBITDA (€)	1.012.994	-57.896	-1.552.116
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	0	0	0
Fremdkapital (€)	7.332.596	6.574.522	6.659.986
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalquote (in %)	95,8	100,0	100,0
Anlagenintensität (in %)	25,5	30,5	30,2
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	62,4	43,6	33,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020
Rettungsdiensteinsatz	35.343	30.662	36.365
Qualifizierter Krankentransport	5.950	5.110	4.283
Erlöse/Rettungseinsatz (€)	399	390	245

BERUFSAKADEMIE RHEIN MAIN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Am Schwimmbad 3
Firmensitz	63322 Rödermark
Telefon	06074 3101120
Telefax	06074 3101121
E-Mail	info@ba-rm.de
Webseite	www.ba-rm.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	27.10.2008
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	28.01.2014

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	35.000 €
--------------	----------

Gesellschafter

Stadt Rödermark	29.850 €	85,29 %
Kreis Offenbach	5.150 €	14,71 %

Wirtschaftsprüfer/-in	JPLH Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
------------------------------	---

Unternehmensgegenstand (kurz)	Betrieb einer Berufsakademie in der Stadt Rödermark und in Städten des Kreises Offenbach.
--------------------------------------	---

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Unternehmenszweck Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 der Abgabenordnung. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die Entwicklung sowie den Betrieb einer Berufsakademie in der Stadt Rödermark und in Städten des Kreises Offenbach.

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO gelten als wirtschaftliche Betätigung nicht Tätigkeiten, auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Jörg Rotter	Vorsitzender
Karin von der Lühe	stellvertretende Vorsitzende
Hidir Karademir	Mitglied
Werner Popp	Mitglied
Mona Reusch	Mitglied
Margot Süß	Mitglied

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahre 2023 Vergütungen von insgesamt 240 EUR.

Geschäftsführung

Bernd Albrecht	Geschäftsführer
----------------	-----------------

Die Geschäftsführung verzichtet unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Bezüge.

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	1.985.250	2.097.677	2.270.759

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Zukünftige Entwicklung

Grundsätzlich ist das duale Studium weiterhin positiv besetzt. Das Interesse vieler Unternehmen an qualifizierten Fachkräften ist, insbesondere in den MINT-Fächern, weiterhin sehr hoch, jedoch lässt die Qualität der Bewerber merklich nach. Insofern wächst die Herausforderung für die BA, ein Gleichgewicht zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit im Studienbetrieb zu erhalten.

Der tertiäre Bildungssektor ist weiterhin sehr wettbewerbsintensiv und die finanzielle Ausstattung der staatlichen Hochschulen im Vergleich zur BA ungleich hoch. Private Online-Anbieter werden ihre Angebote erweitern und Studierende mit vermeintlich attraktiven Angeboten anlocken. Sie beschädigen damit das Geschäftsmodell der BA und den Bildungsmarkt als Ganzes.

Generell ist festzustellen, dass es immer schwieriger wird, die sehr guten Bewerber für die BA zu gewinnen. Insofern werden wir weiterhin sehr viel Kraft in die Rekrutierung lenken. Ohne unser Recruiting ist es weiterhin für viele Unternehmen kaum möglich, die guten Bewerber auf sich aufmerksam zu machen.

Der Wirtschaftsplan für 2024 weist für den Studienbetrieb ein Gesamtergebnis von TEUR 78 aus.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Erfolg der Berufsakademie Rhein-Main hängt im Wesentlichen von folgenden zentralen Faktoren ab:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Konkurrenzsituation
- Politische Rahmenbedingungen
- Bewerberqualität

Die hohe Qualität des Studiums, unsere Recruitingkonzepte, unsere Flexibilität und Kunden-
nähe sowie die positive Tendenz, die Zuwendungen des Landes für die Berufsakademien
wieder zu stärken und auszubauen, werden sich insgesamt weiterhin positiv auf die Entwick-
lung der BA Rhein-Main auswirken.

Die versicherungsrechtliche Beurteilung der Lehrkräfte könnte weitere Kostenverpflichtun-
gen mit sich bringen.

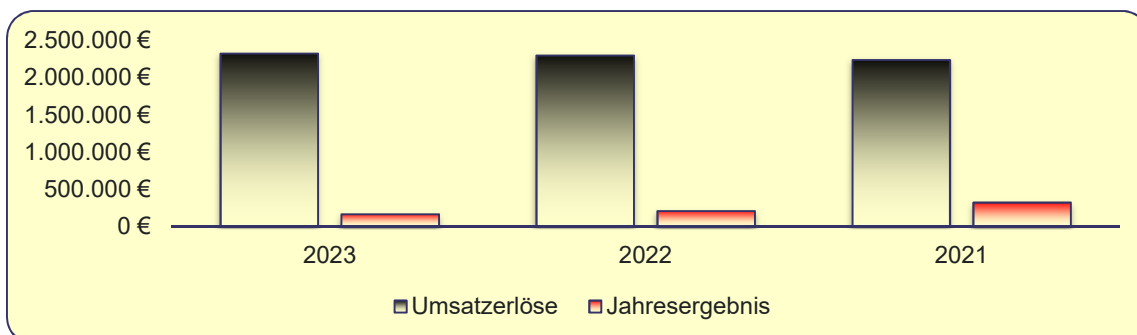
Kostenverpflichtungen können sich möglicherweise aus dem EU-Beihilferecht ergeben. So
könnte die Patronatserklärung ein zusätzliches Risiko darstellen.

Es muss von Seiten der BA Rhein-Main sichergestellt werden, dass die Landeszuschüsse
ausschließlich dem Zweckbetrieb "Studienbetrieb" zufließen. Ein ggf. erforderlicher Nach-
weis ist durch die monatliche Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) gegeben.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der Berufsakademie werden weiterhin alle Kraft in
die Weiterentwicklung der Berufsakademie lenken. Eine kostenbewusste, kundenorientierte
und bedarfsgerechte strategische Vorgehensweise, unter dem Blickwinkel des Wachstums
und der Profitabilität, wird auch weiterhin die Maxime sein.

Der Risikofrüherkennung wird durch eine ständige Markt- und Konkurrenzbeobachtung,
durch den Vorsitz der BA Rhein-Main in Landes- und bundespolitischen Gremien und einer
systematischen monatlichen Auswertung der BWA Rechnung getragen. Unsere Controlling-
Instrumentarien ermöglichen eine systematische und zeitnahe Kostenkontrolle und Kosten-
abweichungsanalyse und bilden eine sachgerechte Basis für entsprechende Maßnahmen.

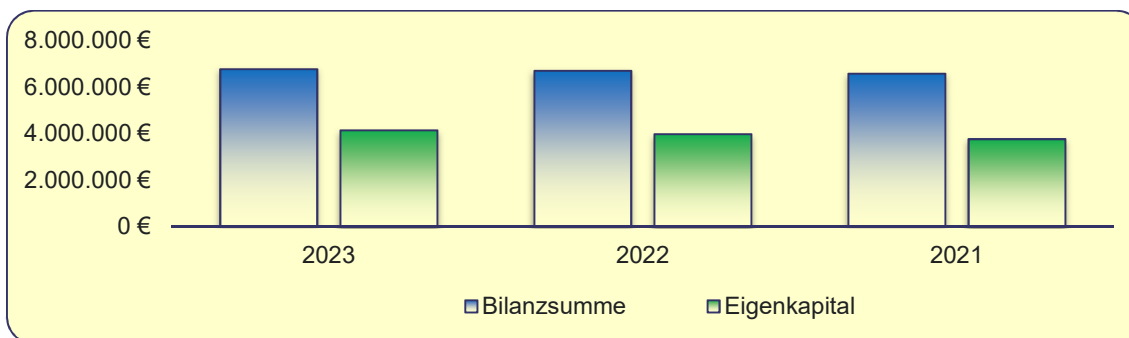
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	2.320.549	2.296.384	24.165	2.236.390
Sonstige betriebliche Erträge	46.152	139.779	-93.627	60.166
Gesamtleistung	2.366.701	2.436.163	-69.462	2.296.556
Materialaufwand	367.984	390.042	-22.058	348.856
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	367.984	390.042	-22.058	348.856
Rohergebnis	1.998.716	2.046.121	-47.405	1.947.700
Personalaufwand	1.052.603	973.757	78.846	855.928
dar.: Löhne und Gehälter	815.584	758.415	57.169	678.334
dar.: soziale Abgaben	186.473	166.204	20.270	130.832
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	50.546	49.137	1.409	46.762
Sonstige betriebliche Aufwendungen	652.073	696.156	-44.083	558.450
EBITDA	294.040	376.208	-82.168	533.322
Abschreibungen	93.405	93.231	174	107.187
EBIT	200.635	282.977	-82.342	426.135
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.470	34	11.437	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.054	72.721	-27.666	103.097
EBT	167.051	210.290	-43.239	323.044
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	-2	2
Ergebnis nach Steuern	167.051	210.288	-43.237	323.042
Jahresergebnis	167.051	210.288	-43.237	323.042
Zuführungen in die Rücklagen	167.051	210.288	-43.237	323.042
Bilanzergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	2.403.844	2.485.687	-81.843	2.512.081
Sachanlagen	2.403.744	2.485.587	-81.843	2.511.981
Grundstücke und Gebäude	2.329.360	2.393.549	-64.189	2.457.772
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.384	92.038	-17.654	52.909
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	1.300
Finanzanlagen	100	100	0	100
Umlaufvermögen	4.318.181	4.162.251	155.930	4.017.790
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.317	34.068	40.249	16.895
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.125	18.549	23.576	15.549
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	32.193	15.519	16.674	1.346
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.243.864	4.128.183	115.681	4.000.895
Rechnungsabgrenzungsposten	28.154	29.064	-909	28.114
Bilanzsumme	6.750.179	6.677.002	73.178	6.557.984

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Passiva				
Eigenkapital	4.124.521	3.957.470	167.051	3.747.182
Gezeichnetes Kapital	35.000	35.000	0	35.000
Kapitalrücklage	247.868	247.868	0	247.868
Gewinnrücklagen	3.841.653	3.674.602	167.051	3.464.314
Bilanzergebnis	0	0	0	0
Rückstellungen	276.021	263.887	12.134	157.224
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	144.852	94.835	50.017	46.432
sonstige Rückstellungen	131.169	169.052	-37.883	110.792
Verbindlichkeiten	1.985.250	2.097.677	-112.427	2.270.759
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinsti- tuten	1.905.624	2.017.672	-112.048	2.130.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.439	46.373	-14.934	41.268
Sonstige Verbindlichkeiten	48.186	33.631	14.555	98.743
dar.: aus Steuern	16.847	17.914	-1.067	0
dar.: im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.939	912	1.027	0
Rechnungsabgrenzungsposten	364.388	357.968	6.420	382.819
Bilanzsumme	6.750.179	6.677.002	73.178	6.557.984

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	12,7	16,4	23,8
EBIT-Marge (in %)	8,6	12,3	19,1
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	4,1	5,3	8,6
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	213,8	196,8	176,2
Liquidität 2. Grades (in %)	217,5	198,4	176,9
Liquidität 3. Grades (in %)	217,5	198,4	176,9
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	260.456	303.519	430.230

FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2023	2022	2021
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	15,5	16,0	15,2
Personalaufwandsquote (in %)	44,5	40,0	37,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	3,9	3,8	4,7
Zinsaufwandsquote (in %)	1,9	3,0	4,5
EBITDA (€)	294.040	376.208	533.322
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	4.124.521	3.957.470	3.747.182
Fremdkapital (€)	2.625.658	2.719.531	2.810.802
Eigenkapitalquote (in %)	61,1	59,3	57,1
Fremdkapitalquote (in %)	38,9	40,7	42,9
Anlagenintensität (in %)	35,6	37,2	38,3
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	64,0	62,3	61,3

KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

Anschrift	Rathausplatz 1
Firmensitz	61343 Bad Homburg v.d.H.
Telefon	069 2577-1700
Telefax	069 2577-1750
E-Mail	info@krfrm.de
Webseite	www.krfrm.de



Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	21.12.2005
Geschäftsjahresbeginn	Januar
Datum der aktuellen Satzung	24.01.2023

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	35.450 €
--------------	----------

Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	6.000 €	16,93 %
Kreis Offenbach	2.800 €	7,90 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	2.800 €	7,90 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.800 €	7,90 %
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH	1.800 €	5,08 %
Landkreis Groß-Gerau	1.700 €	4,80 %
Main-Taunus-Kreis	1.700 €	4,80 %
Hochtaunuskreis	1.600 €	4,51 %
Wetteraukreis	1.500 €	4,23 %
Rheingau-Taunus-Kreis	1.450 €	4,09 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	1.300 €	3,67 %
Stadt Offenbach am Main	1.100 €	3,10 %

KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

Gesellschafter (Fortsetzung)

Regionalverband FrankfurtRheinMain	1.000 €	2,82 %
Stadt Hanau	800 €	2,26 %
Aschaffenburg	600 €	1,69 %
Stadt Rüsselsheim	550 €	1,55 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	500 €	1,41 %
Stadt Dreieich	400 €	1,13 %
Stadt Maintal	350 €	0,99 %
Bad Vilbel	300 €	0,85 %
Stadt Langen	300 €	0,85 %
Bingen am Rhein	250 €	0,71 %
Friedrichsdorf	250 €	0,71 %
Ingelheim am Rhein	250 €	0,71 %
Stadt Friedberg (Hessen)	250 €	0,71 %
Alzenau	200 €	0,56 %
Büdingen	200 €	0,56 %
Hattersheim am Main	200 €	0,56 %
Stadt Eschborn	200 €	0,56 %
Stadt Seligenstadt	200 €	0,56 %
Bischofsheim	150 €	0,42 %
Eltville am Rhein	150 €	0,42 %
Erlensee	150 €	0,42 %
Ginsheim-Gustavsburg	150 €	0,42 %
Kelsterbach	150 €	0,42 %
Kronberg im Taunus	150 €	0,42 %
Markt Großostheim	150 €	0,42 %
Stadt Michelstadt	150 €	0,42 %
Stadt Raunheim	150 €	0,42 %
Bad Orb	100 €	0,28 %
Geisenheim	100 €	0,28 %
Miltenberg	100 €	0,28 %
Niederdorffelden	100 €	0,28 %
Ortenberg	100 €	0,28 %
Wächtersbach	100 €	0,28 %
Wölfersheim	100 €	0,28 %
Brachtal	50 €	0,14 %

Wirtschaftsprüfer/-in Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
TREUMATA GmbH

Unternehmensgegenstand (kurz) Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur

Unternehmenszweck Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Fortführung und Durchführung bisher beispielhaft veranstalteter und begonnener Projekte wie die Route der Industriekultur, Garten Rhein-Main, Freiheit des Geistes – Geist der Freiheit und weiterer, bisher noch nicht begonnener Kulturprojekte und Veranstaltungen,
- die Pflege der interkommunalen Zusammenarbeit in Form von Vernetzung, Austausch, Bündelung und Präsentation kultureller Projekte innerhalb der Kulturregion Frankfurt Rhein-Main mit dem Ziel, das Interesse an den vielfältigen Kulturangeboten der Rhein-Main Region zu fördern,
- die Unterstützung regional und überregional bedeutsamer kultureller Projekte gemeinnütziger Träger und Veranstalter, wobei die Grenze hierfür bei maximal 50% der Eigenmittel der Gesellschaft liegt,
- eine übergreifende Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der lokalen kulturbezogenen Öffentlichkeitsarbeit,
- die überregionale und internationale Präsentation der Kulturregion.

Öffentlicher Zweck Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

Die gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Landkreise zur Bildung von Zusammenschlüssen im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ergibt sich aus dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG). Gesetzliche Aufgabe ist unter anderem die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von kulturellen Einrichtungen von überörtlicher Bedeutung, § 1 Abs. 1 Nr. 5 BallrG.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entbehrlich.

ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Dr. Ina Hartwig		Vorsitzende
Thomas Will		Vorsitzender
Dirk Antkowiak		Mitglied
Hanno Benz	(ab 26.06.2023)	Mitglied
Jörg Fabig		Mitglied
Axel Fink		Mitglied
Irina Gerybadze-Haesen		Mitglied
Dennis Grieser		Mitglied
Dr. Bernd Heidenreich		Mitglied
Claus Kaminsky		Mitglied
Frank Kilian	(bis 04.07.2023)	Mitglied
Joachim Kolbe		Mitglied
Ulrich Krebs		Mitglied
Rouven Kötter		Mitglied
Jochen Partsch	(bis 24.06.2023)	Mitglied
Oliver Quilling		Mitglied
Klaus Peter Schellhaas		Mitglied
Dr. Hendrik Schmehl	(ab 01.01.2023)	Mitglied
Dr. Felix Schwenke		Mitglied
Heike Seibert	(ab 01.05.2023)	Mitglied
Karl-Heinz Spengler	(bis 30.04.2023)	Mitglied
Jan Weckler		Mitglied
Sebastian Wysocki		Mitglied
Sandro Zehner	(ab 01.07.2023)	Mitglied

Geschäftsführung

Dr. Jennifer John	(ab 01.12.2023)	Geschäftsführerin
Sabine von Bebenburg	(bis 31.12.2023)	Geschäftsführerin

Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. IV HGB wurde in Anspruch genommen.

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Mitgliedsbeitrag Kulturregion FRM gGmbH 10.60.02.69100010	30.679	30.679	30.679

KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	47.394	51.099	31.434

VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum Jahreswechsel 2023/24 gab es einen Geschäftsführungswechsel: die bisherige Geschäftsführerin schied nach 13 Jahren auf eigenen Wunsch aus, die Neubesetzung und Einarbeitung lief sehr gut.

Die Öffentlichkeitsarbeit der KulturRegion wird zunehmend digitaler. 2024 erscheint das Programm der Tage der Industriekultur Rhein-Main erstmals ausschließlich digital und wird analog nur mit einem einseitigen Flyer beworben, der über einen QR-Code direkt zum aktuellen Programm führt. Dies ist Vorbild für die Umstellung weiterer Programme. Die neue Website, die im Dezember 2023 live ging, bietet viele Vorteile, z.B. bei der Kundenfreundlichkeit, der Zugänglichkeit zu Informationen, der Aktualität, der Erhöhung der potentiellen Reichweite, die flexible Anpassungen bei Programmänderungen gewährleistet, oder der passgenauen

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht (Fortsetzung)

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Fortsetzung)

Ausgabe von Informationen. Auch trägt dies zur Nachhaltigkeit bei. Ein Teil der Kosteneinsparungen bei Druckprodukten werden in den nötigen finanziellen Aufwand für Werbeausgaben auf den digitalen Plattformen (Personal-, digitales Infrastruktur- und Werbebudget) investiert.

Anfang Januar 2024 erschien bereits die 15. Ausgabe des Jahresprogrammes von Museen und Sonderausstellungen in der ganzen KulturRegion. Das Starke Stücke Festival beging sein 30. Jubiläum mit reger internationaler Beteiligung (20.2. – 4.3.24). Ende März erschien das bewährte Programm GartenRheinMain mit rund 650 Angeboten und dem Fokusthema: „Mit allen Sinnen“. Bei Geist der Freiheit wird das Thema „175 Jahre Revolution 1848/49“ und „Vereint“ fortgeführt, neu kommt 2024 das Thema 75 Jahre Grundgesetz hinzu. Die 22. Tage der Industriekultur Rhein-Main vom 14. - 22.9.2024 stehen unter dem Motto „Voller Energie“. Es wird daran gearbeitet, die Zugänge zu Kultur noch stärker für ein breiteres Publikum zu öffnen, indem die kulturellen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche fortgeführt werden, erweitert um neue Erkenntnisse durch ein EU-Projekt zur Senkung von Barrieren gegenüber Kultur, an dem sich die KulturRegion beteiligt. (s.u. Chancenbericht).

2. Risikobericht

Die Öffentlichkeitsarbeit für Kulturveranstalter befindet sich durch die Digitalisierung und soziale Medien in einem Veränderungsprozess. Die KulturRegion setzt verstärkt auf digitale Maßnahmen, was Risiken umfasst, z.B. den Ausschluss bestimmter Zielgruppen oder steigende Kosten für fortschrittliche Technologie und Werbeausgaben. Es wird deshalb schrittweise vorgegangen und es werden prototypisch neue Verfahren getestet, wie etwa bei den Tagen der Industriekultur 2024.

Die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit verlagern sich mit der Digitalisierung verstärkt von extern nach intern, exemplarisch ist die Betreuung des Social-Media-Kanals und der Website. Es steigt der Aufgabenumfang der Geschäftsstelle, bedingt durch einen gewachsenen Umfang der Projekte. Die pandemiebedingten Einschränkungen bei kulturellen Vermittlungsangeboten führten zu einem Nachholbedarf bei den Zielgruppen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, der aber gleichzeitig viel Beratung erfordert, um außerschulische Angebote zu vermitteln. Dies wird v. a durch Stundenaufstockungen aufgefangen, was zu höheren Personalkosten führt, so dass diese 2024 erstmals rund 60% des Budgets betragen werden. Gehaltssteigerungen werden die Ausgabenseite in den kommenden Jahren stärker belasten. Die wirtschaftliche Situation ist geprägt von steigenden Personalkosten und relativ konstanten Gesellschafterbeiträgen bei gleichbleibender Mitgliederzahl gekennzeichnet.

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht (Fortsetzung)

2. Risikobericht (Fortsetzung)

Eine weitere Herausforderung stellt eine mögliche Reduzierung der Einnahmen aufgrund austretender Gesellschafter oder der Verringerung von Fördermitteln dar. Die Haushaltslagen verschlechtern sich und Budgetkürzungen, gerade im Bereich Kultur, sind leider an der Tagesordnung.

Aufgabe ist die Konsolidierung bestehender wie auch Gewinnung neuer Gesellschafter sowie die Verstärkung der Drittmittelakquise. Es ist wichtig, weitere Strategien für eine langfristige sichere wirtschaftliche Situation der KulturRegion zu entwickeln.

3. Chancenbericht

„Kultur in der Region – Kultur für die Region“ lautet der Slogan der Gesellschaft. Die KulturRegion unterstützt kulturelle Akteure dabei, ihre Arbeit zielführender, wirksamer, effizienter und qualitätsvoller zu machen. Gleichzeitig erreicht sie mit ihren kreativen Aktionen die Menschen vor Ort, trägt zu einem öffentlichen Bewusstseinswandel in kulturellen Belangen bei, knüpft an das kulturelle Erbe der Region im Herzen Europas an, befördert die Bildung einer regionalen Identität und bietet eine attraktive Marketingplattform für regionale Kulturangebote.

Indem die KulturRegion mit ihren Serviceangeboten zum Gesellschaftszweck „vernetzen, bündeln, vermarkten“ ihre Mitglieder weiterhin dabei unterstützt, ihre kulturellen Angebote attraktiver zu gestalten und verstärkt digital zu vermarkten, die Kulturakteure in den Kommunen und Kreisen miteinander vernetzt, wichtige inhaltliche Impulse gibt und sowohl bei Fördermöglichkeiten als auch bei der Umstellung auf digitale Formate berät und tatkräftig Hilfestellung leistet (z.B. durch das Stellen von Förderanträgen für mehrere Mitglieder), bietet sie großen Mehrwert bei einem hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis,

Durch die Unterstützung durch das Land Hessen (HMWK) sowie verlässliche, idealerweise mehrjährige Kooperationen z.B. mit dem Kulturfonds und im Verbund mit dem Regionalverband und verwandten regionalen Organisationen kann die Qualität, Wirksamkeit und Reichweite der Kultur-Region-Aktivitäten erhöht und verstärkt werden.

Die Qualitätssteigerung kommunaler kultureller Angebote durch interkommunale Kooperation bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld der KulturRegion, das den Gesellschaftern und Menschen der Metropolregion FrankfurtRheinMain unmittelbar zugutekommt. Um sich im Bereich Kulturelle Bildung noch besser aufzustellen, die Zugänge zu Kultur für ein diverseres Publikum zu erleichtern, gemeinsam von Beispielen in Europa zu lernen und diese Erkenntnisse an die Gesellschafter weiterzugeben, beteiligt sich die KulturRegion am EU-Projekt

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

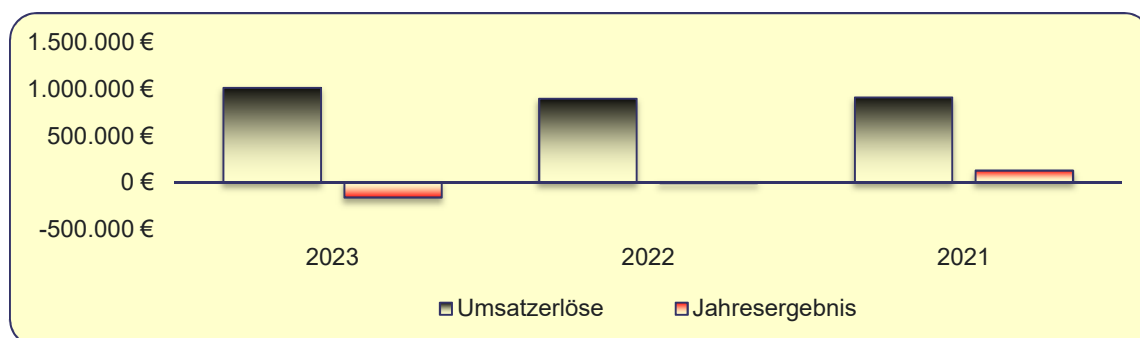
Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht (Fortsetzung)

3. Chancenbericht (Fortsetzung)

„OpenRegioCulture“ im Verbund mit acht weiteren europäischen Partnerregionen. Das vierjährige Interreg-Projekt beginnt im April 2024 und wird zu 80% finanziert. Ein Großteil der Eigenbeteiligung erfolgt durch Stundenaufstockungen beim Personal.

Die Arbeit der KulturRegion genießt einen hervorragenden Ruf – sie bietet ein großes Potenzial auch für weitere Tätigkeitsfelder. In Krisenzeiten wie der Pandemie hat sich die KulturRegion als lernfähige, resiliente Organisation gezeigt, die sich veränderten Bedingungen anzupassen weiß, dazulernt (z.B. digitaler Wandel, hybride Angebote, Open-Air-Veranstaltungen) und dieses Wissen mit ihren kommunalen Akteuren in regem Austausch entwickelt und teilt.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

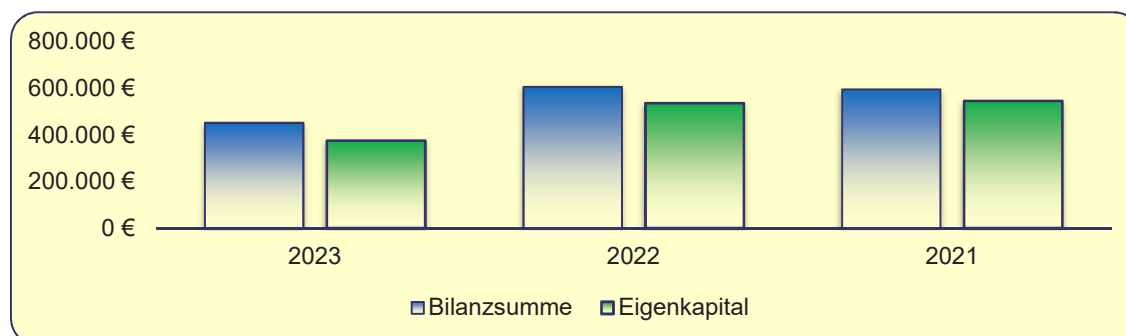
	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Umsatzerlöse	1.012.611	895.338	117.273	910.447
Sonstige betriebliche Erträge	2.311	3.048	-737	661
Gesamtleistung	1.014.922	898.386	116.536	911.108
Materialaufwand	223.592	208.958	14.634	186.639
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	92.269	102.954	-10.685	76.434
dar.: Veranstaltungsabhängige Kosten	131.322	106.004	25.319	110.206
Rohergebnis	791.330	689.428	101.902	724.468

KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Personalaufwand	603.296	425.711	177.585	375.714
dar.: Löhne und Gehälter	491.915	348.291	143.624	304.760
dar.: soziale Abgaben	111.381	77.420	33.961	70.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	350.406	270.053	80.353	198.927
EBITDA	-162.371	-6.336	-156.036	149.828
Abschreibungen	2.144	3.414	-1.270	25.292
EBIT	-164.515	-9.749	-154.766	124.535
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.144	0	1.144	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
EBT	-163.371	-9.749	-153.622	124.535
Ergebnis nach Steuern	-163.371	-9.749	-153.622	124.535
Jahresergebnis	-163.371	-9.749	-153.622	124.535

BILANZ



Alle Angaben in €

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva				
Anlagevermögen	245.444	9.436	236.008	152
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.594	9.428	28.166	130
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	37.594	8	37.586	130
Geleistete Anzahlungen	0	9.420	-9.420	0

KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

BILANZ (FORTSETZUNG)

	2023	2022	Abw. 2023-2022	2021
Aktiva (Fortsetzung)				
Sachanlagen	2.823	8	2.815	22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.823	8	2.815	22
Finanzanlagen	205.027	0	205.027	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	205.027	0	205.027	0
Umlaufvermögen	205.625	596.355	-390.730	594.328
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120.334	67.181	53.153	37.627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	931	2.052	-1.121	9.486
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	119.403	65.129	54.274	28.142
Kasse, Bankguthaben, Schecks	85.291	529.174	-443.883	556.701
Rechnungsabgrenzungsposten	35	35	0	35
Bilanzsumme	451.104	605.826	-154.722	594.515
Passiva				
Eigenkapital	374.710	535.381	-160.671	544.981
Gezeichnetes Kapital	33.650	30.950	2.700	30.800
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	35.450	35.450	0	35.450
dar.: erworbene eigene Anteile	-1.800	-4.500	2.700	-4.650
Kapitalrücklage	125.517	125.517	0	125.517
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	378.915	388.664	-9.749	264.129
Jahresergebnis	-163.371	-9.749	-153.622	124.535
Rückstellungen	11.000	14.345	-3.345	13.100
sonstige Rückstellungen	11.000	14.345	-3.345	13.100
Verbindlichkeiten	47.394	51.099	-3.706	31.434
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.192	10.744	-5.552	11.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.285	18.345	2.940	15.800
Sonstige Verbindlichkeiten	20.917	22.010	-1.093	3.974
dar.: aus Steuern	5.957	4.088	1.869	2.972
Rechnungsabgrenzungsposten	18.000	5.000	13.000	5.000
Bilanzsumme	451.104	605.826	-154.722	594.515

FINANZKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	-16,0	-0,7	16,5
EBIT-Marge (in %)	-16,2	-1,1	13,7
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-43,6	-1,8	22,9
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	180,0	1.035,6	1.771,0
Liquidität 2. Grades (in %)	433,9	1.167,1	1.890,7
Liquidität 3. Grades (in %)	433,9	1.167,1	1.890,7
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-161.227	-6.336	149.828
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	22,0	23,3	20,5
Personalaufwandsquote (in %)	59,4	47,4	41,2
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,2	0,4	2,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0
EBITDA (€)	-162.371	-6.336	149.828
Bilanzstruktur			
Eigenkapital (€)	374.710	535.381	544.981
Fremdkapital (€)	76.394	70.444	49.534
Eigenkapitalquote (in %)	83,1	88,4	91,7
Fremdkapitalquote (in %)	16,9	11,6	8,3
Anlagendeckung I (in %)	152,7	5.673,8	358.540,1
Anlagendeckung II (in %)	152,7	5.673,8	358.540,1
Anlagendeckung III (in %)	152,7	5.673,8	358.540,1
Anlagenintensität (in %)	54,4	1,6	0,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	45,6	98,4	100,0

BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Berufsakademie Rhein Main GmbH.....	153
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach	144
Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region.....	26
Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH	117
Gigabitregion FrankfurtRhein Main GmbH	17
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain).....	81
KOREAL GmbH.....	124
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH.....	36
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH	161
Pro Arbeit - Kreis Offenbach - (AÖR) Kommunales Jobcenter	132
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	57
Rhein-Main Abfall GmbH	100
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	67
RTW Planungsgesellschaft mbH.....	48
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	110
Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach.....	92

MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

VEREIN/VERBAND	BEITRAG PRO JAHR IN €
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen (agah)	204,52
Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportämter	55,00
Archäologische Gesellschaft in Hessen e.V.	keine Zahlung in 2023
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	1.537,10
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	4.241,00
Deutsches Jugendherbergswerk	810,00
Europa-Union Deutschland KV OF - Stadt und Kreis e.V.	50,00
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	keine Zahlung in 2023
Freundschaftsverein Hessen-Wisconsin e.V.	60,00
Förderverein Fritz-Bauer-Institut	keine Zahlung in 2023
Förderverein des MRE-Netzwerkes Rhein-Main (Multi-resistente Erreger)	100,00
German Speaking Association for Infant Mental Health e.V., (GAIMH)	50,00
Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE)	520,00
Hessischer Landkreistag	235.320,00
Hessischer Museumsverband (für Regiomuseum Seligenstadt)	178,00
Hessischer Verwaltungsschulverband	16.278,09
Hessischer Volkshochschulverband	7.939,69
Institut der Rechnungsprüfer-/innen in Deutschland e.V.	150,00

MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

VEREIN/VERBAND	BEITRAG PRO JAHR IN €
Kommunale Arbeitsgemeinschaft "Flughafenausbau Frankfurt/Main"	1.533,88
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs in Stadt und Kreis Offenbach	keine Zahlung in 2023
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST) -Verband für kommunales Management	9.390,58
Kommunaler Arbeitsgeberverband Hessen	9.313,35
Kreisarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben	keine Zahlung in 2023
Kultursommer Südhessen e.V.	10.915,00
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenbüros	100,00
Landesfilmdienst e.V.	keine Zahlung in 2023
Landesverkehrswacht e.V.	103,00
Migrationsrecht.net	514,08
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	1.511,00
Rhein Main Fair e.V.	1.500,00
Verein Behindertenhilfe für Stadt und Kreis Offenbach	60,00
Weinheimer Initiative - lokale Verantwortung für Bildung und Ausbildung e.V.	keine Zahlung in 2023
West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung e.V.	keine Zahlung in 2023
vhw - Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	keine Zahlung in 2023

nachrichtlich

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Frankfurter Volksbank eG (ehemals Vereinigte Volksbank Maingau eG)

Volksbank Seligenstadt eG

